



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten 1/2 40000 M., 1/4 20000 M., 1/8 10000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. — Im illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite 65000 M., 1/4 Seite 33000 M., 1/8 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/2 S. 130000 M., 1/4 S. 66000 M., 1/8 S. 34000 M. Auf alle Preise 300% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bef. Mitt. im Einzelfall jeders. vorbeh.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 84.

Leipzig, Mittwoch den 11. April 1923.

90. Jahrgang.

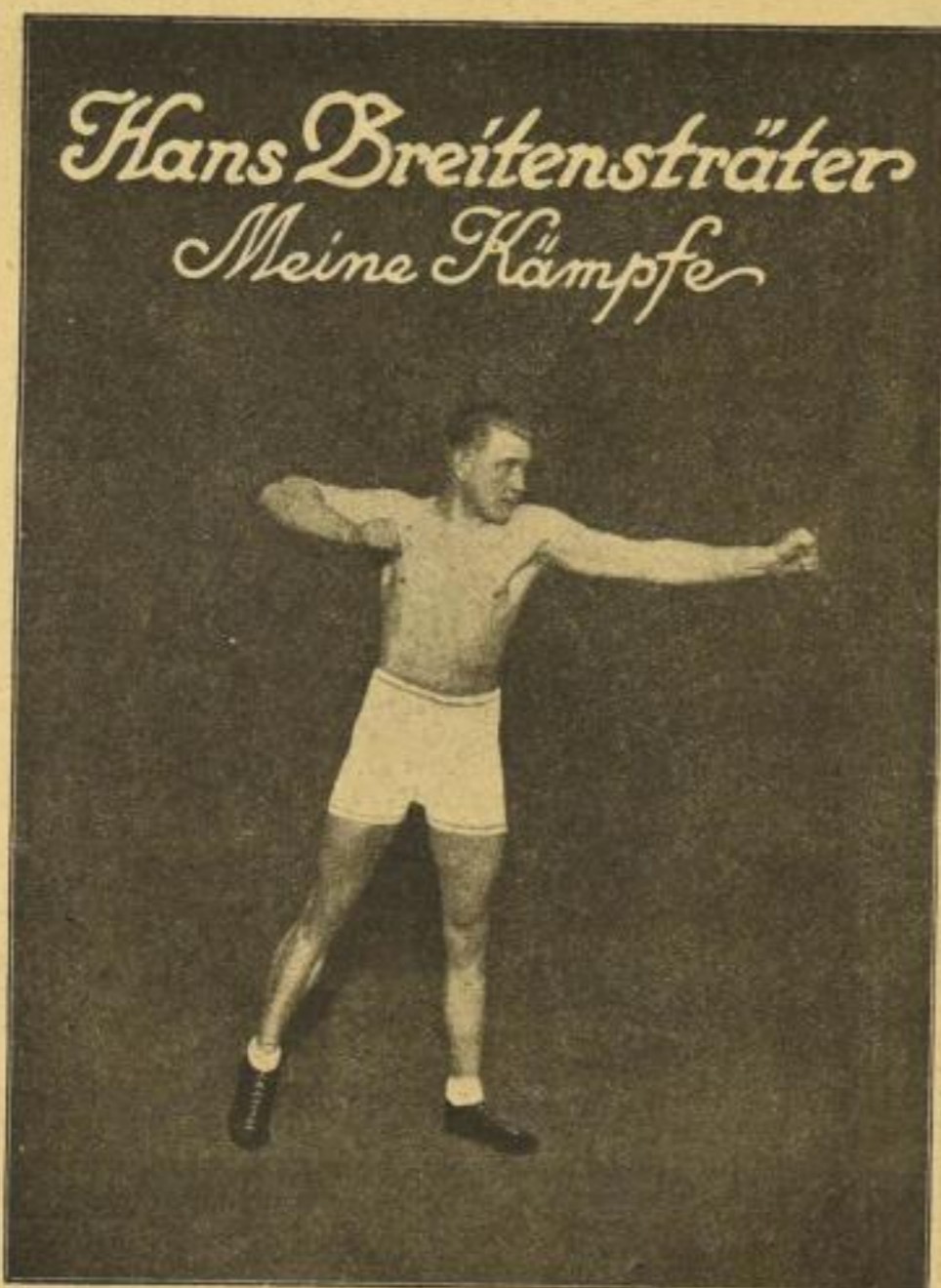
Hans Breitensträter : Hans Wagener

Hunderttausende begeisterte Sportinteressenten erwarten mit fieberhafter Spannung den Ausgang des grossen Entscheidungskampfes zwischen den beiden berühmten Boxmeistern, der am Sonnabend, 21. April, im Sportpalast in Berlin stattfinden soll.

Zu diesem Sportereignis ersten Ranges

②

erscheint in den nächsten Tagen:



Hans Breitensträter ist nicht nur der erklärte Liebling des deutschen Sport-Publikums, sondern gilt durch sein erfolgreiches Auftreten auch im Ausland als einer der internationalen Favoriten des Box-Sports. Das hier angekündigte, reich illustrierte, geschmackvoll ausgestattete Buch, das eine Fülle hochinteressanter persönlicher und sportlicher Erlebnisse in fesselnder Darstellung bringt und sich wie ein spannender Roman liest, wird sich also als

Verkaufsartikel ersten Ranges

erweisen, für den wir gefl. Verwendung erbitten.

Ladenpreis 2.40 (Schlüsselzahl des B.-V.)
Einzeln = 35% / 10 = 40% Rabatt.

Vor Erscheinen bestellt: 50% Vorzugsrabatt.

Dr. Eysler & Co. A.-G. in Berlin SW 68



Erwin Poeschel

Augusto Giacometti

Mit 29 farbigen Bildern

Grundzahl geh. 5.—, in Halbleinen 6.—

*

Dieses neue Bändchen unserer farbig illustrierten Künstler-Monographien wird von den vielen Freunden der farbenfreudigen Kunst Giacomettis als erste zusammenfassende Würdigung seines Schaffens warm begrüßt werden. Die vortrefflichen Reproduktionen (auf holzfreiem Kunstdruckpapier) ermöglichen es dem Leser, die auf Ausstellungen erhaltenen Empfindungen zu vertiefen und so die Bilder innerlich zu besitzen.

*

Bezugsbedingungen

Nur bar mit 35% und 11/10

Schlüsselzahl bis 15. ds. Mts. 2000

RASCHER & CO. A.-G.
VERLAG ZÜRICH

Schlager für Sortiment und Versand.

Z Wichtige Neuerscheinungen:

Flammarien

Der Tod und sein Geheimnis

Der berühmte greise Forscher und Astronom gibt damit seine Riesensammlungen heraus, in denen er seit 60 Jahren alles zusammengetragen hat, was sich auf das größte Thema der Menschheitsfragen bezieht. Der vorliegende Band I, von dem in französischer Sprache in Frankreich ca. 40 000 Stück in wenigen Wochen verkauft wurden, stellt die einzige autorisierte deutsche Uebersetzung des Werkes dar, dessen einzelne Abschnitte folgende Themen behandeln: Der Irrtum des materialistischen Positivismus — Dynamismus des Weltalls und der Menschen — Die inneren Fähigkeiten der Seele — Die Fernwirkung des Willens — Telepathie — Gedankenübertragung — Zeit und Raum — Das Sehen ohne Augen — Die Erkenntnis der Zukunft. Dieses Buch umfaßt 350 Seiten Text und ist in einem sehr schönen, vornehmen Einband gebunden.

Gebunden in Halbleinen Grundzahl 4, Schlüsselzahl 2000. Rabatt 40%. Lieferung nur gegen bar. Für größere Bezüge Sonderbedingungen, desgleichen für das Ausland.

Faustus Redivivus

Ein Mysterium in drei Akten und einem Vorspiel

von **Hannah Stahn**

2. Auflage

Urteil über das Werk:

„Ich stehe beschämt vor einem Ereignis . . . Woher diese Kraft der Visionen, diese Philosophie in Gesähten, diese Gesang gewordene nordische Landschaft? Prof. Dr. Theod. Lessing in „Evoe“ Elegant geheftet Grundzahl 2, Schlüsselzahl 2000. Rabatt 40%“

Feuerflammen

von **Hannah Stahn**

Dieses lyrische Erstlingswerk erscheint gleichzeitig mit der II. Auflage des „Faustus redivivus“. Urbilder und Naturgestalten, die himmelanstürmend Erlösung heischen.

Kartonierte Grundzahl 2, Schlüsselzahl 2000. Rabatt 40%

Bilz, Die ewigen Bausteine

Band IV Das neue Deutschland.

Brosch. Grundzahl 1.—, Schlüsselzahl 2000. Rabatt 40%.

Bilz, Goldene Lebensregeln,

enthaltend

Anleitungen für Körperkultur und Nachgymnastik.

Brosch. Grundzahl 1.25. Schlüsselzahl 2000. Rabatt 40%.

Bestellzettel anbei!

Ausland: Sonderbedingungen. Für letzte 4 Werke ist das Verlagsrecht für das Ausland veräußert.

f. E. Bilz, G. m. b. H., Verlag
Dresden-Radebeul und Leipzig



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erheint werktäglich. Bezugspreise für Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1.50. Nichtmitglieder M. 2. - plus jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 40.000. - vierteljährl. Kreuzbandbezieher haben die Portokosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0.15. - Umfang einer Seite 300 viergespalt. Petitzellen. - Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., 1/2 S. 40.000 M., 1/4 S. 20.000 M., 1/8 S. 10.000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M., 1/2 S. 80.000 M., 1/4 S. 40.000 M., 1/8 S. 20.000 M. Stellengel. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestellz. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. - Auf alle Preise 300% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. - Beilagen werden nicht angenommen. Beiderl. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 84 (A. 57).

Leipzig, Mittwoch den 11. April 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Leipzig, den 9. April 1923.

Der Wahlausschuß des B.-V. hat in seiner Sitzung vom 9. April beschlossen, Nachstehendes den Mitgliedern des Börsenvereins bekanntzugeben:

In einem Rundschreiben vom 28. März d. J. an die Vorstände der Kreis-, Orts- und Fachvereine im Buchhandel, veröffentlicht im Vbl. vom 3. April d. J., nahmen die Vorstände des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde Stellung zu den Wahlen für den Börsenvereinsvorstand und den Vereinsausschuß für die nächste Hauptversammlung und über diese hinaus für die Hauptversammlung des nächsten Jahres. Die vereinigten Vorstände führen aus, sie seien zu der Überzeugung gelangt, daß sich ein reibungsloseres Zusammenleben von Verlag und Sortiment ermöglichen lassen dürfte, wenn vertretliche Vertreter des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde automatisch dem Vorstande des Börsenvereins angehören, und es könne dann die Einigung der Gruppen bereits im Vorstand des Börsenvereins erzielt und Kämpfe in der Hauptversammlung vermieden werden. Die Deutsche Buchhändlergilde wünscht als verantwortliche Vertreter und Vertrauensleute Ostermesse 1923 die Herren Paul Ritschmann und Albert Diederich in den Börsenvereinsvorstand zu entsenden, der Deutsche Verlegerverein Herrn Hofrat Richard Sinnemann-Leipzig, während Ostermesse 1924 bei Freiwerden eines weiteren Platzes im Börsenvereinsvorstand der amtierende Vorsitzende des Deutschen Verlegervereins oder sein Stellvertreter diesen Platz einnehmen soll.

Der unterzeichnete Wahlausschuß will keinerlei Stellung gegen die von den Vereinsvorständen genannten Persönlichkeiten nehmen, er hält es aber für seine Pflicht, seine Bedenken zu äußern gegen die von den Vorständen des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde vertretenen Ansichten, die, wenn sie von der Hauptversammlung des Börsenvereins gutgeheißen werden sollten, einen Wendepunkt in der Geschichte des Börsenvereins bedeuten würden, der diesen nach fast 100jährigem ruhmvollen Bestehen einem schnellen Ende entgegenbringen müßte. Die Deutsche Buchhändlergilde ist nie Organ des Börsenvereins geworden, sie wollte sich ihre eigene Bewegungsfreiheit bewahren; der Deutsche Verlegerverein hat infolge der Weimarer Beschlüsse die Organeigenschaft aufgegeben, ebenfalls um unabhängig vom Börsenverein seine Interessen gänzlich selbständig zu vertreten; einem starken Sortimenterverein sollte ein ebenso starker Verlegerverein gegenüberstehen, jeder Verein unabhängig von etwaigen Zwang des Börsenvereins, aber doch mit der ausgesprochenen Absicht, die Organe des Börsenvereins, d. h. Hauptversammlung, Vorstand und Ausschüsse nach wie vor als neutrale Verhandlungsgrundlage zu benutzen. Der Börsenverein, insbesondere sein Vorstand sollte der ehrliche Makler und unabhängige Führer sein und bleiben, wie er es in dem Ausgleich der Interessengegensätze zwischen Verlag und Sortiment jahrzehntelang gewesen ist. Dieser Gedanke ist unbedingt gesund, ihn lebendig zu erhalten, ihn durchzusetzen, muß die Aufgabe eines jeden sein, der die Überzeugung hat, daß der Verlag nicht ohne Sortiment und das Sortiment nicht ohne Verlag bestehen kann, und daß nur ein machtvoller gemeinsamer Verein, geleitet von Männern,

die über den Parteien stehen und das Vertrauen beider besitzen, imstande ist, die wirtschaftlichen Gegensätze der im Buchhandel vorhandenen zwei großen Gruppen auszugleichen. Wir glauben nicht, daß verantwortliche Vertreter und Vertrauensleute des Verlegervereins und der Buchhändlergilde, die automatisch dem Vorstand des Börsenvereins angehören sollen, besonders geeignet sind, die Interessengegensätze zwischen Verlag und Sortiment zum Ausgleich zu bringen und Kämpfe in der Hauptversammlung in der Zukunft vermeidbar zu machen.

Bisher war es im Vorstand des Börsenvereins üblich, Fragen, die an den Lebensnerv des Verlages oder des Sortiments gingen, niemals durch Majorisierung der Verleger- oder der Sortimentermittglieder des Börsenvereinsvorstandes zu einer Lösung zu bringen. Das war möglich, weil die Mitglieder des Börsenvereinsvorstandes unabhängige, keinen Fraktionszwang unterworfenen Männer waren, weil sie gewillt waren, den Lebensbedingungen beider Gruppen des Buchhandels Rechnung zu tragen. Wird das weiter der Fall sein können, wenn die Vereine ihre verantwortlichen Vertreter und Vertrauensleute automatisch in den Börsenvereinsvorstand senden? Werden die Mitglieder der einzelnen Vereine nicht mit Recht ein unbedingtes Festhalten an den von ihnen gestellten Forderungen für ihre eigenen Interessen verlangen? Was soll geschehen, wenn die drei Sortimenter und die drei Verleger, jeder gebunden durch den Zwang ihrer eigenen Vereine, im Börsenvereinsvorstand selbst zu einem sätzungsgemäßen Beschluß nicht kommen können? Sollten wirklich Kämpfe in den Hauptversammlungen vermeidbar sein? Und wenn sie es nicht sind, soll eine nach außen hin klar erkennbare zerrissene Vereinsleitung imstande sein, Vertrauen zum Ganzen zu schaffen? Wir können uns den Ansichten der Vorstände des Deutschen Verlegervereins und der Deutschen Buchhändlergilde nicht anschließen, nach denen alle Aussicht bestehen soll, daß der vorgeschlagene Weg zu einer Stärkung des Börsenvereins nach außen und innen führen könnte, wir sind vom Gegenteil überzeugt.

Der Wahlausschuß
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
Dr. Karl Siegmund, Vorsitzender.

Berein Leipziger Kommissionäre.

Bekanntmachung.

Seitens des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler erhielten wir die Mitteilung, daß sowohl das deutsch-österreichische Finanzministerium, als auch die Nationalbank in Wien es als unmöglich bezeichnet haben, daß von den zuständigen Stellen Bewilligungen zur Ausführung deutsch-österreichischer Kronenerteilt werden. Es ist daher zurzeit nicht möglich, den Währungsreisungsverkehr in deutsch-österreichischen Kronen zu verwirklichen. Da der Gedanke einer Kronenberechnung des deutschen Verlages für den deutsch-österreichischen Buchhandel bis auf weiteres noch zurückgestellt ist, kommt der Währungsverkehr für deutsch-österreichische Firmen schon aus diesem Grunde zurzeit nicht in Betracht.

Leipzig, den 9. April 1923.

Berein Leipziger Kommissionäre.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Arbeitgeber-Verbandes der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig, werden hiermit zu der am 30. April 1923, vorm. 9 Uhr, stattfindenden Hauptversammlung des Arbeitgeber-Verbandes der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig, im Buchhändlerhause, Portal III, eingeladen.

Als Ausweis dient die Mitgliedskarte.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungslegung; Feststellung des Haushaltsplanes.
3. Neuwahlen im Vorstände und der Rechnungsprüfer.
4. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.
5. Allgemeines.

Anträge sind tunlichst vor der Hauptversammlung bei der Geschäftsstelle schriftlich einzureichen.

Leipzig, am 7. April 1923.

Der Vorstand des Arbeitgeber-Verbandes der Deutschen Buchhändler, Sitz Leipzig.

Dr. A. Meiner, Erster Vorsteher.

Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband.

Auf Antrag der Freiburger Kollegen findet eine außerordentliche Versammlung von Mitgliedern unseres Verbandes in Pforzheim am 15. April statt. Einladungen werden nicht versandt, wir bitten jedoch der Wichtigkeit der Besprechungen wegen um möglichst zahlreiches Erscheinen, da es dringend notwendig ist, vor der Ostermesse zu verschiedenen Fragen Stellung zu nehmen. Anmeldungen bitten wir an die Pforzheimer Herren zu richten. Gäste sind herzlich willkommen. Es stehen u. a. folgende Punkte zur Beratung: Grundzahlen und Schlüsselzahl; Lieferungsbedingungen der Verleger, einschließlich der Bedingtlieferungen; modernes Antiquariat und Schleuderei; Protest des Sortiments gegen die Feststellung der Schlüsselzahl ohne seine Mitwirkung; Steuerzuschlag des Sortiments, Vorstandswahlen des Börsenvereins und unseres Verbandes.

Der Vorstand des Bad.-Pfälz. Buchhändler-Verbandes.

J. A.: J. H. Eckardt, Vorsitzender.

Sammlung für „Rhein und Ruhr“.

Achtzehnte Liste

der nach dem Aufruf im Börsenblatt Nr. 20 vom 24. Januar 1923 bis 5. April 1923 bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins eingegangenen Beträge:

Albert Langen, München, vom Kurt Hom- land, Stiftung der Schriftsteller, Grömsfad (Norweg)	Mk. 1 000 000
Otto Elsner, Verlagsgef. m. b. H., Berlin	" 500 000
Literarische Anstalt Rütten & Loening, Frankfurt a. M. (Angestellte)	" 167 907
Furche-Verlag G. m. b. H., Berlin (2. Rate)	" 100 000
„M. B., 3. Rate“	" 100 000
Mitarbeiter der Firma M. B.	" 25 000
Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H., Leipzig (3. Rate)	" 100 000
G. A. v. Salem, Export- u. Verlagsbuchh. A.-G., Bremen (2. Rate von den Ange- stellten)	" 70 800
Hug & Co., Basel	" 56 600
Jugendbücherstube W. Schastli, Frankfurt a. M., und Angestellte (3. Rate)	" 50 000
H. Burdach, Hofbuchh., Dresden, »unfrei- willige tschechische Mithilfe«	" 40 000
Personal der Berliner Zweigniederlassung d. Cottaschen Verlags (3. Rate)	" 35 000
Sahn'sche Buchhandlung, Hannover (3. Rate)	" 30 000

Übertrag: Mk. 2 275 307

Übertrag: Mk. 2 275 307

Personal der Außenhandelsniederstelle f. d. Buchgewerbe, Zweigstelle München (3. Rate)	30 000
Buchh. Lucke, Stuttgart, von S. M., Rai- land	" 30 000
Dr. W. Junf, Berlin	" 25 000
Ludwig Mavenslein Verlag, Frankfurt	" 25 000
M. Slogau jr., Hamburg (2. Rate)	" 20 000
Hermann Bahr's Buchh. (C. Haber), Berlin (2. Rate)	" 20 000
F. A. Herbig, Berlin (2. Rate)	" 20 000
„Personal einer Leipziger Firma“	" 17 000
Louis Ehlermann, Dresden, 4 Angestellte (2. Rate)	" 14 000
Angestellte der Firma A. Deichert'sche Ver- lagsbuchhandlung, Leipzig	" 11 000
Louis Pamm, Judaica-Verlag, Berlin	" 10 000
Hermann Treichel, Jena (3. Rate)	" 10 000
Hermann Treichel, Jena (4. Rate)	" 10 000
Domkowsky & Co., Leipzig, Angestellte (2. Rate)	" 10 000
Verlagsbh. Leop. Weiß, Berlin	" 10 000
Carl Pataky, Berlin, vom Personal	" 10 000
Julius Bard, Berlin	" 10 000
Felber, Schmidt, M. Müller, A. Müller, Lahr, i. Hse. Albert Richter, Leipzig	" 7 000
M. Oldenbourg, München, »aus einer Streitsache«	" 5 677
Pfeifer'sche Buchhandlung, Budapest	" 5 000
F. A. Berger, Leipzig (2. Rate)	" 5 000
Akademisches Antiquariat GbH. Tränkner, Leipzig	" 5 000
Ferd. Veyer's Buchhandlung, Königsberg	" 5 000
Hans Goltz, München, v. J. Kunden F. Gschohmann, Postbeamter, St. Johann (Osterr.)	" 4 910
„Ungenannt aus der Pfalz“	" 4 000
Heinrich Strad, Hofbuchh., Königstein	" 3 000
Binzeng Sarascha, Prokurist i. Hse. A. Robitschek, Wien	" 2 250
Marta Schwarz, Mitinh. d. Fa. Bernh. Lieblich, »im Etat gewonnen für die Ruhrhilfe«	" 1 450

Mk. 2 605 594

Summe von Liste 17 Mk. 55 056 433

Gesamtsumme Mk. 57 662 027

Berichtigungen:

3. Liste in Nr. 35 d. Bbl. vom 10. Februar 1923: Mk. 50 000
Städt. Disco, Freiburg, wurde von J. Bielefelds Verlag,
Freiburg i. Br., gespendet;
15. Liste in Nr. 72 vom 26. März 1923: Insel-Verlag G. m.
b. H., Leipzig (2. Rate) nicht Mk. 100 000, sondern Mk.
1 000 000;
16. Liste in Nr. 75 vom 29. März 1923: Theodor Steinkopff,
Dresden, Mk. 8000, fehlt der Zusatz: vom Personal.

Die Sammlung wird fortgesetzt!

Weitere Spenden sind auf Konto »Ruhrspende«, Börsenverein der Deutschen Buchhändler bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig, oder Postcheckkonto Leipzig 13 463 einzuzahlen.

Zur Wirtschaftslage.

Am 16. Februar war es dem Eingreifen der Reichsbank und der Reichsregierung gelungen, den Dollarkurs bis auf 18900 hinabzudrücken. Seitdem hat er mit geringen Schwankungen auf der durchschnittlichen Höhe von 20 000 Mk. gehalten werden können. Über anderthalb Monate haben wir also die so oft ersehnte »Stabilisierung«. Was sind die Folgen? Wie ist das Ganze zu beurteilen?

Die bedenklichste und offensichtlichste Wirkung ist zunächst die unverkennbare Verschlechterung der Lage auf dem Arbeitsmarkt und die von allen Seiten ziemlich übereinstimmend geschilderte Absatzstocung. Nach den Berichten der Landesarbeitsämter



waren unter den in größerem Umfang vorgenommenen Betriebs-einschränkungen die Fälle der Einführung von Kurzarbeit besonders zahlreich, da nach Möglichkeit versucht wird, Entlassungen zu vermeiden. Immerhin nimmt auch die Zahl der Arbeitsuchenden (also Arbeitslosen) langsam zu. Arbeitsstredung bedeutet aber naturgemäß zugleich Einkommensstredung, mit anderen Worten: Vähmung, wenn nicht Minderung der Kaufkraft. Sie fällt um so schwerer ins Gewicht, als wir seit Jahr und Tag nur noch von der Hand in den Mund gelebt haben, zum guten Teil zugleich auf Kosten unserer Vermögenssubstanz, und Sparrücklagen so gut wie gar nicht erfolgt sind. Die Holzarbeiter-Zeitung hat kürzlich ausgerechnet, daß, an der Ernährungsverteuerung gemessen, der Reallohn der Holzarbeiter in Prozenten des Friedenslohnes nur betrug 1922 im Januar 71%, im April 63%, im Juli 66%, im Oktober 59%, im November 47%, im Dezember 60% und im Januar 1923 nur 47,5%. Diese Einkommensminderung dürfte typisch sein. Da der Handarbeiter verhältnismäßig immer noch die beste Anpassung seiner Löhne an die Geldentwertung hat durchsetzen können, dürfte für weite Bevölkerungsschichten die Lage sogar noch viel unglücklicher sein. Wir haben also im Durchschnitt nur noch etwa halb so viel als vor dem Kriege auszugeben. Für Ersparnisse, auf die jetzt zurückgegriffen werden könnte, bleibt dabei naturgemäß nichts übrig. Nur die Industrie hat bei entsprechender Bilanzpolitik sich Rücklagen schaffen können, die ihr jetzt über die Krisis fortbelfen dürften. Teilweise wohl auch der Handel. Soweit dabei aber Lagerwerte in Frage kommen, ist gerade in Zeiten abbröckelnder Preise alles unsicher. Die Einlagen der deutschen Sparkassen wurden nach dem Stande vom 31. Dezember 1922 auf 130 bis 140 Milliarden Mark geschätzt, gegen 45 Milliarden am 31. Dezember 1921. Sie haben sich also in dem Jahr, das einen Indexsprung auf das 40- bis 50fache und bei den Kreditbanken eine Kreditorenhebung auf vielleicht das 10fache brachte, bei den Sparkassen höchst wahrscheinlich nur verdreifacht. So gering war die Sparrkraft; so gering war aber auch die Sparlust. Dem ständigen Steigen der Preise entsprachen ja die als Flucht vor der Mark bezeichneten Angstkäufe, die allenthalben eine Scheinkonjunktur höchster Potenz vorzauberten, heute aber die Rehrseite zeigen, daß die vielfach überfüllten Käufer nun plötzlich völlig ausfallen. Alles das erklärt die Absatzstodung, die teilweise im übrigen an die Lage 1921 erinnert, wo ja schon einmal einigermaßen eine Stabilisierung des Dollar-Mark-Kurses erreicht war.

Damit ist auch wieder die Frage des Preisabbaues in den Vordergrund gerückt. Die tatsächliche Lage unserer Gesamtwirtschaft ist aus der nachstehenden Zusammenstellung der von der Industrie- und Handelszeitung wöchentlich errechneten Großhandelsindices zu ersehen. Zum Vergleich ist die Markentwertung im Verhältnis zum Dollar daneben gesetzt:

liegt. 2. Der Vergleich der einzelnen Teilindices läßt erkennen, daß die Teuerungslage nicht für alle Warengattungen gleich ist, daß aber vor allem auch die Abbauentwicklung bei ihnen keineswegs einheitlich vor sich geht. 3. Der Vergleich mit dem Entwertungsindex der Mark läßt erkennen, daß die Preise der für unsere Ernährung wichtigsten Dinge allerdings noch unter der Goldparität liegen, daß sich die Gruppe Häute, Felle usw. ihr ungefähr anpaßt, daß aber die Preise bei den Gruppen Textilien und Kohle, Eisen usw. über der Goldparität und damit über dem Weltmarktniveau liegen. Die Wirtschaft drängt naturgemäß von sich aus auf einen völligen Ausgleich. Namentlich die über dem Weltmarktniveau liegenden Preise sind auf die Dauer unerträglich. Bislang sträubt man sich aber, soweit nicht auf Valutabasis erfolgende Kalkulationen automatisch der Devisenentwicklung folgten, gegen jeden entschiedeneren Preisnachlaß, da man die damit verbundenen Verluste scheut und vor allem nicht überall an die Möglichkeit der Stabilisierung der Mark für die Dauer auf dem heutigen Kursniveau glaubt. Nur soweit Geldknappheit zu Verkäufen um jeden Preis nötigt, ist ein stärkeres Nachgeben zu bemerken gewesen. Sonst fordert man ein Vorgehen vor allem des Fiskus im Preisabbau, um mit der Verbilligung der Herstellungs- und allgemeinen Betriebskosten, von der Urproduktion beginnend, die Grundlage für eine allgemeine Senkung des Teuerungsspiegels zu gewinnen. Daß Eisenbahn und Post auf eine weitere Erhöhung ihrer Tarife verzichtet haben, dürfte dieser Forderung bereits entsprechen. Doch genügt das allein wohl nicht. Namentlich die Frachten müßten auch geradezu ermäßigt werden. Der allerdings nur sehr bescheidene Abbau der Kohlenpreise gehört gleichfalls in diesen Rahmen. Diesen in preisenkender Richtung wirkenden Faktoren stehen aber doch auch noch andere entgegen, von denen eher ein preissteigernder Einfluß zu erwarten ist. Auf die Dauer wird weder für das Brot noch für die Wohnung die bisherige Zwangswirtschaft in vollem Umfang aufrecht erhalten werden können. Gerade eine Stabilisierungsperiode wie die jetzige verstärkt die Tendenz zur Anpassung an die natürliche Marktlage auch auf diesem Gebiet. Soweit verlautet, läßt auch der bisher noch beobachtete Widerstand dagegen nach. Freilich fordern die Gewerkschaften in diesem Fall einen entsprechenden Ausgleich in der Lohnpolitik. Hier ist also ein Stoß zur Entwicklung nach oben zu erwarten. Der Reichslebenshaltungsindex ist im Laufe des Monats März von 2643 auf 2854 gestiegen, was beweist, daß die allgemeine Teuerungsbewegung trotz allem überhaupt noch nicht zum Stillstand gekommen ist, sondern noch immer fortschreitet, wenn auch stark verlangsamt. In der Erkenntnis aber, daß hinsichtlich der Binnenteuerung ein klarer Abschluß noch nicht erreicht ist, sträubt sich die Industrie gegen den Preisabbau im Innern und hat die zweifellos vorhandenen Schwierigkeiten für die Ausfuhr vielfach dadurch zu beheben gesucht, daß lediglich Ermässi-

	Kohle, Eisen, Metalle, Baustoffe, Öle	Textilien	Häute, Felle, Leder, Gummi	Getreide, Mehl, Kartoffeln, Düngemittel	Fleisch, Fische, Fette, Milch, Zucker	Gesamt- index	Entwertung der Mark nach dem Dollarkurs
1913	1	1	1	1	1	1	1
27. I.—2. II. 1923	7162.04	14 770.24	9 273.71	3919.66	4320.65	6874.95	9143.24
3.—9. II. "	8062.02	14 426.45	10 136.56	4500.22	5098.24	7575.37	8672.78
10.—16. II. "	8717.86	11 751.07	6 916.66	4154.15	4079.49	7051.34	5887.72
17.—23. II. "	8676.74	9 579.50	5 532.76	3802.67	4096.95	6650.02	5202.87
24. II.—2. III. "	8643.14	11 480.56	5 845.23	3472.09	4287.81	6815.68	5419.64
3.—9. III. "	8472.39	9 914.07	5 070.21	2952.59	3939.68	6363.39	5121.98
10.—16. III. "	8389.47	9 422.73	5 014.93	2936.17	3743.79	6234.89	4967.64
17.—23. III. "	8185.97	9 659.50	5 111.31	2848.08	3782.37	6169.08	4978.56
24.—30. III. "	8153.47	9 705.95	4 738.09	2934.91	3817.89	6148.58	4984.63

Die Übersicht zeigt dreierlei: 1. Die im Gesamtindex sichtbar werdende Entwicklung läßt erkennen, daß nach dem in der Woche vom 3. bis 9. Februar erreichten Höchststand die Tendenz mit einer einmaligen kurzen Unterbrechung dauernd abwärts gerichtet war; es hat also in den Großhandelspreisen tatsächlich ein Abbau stattgefunden auf ein Niveau, das niedriger als Anfang Februar, aber immer noch höher als in der Januarwoche zuvor (4081.08)

gungen der Auslandpreise vorgenommen wurden. Das echte Dumping, das dabei eintritt, glaubt man wohl in dem Augenblick wieder aufgeben zu können, wo der Markkurs wieder schlechter wird. Wie sich die Dinge hier gestalten, hängt natürlich völlig vom Ausgang der Ruhrfrage ab. Wir erwarten selbstverständlich den Erfolg des deutschen Abwehrkampfes. Viele glauben aber auch bei einem Sieg mit einer Verlegung des Stabilisierungsniveaus rech-



nen zu müssen. Das Eingreifen zur Stützung der Mark war in erster Linie politisch bedingt. Ohne die Stabilisierung auf der erreichten Stufe wäre der Abwehrkampf weit schwerer, wäre er vielleicht gar nicht durchführbar gewesen. Daß die Reichsbank dazu offenbar auch ausländische Unterstützung gefunden hat, läßt darauf hoffen, es werde ebenso für die weitere Zukunft solche Hilfe nicht fehlen und eine entsprechende Stützung der Mark erfolgen. Vor allem müssen die Reparationslasten erleichtert werden. Es ist aber doch zu bedenken, daß der Ruhrkampf auch die Inflation hat ungeheuerlich weiter steigen lassen, wie die Reichsbankausweise ohne weiteres zeigen. Auch diese Kriegsführung kostet eben Geld, und dieses wird bei uns leider noch immer im Wege der Schaffung zusätzlicher Kaufkraft willkürlich hervorgezaubert, sei es durch Notendruck, sei es, trotz aller Krediteinschränkungen, durch Vermehrung des Giralgeldes. Nicht unbedenklich ist auch, daß die Absatzstörung jetzt naturgemäß auch auf die Ausfuhr übergreift. Zwar spüren wir den Mangel an Devisen im Augenblick nicht, da die Reparationszahlungen zum größten Teil ruhen. Da sich unsere Devisenbestände bei der Passivität unserer Handelsbilanz aber auch nicht vermehren, dürfte sich mit dem Wiedereinsetzen der Reparationszahlungen das Blatt wenden. Ist nun der Markkurs in der Tat nicht auf die Dauer bei 20 000 zu stabilisieren, muß vielmehr das Niveau etwa auf 30—32 000, wie es vielfach heißt, verlegt werden, so ändert sich natürlich die Lage auch im ganzen. Die wichtigste Frage wird dann sein, wie sich in diesem Fall, also bei einem Entwertungsverhältnis der Mark von etwa 7500 bis 8000, die Angleichung zwischen Inland- und Weltmarktpreisen vollziehen und ob dabei jeder Unterschied zwischen internationaler und binnenländischer Kaufkraft der Mark verschwinden wird. Den teuersten Warengruppen würde dann zweifelsohne der bei ihnen noch nötig bleibende Preisabbau erleichtert sein, da die Spanne nicht mehr so groß, teilweise nur verschwindend gering wäre. Bei allen anderen Gruppen entstünde dann aber vermutlich gerade erst noch eine neue Teuerungsbewegung.

Dieser allgemeine Überblick über die Gesamtlage ist notwendig, um die besondere Stellung des Buchhandels darin verfolgen zu können. Er verspürt die Absatzstörung sehr deutlich. Nur seine Ausfuhr ist davon bisher wohl noch ziemlich unberührt geblieben. Der Buchhandel muß sich aber damit trösten, daß die Störung eben allgemein ist. Verfehlt wäre es, etwa nur der Höhe der Bücherpreise die Schuld daran zu geben. Erst bei Grundzahlen, die doppelt so hoch sind wie die Friedenspreise, würde die Schlüsselzahl 2500 die volle Angleichung an die Entwertung der Mark bringen, die rund noch immer 1 : 5000 ist. Alle niedrigeren Grundzahlen ergeben Preise, die tatsächlich unter dem Vorkriegsniveau liegen, und der im Reichslebenshaltungsindex (2854) zum Ausdruck kommenden durchschnittlichen Binnenkaufkraft der Mark durchaus entsprechen. Wenn zu diesen Preisen nicht gekauft wird, so liegt das eben an der augenblicklichen Käufermentalität und am allgemeinen Erlahmen der Kaufkraft. Preisabbau würde diese fehlende Kaufkraft nicht hervorzaubern und lediglich auf eine Verschleuderung des eigenen Vermögens hinauslaufen, würde im übrigen auch nur die Neigung zu weiterem Abwarten bei den Käufern bestärken. Eine Verbilligung seiner Betriebskosten hat der Buchhandel noch nicht erfahren. Die Herstellungskosten lassen ebensowenig eine ins Gewicht fallende Senkung erkennen. Buchdrucker wie Buchbinder haben allerdings in der allerletzten Zeit angesichts der schweren Krise, in der sie sich bereits befinden, von weiteren Erhöhungen abgesehen, das bedeutet aber keine Ermäßigung. Beim Papier ist zwar tatsächlich ein Nachlaß erfolgt. Der Papierhandel geht dabei vielfach weiter als die Papierindustrie, vermutlich weil dort der Zwang zur Mobilisierung der Lagerbestände größer war, während die Papierfabriken in der Vergangenheit an Hand ihrer beträchtlichen Gewinne so große Rücklagen haben machen können, daß sie sich jetzt eher über die Krise fortzuhelfen vermögen. Auch hier aber entspricht der Abbau erst dem Stand, dem der Buchhandel mit der Festsetzung der Schlüsselzahl 2500 Rechnung getragen hat, nachdem er auf einen entsprechend größeren, allseitigen Preisrückgang den ganzen Monat vergeblich gewartet hatte. Wie weit ihn selbst Mangel an flüssigen

Mitteln etwa zu Notverkäufen zu billigeren Preisen zwingt, ist nicht bekannt. Beim Sortiment spricht jedenfalls das Festhalten an den vor einiger Zeit stellenweise ja noch beträchtlich erhöhten Teuerungszuschlägen gegen eine solche Annahme. Käme die im Vorgehenden erörterte nochmalige Teuerungswelle infolge Verlegung des Stabilisierungsniveaus, so würde für den Buchhandel die entscheidende Frage sein, ob sich damit sofort eine gleichmäßige Anpassung der Binnenkaufkraft der Mark auf allen Gebieten an den neuen Kursstand vollziehen würde. Die Tendenz dazu wird an sich zweifelsohne vorhanden sein. Es ist aber doch wohl zu erwarten, daß die Angleichung nicht bei allen Dingen im selben Tempo vor sich gehen wird. Eine ganze Anzahl von Waren (alles nicht unmittelbar Naturbedürfnissen, sondern Kulturbedürfnissen dienende) wird der Entwicklung nur zögernd folgen können und zu Opfern gezwungen sein, weil mit jeder Erhöhung des Teuerungsniveaus die Verarmung unseres Volkes immer deutlicher in Erscheinung tritt, und zu diesen wird leider auch das Buch gehören. Die Teuerungslage war nie ganz einheitlich. Am Buch ist immer nur bescheiden »verdient« worden. Das Buch wird sich daher auch künftig auf der untersten Staffel der Teuerungsskala halten müssen. Die mit der jetzigen Schlüsselzahl vollzogene bessere Anpassung an die derzeitige Teuerungslage aber hat den Vorteil, daß der Buchhandel in die kommende Entwicklung richtig vorbereitet eintreten kann, während er, wenn jetzt an einer zu niedrigen Schlüsselzahl festgehalten worden wäre, dann den Anschluß nur mit einem unverhältnismäßig großen Sprung hätte erreichen können.

Die Frage der Ausgleiche der Spannung zwischen internationaler und binnenländischer Kaufkraft der Mark ist vor allem für die Buchausfuhr und die dabei zu befolgende Preispolitik ausschlaggebend. Erfolgt eine volle Ausgleiche, so wird natürlich das System besonderer Auslandpreise entbehrlich. Ob das so bald wirklich erreichbar sein dürfte, ist aber nach dem oben Ausgeführten doch wohl noch sehr zweifelhaft. Hier ist aber auch zu bedenken, daß die Entwertung der Mark, gemessen an den verschiedenen Devisenkursen, durchaus nicht einheitlich ist. Die nachstehende Übersicht für die wichtigsten Länder läßt das deutlich erkennen. Die Zahlen geben dabei das Vielfache des heutigen Wertes der betreffenden Valuta gegenüber der Markparität im Frieden an.

	17. 2.	28. 2.	15. 3.	29. 3.	6. 4.
1. Amerika	4631	5391	4958	4981	5005
2. Schweden	4566	5342	4926	4965	4952
3. Holland	4488	5275	4836	4870	4855
4. Schweiz	4482	5240	4785	4796	4763
5. England	4449	5219	4792	4816	4798
6. Japan	4370	5177	4750	4750	4750
7. Argentinien	4089	4816	4400	4434	4406
8. Spanien	4743	4356	3960	3996	3965
9. Dänemark	3272	3919	3553	3582	3559
10. Norwegen	3101	3715	3365	3378	3369
11. Brasilien	1584	1820	1674	1674	1602
12. Frankreich	1428	1699	1576	1714	1708
13. Belgien	1256	1490	1348	1484	1471
14. Italien	1145	1339	1229	1280	1293
15. Tschechoslowakei	697	788	726	741	737
16. Finnland	651	762	713	710	698
17. Jugoslawien	234	273	263	259	257
18. Bulgarien	141	160	158	196	196
19. Ungarn	9.0	8.8	7.9	5.7	6.0

Geht man von der Gleichung Grundzahl = Friedenspreis aus, so ergibt sich, daß bei der Schlüsselzahl 2500 nur noch die ersten 10 der genannten Länder einen Aufschlag vertragen. Ist die Grundzahl wesentlich höher, so ist auch hier die Grenze bereits erreicht. Dasselbe gilt naturgemäß für die Bemessung der Auslandpreise in fremder Währung. Mit Rücksicht auf diese Verschiebungen sind ja auch schon die letzten Bekanntmachungen zur Auslandsverkaufsordnung ergangen, die einerseits vor Übersetzung bei den Auslandpreisen warnten, andererseits in allen Fällen, wo die Auslandpreise geringere Markteinnahmen als beim Inlandabsatz ergeben würden, die Ausfuhr zu Inlandpreisen gestatteten. Bei der Bemessung der Aufschläge und der Festsetzung der Auslandpreise braucht im übrigen nicht aus-

schließlich das Kursverhältnis maßgeblich zu sein. Auch das Ausland hat eine allgemeine Teuerung erfahren. Demgemäß ist die Konkurrenzfähigkeit zu beurteilen. Die Textilindustrie, bei der ja die Weltmarktparität vielleicht am leichtesten zu ermitteln ist, berechnete jetzt noch z. B. im allgemeinen grundsätzlich den 1½fachen Friedenspreis in Goldmark als Weltmarktpreis und gewährte für niederbalukarische Länder 10—20prozentige Nachlässe, womit sie allerdings England gegenüber nur eben noch konkurrenzfähig war. Zu berücksichtigen sind bei der Beurteilung der Marktlage im Ausland vor allem auch die Veränderungen, die die fremden Währungen selbst in ihrer Kaufkraft erfahren und die nicht immer nur im Devisenkurs ihren Ausdruck finden oder erkennbar werden. Hier ist im Augenblick namentlich auf die Währungsentwicklung in den Nachfolgestaaten der Habsburger-Monarchie hinzuweisen. Die Tschechoslowakei macht erneut eine schwere Krise durch. Die ungarische Krone ist ins Rutschen gekommen. In Jugoslabien wie in Rumänien hält man größte Anstrengungen für nötig, um eine Erschütterung zu vermeiden. Von nicht unwesentlichem Einfluß gerade für den deutschen Buchexport ist natürlich auch die Entwicklung des französischen Frankenkurses. Der Sturz des französischen Franken hat das französische Buch verbilligt und damit konkurrenzfähiger gemacht. Abzuarbeiten bleibt aber, ob nicht auch Frankreich gerade bei zunehmender eigener Teuerung ebenfalls zu Schutzmaßnahmen genötigt sein wird. Frankreich steht in dieser Beziehung ja erst dort, wo wir etwa 1919/20 waren. Der Schluß, daß die Ausfuhrkontrolle bei uns infolge der augenblicklichen veränderten Lage überlebt und jetzt schon endgültig aufzugeben sei, ist in jedem Fall verfrüht. Hier ist doch erst noch die nächste Zukunft abzuwarten, die vielleicht bald ein wesentlich anderes Bild zeigt. Demgemäß hat denn auch der Wirtschaftspolitische Ausschuß des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates in einer Sitzung am 24. März einen so weitgehenden Entschluß noch nicht empfehlen können, vielmehr lediglich beschlossen:

»Der Wirtschaftspolitische Ausschuß ersucht die Reichsregierung, sich einverstanden zu erklären mit einer Ermäßigung derjenigen Tarifpositionen des Ausfuhrabgabentarifs, welche bei der zurzeit laufenden Revision noch nicht berücksichtigt worden sind. Diese Ermäßigung würde auf Grund der allgemeinen Erfahrungen des Ausfuhrabgabenausschusses und des Reichswirtschaftsministeriums in einem vereinfachten Verfahren durchzuführen sein und zunächst für drei Monate in Kraft treten. Während dieser Zeit sollen die so ermäßigten Positionen in derselben Weise wie die übrigen nachgeprüft werden. Die in Frage kommenden Positionen werden vom Reichswirtschaftsministerium dem Ausfuhrabgabenausschuß in einer beschleunigt anzuberäumenden Sitzung benannt werden.«

Im März haben 94 Firmen den Verkehr über Leipzig aufgegeben (Januar-Februar 164); davon sind 14 erloschen, 1 hörte durch Vereinigung mit einer anderen Firma auf als selbständiger Betrieb zu bestehen. Von den verbleibenden 79 Firmen sind 36 Börsenvereinsmitglieder, 1 ist in Übersee beheimatet, 78 in Europa, und zwar 72 in Deutschland, je 1 in Deutsch-Osterreich, Luxemburg, Polen, Rumänien, Schweiz, Tschechoslowakei. Von den 14 erloschenen Firmen waren 7 nur in Leipzig, 6 in Leipzig und Berlin und 1 in Leipzig und Wien vertreten, bzw. ansässig. Ihnen stehen 38 Neugründungen, bzw. Neuan schlüsse an den buchhändlerischen Verkehr gegenüber, von denen 1 nur direkt verkehrt. 1 Firma verlegte ihren Sitz nach Leipzig. Von den 38 neuen Firmen sind 34 in Deutschland, je 1 in Deutsch-Osterreich, Dänemark, Holland und Rumänien ansässig. Es befinden sich darunter 6 Gesellschaften m. b. H. und 1 Kommanditgesellschaft. In Gesellschaftsform umgewandelt wurden 4 Firmen (1 in Kommanditgesellschaft, 2 in G. m. b. H. und 1 in Aktiengesellschaft), die Gesellschaftsform änderten 3 Firmen (1 Kommandit-Ges. in G. m. b. H., 2 G. m. b. H. in A.-G.). Eine G. m. b. H. wandelte sich in eine Einzelirma um. An Konkursen ist 1 gemeldet worden.

Sterbefasse des Buchhandels.

(Vgl. Bbl. Nr. 62, 76 u. 83.)

Das Recht erkennen und nicht tun,
ist Mangel an Mut. (Confucius.)

In dankenswerter Weise hat der Börsenvereinsvorstand die von mir im Börsenblatt Nr. 62 gemachten Vorschläge geprüft. Er ist aber nach reiflicher Überlegung und Durchberatung zum Entschluß gekommen, in der Angelegenheit nichts zu tun. Selbstverständlich ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes des Börsenvereins, diesen Entschluß zu würdigen, da der Vorstand nur nach praktischen Erwägungen für den Börsenverein und nicht nach menschlichen Wünschen für einzelne Mitglieder handeln darf. In einer Zeit, da alles sich überstürzt und das Morgen andere Verhältnisse schafft als das Heute, soll also von Vereins wegen nichts geschehen. So tritt nunmehr die Verantwortung an den heran, der das Feuer angezündet, und seine Aufgabe ist es, dasselbe zu schüren, sodas viele sich daran wärmen können.

Wenn ich also den Versuch mache, für die Mitglieder des Börsenvereins eine Sterbefasse ins Leben zu rufen, so geschieht dies:

1. aus dem Bewußtsein heraus, daß viele sich gerade nach einer solchen Sterbefasse sehnen;
2. weil ich trotz allem Materialismus der heutigen Zeit an den Idealismus im deutschen Buchhandel glaube.

Mir zur Seite steht der Vorstand der »Arbeitsgemeinschaft Bremer Buchhändler«. Wir fordern von den Mitgliedern, die mit uns gehen wollen, zuerst volles Vertrauen. Ein Anwalt wird die rechtlichen Fragen regeln und die Satzungen nach den Rechtsbestimmungen mit uns durchberaten. Ist alles vorbereitet, treten wir an die Mitglieder heran und legen ihnen die Arbeit vertrauensvoll in die Hände, damit durch sie das brennende Feuer zur lodernnden Flamme entfacht wird.

Um nun einigermaßen arbeiten zu können, bitten wir, den auf dem heutigen Bestellzettelbogen befindlichen Erklärungsvordruck sofort auszufüllen und abzusenden (Z). Alles hängt davon ab, wieviel Mitglieder sich melden werden. Findet sich nicht die genügende Anzahl, verschwindet alles wieder in der Vergessenheit. Klar machen muß sich jeder, der zeichnet: 1. er gibt einmal 12 000 Mk., 2. das Sterbegeld muß mindestens 250—300 000 Mk. sein. Wer also bereit ist, sich an der Kasse zu beteiligen, und zwar daß fürs erste Jahr 10 000 Mk. Umlage und 2000 Mk. Eintrittsgeld (zwecks Beschaffung der nötigen Formulare und zur Deckung der ersten Kosten) erhoben werden — handle. Antworten sind vorläufig unverbündlich.

Niemand möge diese Sterbefasse mit einer Lebensversicherung vergleichen. Die beiden Kassen sind grundverschieden. Wenn ich es profan ausdrücken darf, so möchte ich folgendes sagen: Man spielt in einer Lotterie und bezahlt für sein Los 10 000 Mk. Der Unterschied ist nur der, daß ich bei der Lotterie im Stillen auf einen Gewinn hoffe, hier aber hoffe ich zuberichtlich nicht zu gewinnen, habe aber die innere Befriedigung, an anderer Stelle bei Kollegen der Not gewehrt zu haben.

Nicht einmal einen Romanband gebe ich her, um ein festes Liebesseil winden zu helfen, das hoffentlich bald den ganzen Börsenverein umfassen wird.

Eile tut not, wenn Kantate schon etwas getan werden soll. Nicht Worte reden, sondern Taten wollen wir.

Der Lebenspruch einer deutschen Frau, Maria Sanders, möge uns als Leitstern dienen:

»Mutig zum Leben,
Fest in der Liebe,
Fröhlich zur Heimkehr!«

Bremen.

W. Hermann.

Wertbuchhandel?

Von Fritz Worm.

Neben den Erörterungen der wirtschaftlichen, kaufmännischen und technischen Fragen unseres Berufes lesen wir von Zeit zu Zeit — und neuerdings ziemlich oft — Ausführungen und Anregungen, die die Stellung des Buchhändlers als »des Trägers der Kultur« betreffen. Dieses Wort muß in Anführungszeichen gesetzt werden, denn es ge-

hört in den zweifelhaften Schatz jener Klischee-Bezeichnungen, die gerade die am häufigsten gebrauchten, die sie am seltensten verdienen. Als ideale Forderung, als sittliches Postulat bleibt für unsern Beruf die Aufgabe, gute Bücher zu verlegen und zu verbreiten und so an unserm Teil zu der Kultur des Volkes beizutragen. Sofort aber taucht hier die Frage auf: Was ist ein gutes Buch? Wo ist das Tribunal, das über den Wert entscheidet? Diese Frage, die nicht nur innerhalb unseres Berufes gestellt wird, ist in der Gegenwart kaum zu beantworten. Denn eine Einheit von Geist und Volk, von Kunstschaffenden und Kunstempfangenden besteht in keiner Weise. Daß dies nicht zu allen Zeiten ebenso gewesen ist, lehrt ein Blick auf die italienische Renaissance oder das deutsche Mittelalter. Es ist hier nicht der Ort, darüber Betrachtungen anzustellen, warum die gesamte Bürgerschaft von Florenz ein so gewaltiges Interesse an der Aufstellung des »David« von Michelangelo nahm, wie heute etwa die Bevölkerung einer Großstadt an einem Madonnen oder an einer Kinopremiere. Für uns genügt die Feststellung, daß die großen Geister der Nation für das deutsche Volk nicht viel bedeuten, daß ihre Werke im Herzen der Volksgenossen nicht lebendige Werte sind und daß nur ganz dünne Schichten der Bevölkerung an den großen geistigen Werten teilhaben. Moralisch verschlimmert wird dieser Zustand noch dadurch, daß die Autoritätsgeltung der großen Meister der Vergangenheit die Bildungslüge gezeitigt hat; daß an Stelle des inneren Erlebnisses, der warmen Empfänglichkeit die konventionelle, leere Schätzung des Namens getreten ist. Ist der Sortimentler so optimistisch, zu glauben, daß dieser unwürdige Zustand gebessert werden kann, so erwachen ihm allerdings die schönsten Aufgaben. Die alten Vertriebsmethoden freilich genügen nicht mehr. Mit Ansichtsversendungen, Prospekten und Inseraten ist's nicht getan. Das schon häufiger hier angeregte Mittel ist das lebendige Wort. Der Buchhändler muß aus seiner Zurückhaltung hervortreten und reden, bzw. lesen, nicht einmal, sondern oft, systematisch und methodisch. Wenn er zunächst sich den großen Meistern widmet, deren Autoritätsgeltung niemand anzuzweifeln wagt, wird er einen Goethe-, Lessing-, Keller-, Storm-, Mörike-, Droste-Abend veranstalten, oder er wird mehrere Meister unter einem einheitlichen Sammelwort vereinen. Er kann eine derartige Veranstaltung dann: »Deutsche Romantik« oder »Deutscher Humor«, »Minnefänger«, »Deutsche Liebeslieder« od. ähnl. betiteln. Will er die bildende Kunst hineinbeziehen, so mag er »Dürer«, »Grünwald«, »Die deutsche Komplastik« u. a. in Lichtbildern zeigen. Er kann — je nach der Richtung seiner Buchhandlung oder nach persönlicher Neigung — Naturwissenschaft und Philosophie, Volkswirtschaft, Jagd, Wandern und Reisen in seine Werbetätigkeit einbeziehen. Notwendig wäre, daß er von Anfang an betont, er wolle weder mit Rezitatoren noch mit wissenschaftlichen Rednern in Wettbewerb treten, sondern lediglich dem Buche dienen. Neben dem mündlichen Hinweis auf die Werke, aus denen er liest oder über die er spricht, wird ein gedrucktes Programm, das die Titel mit den Preisen angibt, sicher die besten Dienste tun. Die schwierige Lokalfrage kann in allen Fällen gelöst werden. Am besten wird es sein, wenn die Veranstaltung in den eigenen Räumen der Buchhandlung abgehalten werden kann. Ist das nicht möglich, so wird die Aula einer Schule oder ein Konzertsaal zu haben sein. Einprägsam und im Sinne einer wirklichen Propaganda wertvoll wird nur eine regelmäßige Folge von Veranstaltungen werden. Jeden Monat, am besten an einem immer gleichen Wochentage die Vorträge veranstalten und den Mut haben, die zuerst sich vielleicht einstellenden Mißerfolge in Kauf zu nehmen, das dürfte ohne Zweifel der letzten Endes von Erfolg begleitete Modus sein. Am günstigsten wäre es, wenn die Ortsvereine diese Propagierung des Buches, eine wahrhaftige »Kulturarbeit«, in die Hand nähmen. Ich fürchte nur, daß eine Einigung auf das Programm selbst bei den durch Autoritätsgeltung des Namens geheiligten Meistern sich nicht leicht wird erzielen lassen. Ganz unmöglich wird dies bei den neueren Schriftstellern werden. Und doch ist die Förderung dieser eine ganz besonders vornehme Aufgabe des Buchhändlers. Nach einem schönen Wort Fontanes sollen wir alles Alte, soweit es darauf Anspruch hat, lieben, »für das Neue aber sollen wir recht eigentlich leben«.

Hier taucht wieder die eingangs gestellte Frage auf: Was ist ein gutes Buch? Objektiv, im Sinne einer wissenschaftlichen Erkenntnis läßt sich diese Frage nicht beantworten. Das heisse, ein volles Menschenalter währende Bemühen Dürers um das Wesen der Kunst endet mit dem von tiefer Resignation erfüllten Ausspruch: »Was die Schönheit ist, daß weiß ich nit«. Neben der eigentlichen Empfänglichkeit für den Wert des Buches sprechen beim Leser die politische und religiöse Einstellung, seine geistige Gesamthaltung in der Beurteilung mit, und so kann es kommen, daß der eine Pöns als bedenklichen oder unchristlichen Schriftsteller ansieht, während dem andern auch nur die Möglichkeit einer solchen Beurteilung unverständlich ist. Beide aber sind von der unbedingten Wichtigkeit ihres subjektiven Urteils so durchdrungen, als ob es sich um die absolute Wahrheit handelte. Dieser unter den Lesern festgestellte Gegensatz der Anschauungen ist ebenfalls unter den Sorti-

mentern vorhanden, und so läßt sich ein »Wertbuchhandel« letzten Endes nur unter Gleichgesinnten konstituieren. Die für unsere politischen Verhältnisse charakteristische Eigenbrödelerei muß auch auf dieses Gebiet übertragen werden. Im besten Falle wird es glücken, ein paar Sortimentler in diesen Fragen unter einen Hut zu bringen, häufig genug wird der Einzelne, zum Schluß verärgert und die Hoffnungslosigkeit eines Zusammenwirkens einsehend, mit Stirner sagen müssen: »Ich bin ich und sehe mich selbst«.

Trotz der angedeuteten Schwierigkeiten bleibt die Aufgabe des Buchhändlers bestehen, dem Buche und dem darin niedergelegten Geist den Weg zu bereiten und neue Methoden hierbei zu versuchen, die die veränderte Zeit erfordert.

Von einer Schweizerreise und einem Spickaal*).

Eine Jugenderinnerung von Ulrich Meyer.

Die im Nachfolgenden erzählte kleine Geschichte ist nur eine von vielen, die ich mir als ernste oder heitere Erinnerung an meine Lehrjahre bewahrt habe. Es sind viele Jahre hingegangen, ja, schon bald vollendet sich das fünfte Jahrzehnt, seit ich das lustige Erlebnis haben durfte. Der »alte Brünslow«, ihr eigentlicher Held und mein gestrenger Lehrmeister, ruht schon seit 40 Jahren unter dem grünen Rasen von seiner Arbeit aus. Manch einer der älteren Berufsgenossen wird sich des alten Herrn erinnern und wissen, daß er nicht nur ein Mann war, von dem Spickaal- und ähnliche Geschichten in reichlicher Menge lachend durchs Land liefen. Nein, der Held dieser kleinen lustigen Geschichte, Karl Brünslow, war nicht nur ein tüchtiger Esser, sondern vor allem ein tüchtiger und hochangesehener Buchhändler. Die drei Alten: Varnewitz, Brünslow und Hinstorff waren es, zu denen wir jungen Anfänger im mecklenburgischen Buchhandel voll ehrfürchtiger Ehen hinaufschauten. Sie haben alle drei, jeder in seiner Art, Tüchtiges geleistet. Was Brünslow anbelangt, so hat er aus dem kleinen Dämmerschen Zweiggeschäft in Neubrandenburg durch sein Können und seine Tatkracht eine vortrefflich geleitete Buchhandlung gemacht, die sich nicht nur in beiden Mecklenburg, sondern weit darüber hinaus höchsten Ansehens erfreute. Brünslow war ganz ein Mann der alten, bis auf die Knochen soliden Schule. Niemals hat ein Verleger oder irgendein anderer durch ihn auch nur den geringsten Schaden erfahren. Er war auch Verleger. Mehrere in Mecklenburg und darüber hinaus gut eingeführte Schulbücher von Stolte und Biblische Geschichten von Nürnberg und Maskow fanden sehr guten Absatz. — Auch mit Fritz Reuter war Brünslow befreundet und nahm die ersten Gaben des großen plattdeutschen Volksdichters in Kommissionsverlag. Brünslow hätte wohl auch für die Dauer Reuters Verleger bleiben können. Er fand indessen nicht den Mut dazu. Er war der Meinung, plattdeutsche Geschichten könnten nur ein kleines Publikum finden. Außerdem war ihm Reuter, der ja lange in Neubrandenburg oder dessen Nähe lebte, gar zu hembärmelig genau bekannt, als daß dieser Prophet seines engsten Vaterlandes ihm mehr hätte gelten können, als es andere Propheten in ihren Vaterländern gemeinhin zu tun pflegen. Jedenfalls war für mich und andere, die bei Brünslow lernten, seine Schule eine gute und nützliche, und jedenfalls denke ich mit herzlicher Dankbarkeit meines zwar oft wunderlichen, im Grunde aber ehrenwerten und tüchtigen Lehrmeisters, der samt seiner vortrefflichen Frau stets fürsorglich auf das Wohl auch des Personals bedacht war.

Die kleine lustige Geschichte aber, die ich im Anschluß an die vorstehende, gewissermaßen geschichtliche Einleitung nun erzählen will, ist diese:

Über die alte liebe Vorderstadt war ein lachender, sonniger Sommertag gekommen. Seine Augen blinzelten auch ein wenig in das Dunkel unseres Ladens hinein und weckten Reflexe auf der Goldschrift der Gelehrtenliteratur. Recht ein Tag, die Neugier in den Seelen lebendig zu machen. Sieh, da kam auch schon einer mit besonders fröhlichen Augen, die zu sagen schienen: »Mi het ein wat Leives dahn!« oder »Ja heff mi ganz wat Fines in Utsicht nahmen!« In Mecklenburg dachte man eben dazumal natürlich auch nur plattdeutsch. Darum konnten denn auch des Ankömmlings lachende Augen nicht hochdeutsch reden.

»Go'n Dag ook, Brünslow!«

»J, go'n Dag ook, Döppel! Na, wo geiht di dat? Du süht so fidel ut, un din Dogen siken so fregel, as wierst Du tein Johr jünger wor'n.«

*) Aus dem in Vorbereitung befindlichen Buche: Wandern und Werden. Lebenserinnerungen eines deutschen Buchhändlers. Von Ulrich Meyer.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

Schlüsselzahl des BV. und DB: 2500

Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Zuschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepresse. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Fleij Alpenland-Buchhandlung Südm. G. m. b. H. in Graz.

Flugschriften des Vereines Südm. über das Grenz- und Auslandsdeutschum. Nr 1, 2, 4-6. Graz: Alpenlandbuch. Südm. 1923. gr. 8°

Verka, Glinther, Dr.: Die Deutschen in Ungarn. Graz: Alpenlandbuch. Südm. 1923. (6 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Flugschriften d. Vereines Südm. über d. Grenz- u. Auslandsdeutschum. Nr 5. Gz. —, 15

Brandisch, Rudolf: Vom Deutschum in Rumänien. Graz: Alpenlandbuch. Südm. 1923. (10 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Flugschriften d. Vereines Südm. über d. Grenz- u. Auslandsdeutschum. Nr 4. Gz. —, 15

Majste, Wilhelm, Dr.: Das Deutschum in der Tschechoslowakei. Graz: Alpenlandbuch. Südm. 1923. (6 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Flugschriften d. Vereines Südm. über d. Grenz- u. Auslandsdeutschum. Nr 6. Gz. —, 15

Patterer, A., Prof.: Die Deutschen in Slowenien. Graz: Alpenlandbuch. Südm. 1923. (12 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Flugschriften d. Vereines Südm. über d. Grenz- u. Auslandsdeutschum. Nr 2. Gz. —, 15

Pfaundler, Richard, Dr.: Das Burgenland. Graz: Alpenlandbuch. Südm. 1923. (8 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Flugschriften d. Vereines Südm. über d. Grenz- u. Auslandsdeutschum. Nr 1. Gz. —, 15

Enj Arbeiterjugend-Verlag in Berlin.

Korn, Karl: Die Arbeiterjugendbewegung. Einführung in ihre Geschichte. Tl 1. Berlin: Arbeiterjugend-Verl. [Komm.: E. Enobloch, Leipzig] 1923. 8°

1. 9-12. Tfd. (96 S.) Gz. —, 60. Schlz. 1500

Stij Karl Baedeker in Leipzig.

Baedeker, Karl: London and its environs. Handbook for travellers [Nebst:] Appendix. With 45 [col.] maps and plans. 18. rev. ed. Leipzig: K. Baedeker 1923. (XL, 502, 72 S.) kl. 8°

Gz. Lwbd 12. —

Roej Chr. Belfer, A.-G., Verlagsbuchhandlung u. Buchdruckerei in Stuttgart.

Weiderbede, Heinrich: Goldkörner. 1000 Sinnsprüche u. Dichterworte f. jeden Tag im Jahr f. nachdenkende Christen gef. Mit e. Sachreg. u. 8 mehrfarb. Kunstdr. Taf. Vorw. von Pastor D. Traugott Dahn. Stuttgart: Chr. Belfer [1923]. (VIII, 372 S.) kl. 8°

Gz. Hlwb 4. —

Haej A. Bonz' Erben in Stuttgart.

Grähl, Ludwig: Hochland. Ein Kranz Berggedichte. 2. Aufl. Stuttgart: A. Bonz' Erben 1923. (63 S.) H. 8°

b 1500. —

Haej Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Ganghofer, Ludwig: Die liebe Kreatur. Geschichten. 14.-18. Aufl. 30.-34. Tfd. aller Ausg. Stuttgart: A. Bonz & Comp. [1923]. (206 S.) 8°

b 360. —

Hlwb 500. — + 1500% T

Wagj Georg D. W. Callwey in München.

Steinmetz, Georg, Architekt: Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land. Im Austr. des Reichsverbandes Ostpreußenhilfe hrsg. vom Deutschen Bund Heimatschutz. Bd 3. Berlin-München: G. D. W. Callwey 1922. 4°

3. Praktische Anwendung. (VI S., 290 Z., Abb.) Gz. Hlwb 8. 50

Walj Christlicher Schriftvertrieb J. Maar in Bamberg.

(Jung, Chr. [d. i. Christoph Schulz]:) Die letzte Katastrophe oder Endkrisis. (Bamberg: Christl. Schriftvertrieb J. Maar [Komm.: G. G. Wallmann, Leipzig] 1923.) (4 S.) gr. 8° [Kopft.]

Gz. —, 02. Schlz. 1000

Boj Deutsche Freiheit G. m. b. H. in Berlin.

Frenzel, Heinrich, Dr.: Goethe unser Führer durch die Zeit der schweren Not. 20.-25. Aufl. Berlin-Pichersfelde: Deutsche Freiheit G. m. b. H. 1922. (320 S.) gr. 8°

Gz. 4. —

Hlwb 5. —; Dünndr.-Ausg., geb. 6. —

Deutsche Sektion des Landeskulturrates für Böhmen in Prag. [Verkehrt nur direkt.]

XXVII. Bericht über die Tätigkeit der Deutschen Sektion des Landeskulturrates für Böhmen 1922. Prag: Deutsche Sektion d. Landeskulturrates f. Böhmen [verkehrt nur direkt, 1923]. (104 S.) gr. 8°

Preis nicht mitgeteilt.

Boj Duncker & Humblot in München.

Mandt, Martin, Prof.: Ein deutscher Arzt am Hofe Kaiser Nikolaus' I. von Russland. Lebenserinnerungen. (Vorrede: Veronika Lüke. Einl.: Theodor Schiemann. [Neue Aufl.]) München & Leipzig: Duncker & Humblot 1923. (XII, 402 S.) 8°

Gz. 8. —; Hlwb 12. —; Hldrbd 20. —

Strej Gebr. Enoch in Hamburg.

Das kleine Buch der Balladen und Lieder. Eine Ausw. (Die Ausw. bef. Friedrich W. Dahn d. e.) Hamburg: Gebr. Enoch 1923. (127 S.) 8°

Gz. 1. 50; Hlwb 2. 50; Lwbd 3. —

Roej Dr. Max Gehlen in Leipzig.

Lehrhefte für das Fachzeichnen an gewerblichen Schulen, hrsg. von Richard Heyer, Julius Freter. H. 8. 49. 24. 25.

Freter, Julius, Dir.: Fachzeichnen für Stellmacher. 2. Aufl. Dr. M. Gehlen [1923]. (2 S., 12 Taf.) 20x25 cm [Umschlagt.] = Lehrhefte f. d. Fachzeichnen an gewerbl. Schulen. H. 25.

b n.n. 1350. — + 80% T.

Freter, Julius, Dir., u. Fachl. Ing. Georg Schönfelder: Fachzeichnen für Schlosser. 3. Aufl. Leipzig: Dr. M. Gehlen [1923]. (6 S., 14 Taf.) 20x25 cm [Umschlagt.] = Lehrhefte f. d. Fachzeichnen an gewerblichen Schulen. H. 19.

b n.n. 1350. — + 80% T.

Fuchs, Fritz, Gewerbelehrer: Fachzeichnen für Schuhmacher. 3. Aufl. Leipzig: Dr. M. Gehlen [1923]. (8 S., 15 Taf.) 20x25 cm [Umschlagt.] = Lehrhefte f. d. Fachzeichnen an gewerbl. Schulen. H. 24.

b n.n. 1350. — + 80% T.

Schönfelder, Georg, Fachl. Ing.: Fachzeichnen für Maschinenbauer. 2. Aufl. Leipzig: Dr. M. Gehlen [1923]. (4 S., 10 Taf.) 20x25 cm [Umschlagt.] = Lehrhefte f. d. Fachzeichnen an gewerbl. Schulen. H. 8.

b n.n. 1350. — + 80% T.

Berichtigung der Aufnahmen im Bbl. Nr 79 vom 5. 4. 22

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Einstein, A[bert]: Zur allgemeinen Relativitätstheorie. [Berlin:] Verlag d. Akademie d. Wissenschaften; W. de Gruyter & Co. in Komm. (1923). (S. 32-38.) 4° [Umschlagt.] Gz. — 30
Aus: Sitzungsberichte d. preuss. Akad. d. Wiss. Physikal.-math. Kl. 1923, 5.

Handbücher der staatlichen Museen zu Berlin.

Sachs, Curt: Die Musikinstrumente Indiens und Indonesiens, zugl. e. Einf. in d. Instrumentenkunde. 2. Aufl. Mit 117 Abb. im Text u. 1 Kt. Berlin & Leipzig: Vereinigung wissenschaftl. Verleger W. de Gruyter & Co. [in Komm.] 1923. (VI, 192 S.) 8° = Handbücher d. staatl. Museen zu Berlin. Gz. b 3. —

Küster †, F[riedrich] W[ilhelm]. — Logarithmische Rechentafeln für Chemiker, Pharmazeuten, Mediziner und Physiker. Begr. von Prof. Dr. F. W. Küster †. Für d. Gebr. im Unterrichtslaboratorium u. in d. Praxis berechnet u. mit Erl. vers. Nach d. gegenwärt. Stande d. Forschung bearb. von Dr. A[lfred] Thiel, Prof. 27.-29., verb. u. verm. Aufl. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. (132 S.) 8° Gz. Pappbd b 3. —

Laue, M[ax] v.: Die Lösungen der Feldgleichungen der Schwere von Schwarzschild, Einstein und Trefftz und ihre Vereinigung. [Berlin:] Verlag d. Akademie d. Wissenschaften; W. de Gruyter & Co. in Komm. (1923). (S. 27-31.) 4° [Umschlagt.] Gz. — 30

Aus: Sitzungsberichte d. preuss. Akad. d. Wiss. Physikal.-math. Kl. 1923, 5.

Lehrbücher des Seminars für orientalische Sprachen zu Berlin. Hrsg. von d. Director d. Seminars. Bd 1. Berlin & Leipzig: Vereinigung wissenschaftl. Verleger W. de Gruyter & Co. [in Komm.] 1922. 8°

Lange, Rudolf, Prof. Dr. Lehrer d. Japan. am Seminar i. R.: Lehrbuch der japanischen Umgangssprache. 3., mit d. 2. verm. u. verb. gleichlautende Aufl. Formenlehre u. d. wichtigsten Regeln d. Syntax. Berlin & Leipzig: Vereinigung wissenschaftl. Verleger W. de Gruyter & Co. [in Komm.] 1922. (XXXI, 508 S.) 8° = Lehrbücher d. Seminars f. oriental. Sprachen zu Berlin. Bd 1. Gz. Pappbd b n.n. 9. 50

Meyer, Victor, u. Paul Jacobson: Lehrbuch der organischen Chemie. Hrsg. von Paul Jacobson. Bd 2. Cyclische Verbindungen. — Naturstoffe. Tl 1. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. gr. 8°

1. Einkernige isocyclische Verbindungen. Die Gruppe d. hydroaromat. Verbindungen ist in Gemeinschaft mit P. Jacobson bearb. von Carl Harries. Unveränd. Neudr. (XX, 1076 S. mit Fig.) Gz. Hlwd b 34. 50

Ostrowski, Alexander, Dr.: Einige Bemerkungen über Singularitäten Taylorscher und Dirichletscher Reihen. [Berlin:] Verlag d. Akademie d. Wissenschaften; W. de Gruyter & Co. in Komm. (1923). (S. 39-44.) 4° [Umschlagt.] Gz. — 30

Aus: Sitzungsberichte d. preuss. Akad. d. Wiss. Physikal.-math. Kl. 1923, 5.

Pólya, Georg, Prof. Dr.: Über die Existenz unendlich vieler singulärer Punkte auf der Konvergenzgeraden gewisser Dirichletscher Reihen. [Berlin:] Verlag d. Akademie d. Wissenschaften; W. de Gruyter & Co. in Komm. (1923). (S. 45-50.) 4° [Umschlagt.] Gz. — 30

Aus: Sitzungsberichte d. preuss. Akad. d. Wiss. Physikal.-math. Kl. 1923, 5.

Hahn'sche Buchhandlung in Hannover.

Hannoversche Bibel. Hrsg. vom Lehrerverein Hannover G. B. Ausg. A. (Für Arbeitsunterricht.) 41. neu bearb. Aufl. [3. T. farb.] Buchschm. von Friedrich Hans Koken u. Gertrud Koken-Stegen. Hannover: Hahn'sche Buchh. 1923. (80 S.) 8° Gz. 1. 80

— Dasf. Ausg. B [f. Schreiblese-Methode]. 41. neu bearb. Aufl. (80 S.) Gz. 1. 80

Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt, Gef. m. b. H., in Wien.

Freytag, G[ustav]: Kleine Wandkarten.

(Freytag, G[ustav]:) Östliche Halbkugel. [Physikalisch.] 1:30 000 000. Wien: Kartogr. Anstalt G. Freytag & Berndt [1923]. 75×75 cm [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] = Freytag: Kleine Wandkarten. Gz. b n.n. 1. 70

(Freytag, G[ustav]:) Westliche Halbkugel. [Physikalisch.] 1:30 000 000. Wien: Kartogr. Anstalt G. Freytag & Berndt [1923]. 75×75 cm [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] = Freytag: Kleine Wandkarten. Gz. b n.n. 1. 70

Kath. Schulorganisation Deutschlands in Düsseldorf (Wilhelm Tell-Str. 16).

Erziehungsabende. Nr 8.

Wider die Schundliteratur! 2 Vortragsstizzen. Düsseldorf, Wilhelm-Tell-Str. 16: Kath. Schulorganisation Deutschlands [1923]. (8 S.) 8° [Kopft.] = Erziehungsabende. Nr 8. Gz. 1. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

DKI]

E. Laub'sche Verlagsh. in Berlin.

Adler, Max: Der Marxismus als proletarische Lebenslehre. Berlin: E. Laub 1923. (57 S.) 8° Gz. 1. —

Vordhardt, Julian: Einführung in den wissenschaftlichen Sozialismus. Berlin: E. Laub 1923. (115 S.) 8° Gz. 2. —

Vordhardt, Julian: Die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe nach der Lehre von Karl Marx. 2. Aufl. Berlin: E. Laub 1923. (138 S.) 8° Gz. 2. 50

E. Löpfe-Benz, Buchdruckerei in Rorschach. [Verkehrt nur direkt.]

Rorschacher Neujahrsblatt. (Schreibmappe.) Hrsg.: E. Löpfe-Benz. [Jg. 13.] 1923. (Rorschach: E. Löpfe-Benz, Buchdr. [verkehrt nur direkt] 1923.) (72, 6 S. mit Abb., davon 1 farb., 2 farb. Taf.) 4° Preis nicht mitgeteilt.

Julius Mäser in Leipzig.

Buchgewerbliches Wissen. Bd 8.

Peiser, Kurt, Druckerfaktor: Das Ausschliessen der Druckformen unter Berücks. d. gebräuchlichsten Falzmaschinen. Mit e. Anh.: Kalenderformen. Ratgeber f. Druckereileiter, Faktoren u. Gehilfen. Nach Überlieferungen von Albert Engelhardt d. Neuzeit entspr. umgearb. 9. Aufl. Leipzig: J. Mäser [1923]. (VI, 110 S. mit Abb.) kl. 8° = Buchgewerbliches Wissen. Bd 8. Gz. Pappbd 1. 50

Bo]

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Militär-Wochenblatt. Jg. 107, Beih. 3.

Haußer, Maj. Bat. Komm.: Das schwere Maschinengewehr. Seine schiefstehn. u. takt. Verwendung auf Grund d. Erfahrungen d. Weltkrieges. Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1923. (47 S.) gr. 8° = Militär-Wochenblatt. Jg. 107, Beih. 3. Gz. b 1. 40

Herm]

E. F. Müller G. m. b. H. in Karlsruhe.

Rechnungs- und Kassenvorschriften für die badischen Justizbehörden. 1. Justizrechnungsordnung (JRO.) 2. Justizklassenordnung (JKO.) 3. Justizklassenvorschriften (JKV.). Amtl. Ausg. Karlsruhe: E. F. Müller 1923. (XII, 183 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Koe]

Osiander'sche Buchhandlung in Tübingen.

Heim, Karl, Prof.: Unsere Schicksalsstunde. 2 Predigten. 1. Das Wehe Jesu (Septuagesimä). 2. Es wird euch kein Zeichen gegeben werden (Reminiszere). Tübingen: Osiander'sche Buchh. 1923. (16 S.) 8° [Umschlagt.] Gz. — 20

Koe]

Ferdinand Schrey in Berlin.

Heer, Jakob Christoph: Laubgewind. Roman. Berlin: F. Schrey [1923]. (287 S. in stenogr. Schrift.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Josef Singer Verlag in Leipzig.

Singers große Detektiv-Serie. Bd 40.

Wagner, Harald: Die geheimnisvollen Geschenke. Kriminalroman. (Berecht. Übers. aus d. Schwed. von Rhea Sternberg.) 10. Td. Leipzig: J. Singer 1923. (192 S.) kl. 8° = Singers große Detektiv-Serie. Bd 40. Gz. 2. —; geb. 3. —

Bo]

Julius Springer in Berlin.

Schulze, Ernst Prof. Dr. Geh. Med. R. Dir. d. Univ. Nervenkl. Göttingen: Psychiatrie und Strafrechtsreform. Berlin: Julius Springer 1922. (111 S.) gr. 8° Gz. 1. 20

L. Staadmann, Verlag in Leipzig.

Ernst, Otto [d. i. Otto Ernst Schmidt]: Gesammelte Werke. Bd 2. Leipzig: L. Staadmann Verl. [1923]. 8°

2. Semper der Jüngling. Ein Bildungsroman. (315 S.) Gz. 5. 40; Zwöb. 7. 20; Bildb. 15. —; Eubfr.-Pr. 4. 50; Zwöb. 6. —; Bildb. 15. —

L. Staackmann, Verlag in Leipzig ferner:

- Greinz, Rudolf:** Gertraud Sonnweber. Roman. 24.—26. Tsd. Leipzig: L. Staackmann Verl. 1923. (338 S.) Kl. 8° Gz. Hlwbd 5, 50
- Müller-Guttenbrunn, Adam:** Aus herblichem Garten. 5 Novellen. 6.—8. Tsd. Leipzig: L. Staackmann Verl. 1923. (293 S.) 8° Gz. Hlwbd 5, —

B. G. Teubner in Leipzig.

- Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.**
- Catullus Veronensis:** Liber. Rec. Elmer Truesdell Merrill. Leipzig: B. G. Teubner 1923. (VIII, 92 S.) kl. 8° = Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. Gz. n.n. 1. 60
- Cicero, M. Tullius:** Scripta quae manserunt omnia. Fasc. 1. Leipzig: B. G. Teubner 1923. kl. 8° = Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana.
1. Incerti auctoris de ratione dicendi ad C. Herennium lib. IV. (M. Tulli Ciceronis ad Herennium libri VI.) Iterum rec. Fridericus Marx. (XXIV, 195 S.) Gz. n.n. 3. 80
- Mathematisch-physikalische Bibliothek.** Hrg. von W. Lietzmann u. A. Witting. 51.
- Onnen sen., H., Dr.:** Kreisevolventen und ganze algebraische Funktionen. Mit 15 Fig. im Text. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. (49 S.) kl. 8° = Mathematisch-physikal. Bibliothek. 51. Gz. n.n. —. 70
- Bruhn, Wilhelm, D. Priv. Doz.:** Einführung in das philosophische Denken für Anfänger und Alleinlernende. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. (IV, 155 S.) 8° Gz. Pappbd 3. 75
- Dinkler, (Rudolf)-[Theodor] Zeiger-[Gustav] Humpf:** Englisch für Reformschulen. 2.
- Dinkler, R[udolf], Stud. Dir. Dr.:** Great Britain. Greater Britain. Engl. Leseb. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1923. (IV, 88 S.) 8° = Dinkler-Zeiger-Humpf: Englisch f. Reformschulen. 2. Gz. n.n. 5. 40, Schlz. 600
- Dinkler, (Rudolf)-[Theodor] Zeiger-(Gustav) Humpf:** Englisch Unterrichtswerk. 1. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1923. 8°
- Dinkler, Rudolf, Dr. Stud. Dir., u. Dr. Gustav Humpf, Stud. R.:** Grundbuch. Lehr- u. Übungsbuch f. d. engl. Unterricht an Reformanstalten, Gymnasien u. Aufbauschulen. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. (VI, 102 S.) 8° = Dinkler-Zeiger-Humpf: Engl. Unterrichtswerk. 1. Gz. n.n. 5. 40, Schlz. 600
- Ebeling, Philipp], Dir. d. Handelsfachs. Wesens:** Handelsbetriebslehre. Die Lehre vom Wesen u. von d. Technik d. Handels in enger Verb. mit Mustern u. Aufgaben f. d. schriftl. Geschäftsverkehr d. Kaufmanns. Für d. Hand d. Schülers in 4 Teilen bearb. Tl 2: Der kaufm. Briefwechsel (Muster u. Aufgaben). 1. 2. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. gr. 8°
1. (Unterstufe.) 9. Aufl. (VII, 66 S.) Gz. n.n. 2. —. Schlz. 600
2. (Mittel- u. Oberstufe.) 9. Aufl. (II S., S. 67—144.) Gz. n.n. 2. —. Schlz. 600
- Einleitung in die Altertumswissenschaft.** Hrg. von Alfred Gercke + u. Eduard Norden. Bd 1, H. 7.
- Maas, P(aul):** Griechische Metrik. (3. Aufl.) Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. (32 S.) 4° = Einleitung in d. Altertumswissenschaft. Bd 1, H. 7. Gz. n.n. 1. 20
- Gandig, S(ugo), Prof. Dr. Oberstud. Dir.:** Deutsches Lesebuch nach den Bestimmungen vom 18. August 1908, unter Mitarb. von Lehrern u. Lehrerinnen hrg. Tl 1. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1923. 8°
1. (2. Schulj.) Bearb. von Otto Scheibner, Stud. R. Mit Buchschm. von R. Berlit. 6., unveränd. Aufl. (X, 164 S.) Gz. n.n. 4. —. Schlz. 600
- Hofftaetter, (Walther) - [Otto] Berthold-[Rudolf] Nicolai:** Wägen und Wirken. Ein deutsches Lese- u. Lebensbuch für Schleswig-Holstein, Hamburg u. Lübeck, in Verb. mit Dr. Klaus Witt, Stud. R., Gerhard Erich Pauls, Prof., bearb. von Dr. Hans Mähl, Stud. R., Dr. H. L. Lorenzen, Oberrealsch. Oberl., Dr. Hermann Stodte, Oberstud. Dir. Tl 1. 2. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1923. 8° Gz. Je n.n. 8. —. Schlz. 600
1. (X, 221 S.)
2. (X, 221 S.)
- Hofftaetter, [Walther] - [Alfred] Neumann - [Otto] Berthold:** Wägen und Wirken. Ein deutsches Lese- u. Lebensbuch. Allg. Ausg. Tl 1. 2. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1923. 8° Gz. Je n.n. 7. —. Schlz. 600
1. 3. Aufl. (X, 226 S.)
2. 2. Aufl. (X, 221 S.)

B. G. Teubner in Leipzig ferner:

- Griechische und lateinische Klassiker.** Schulausg. mit Anm.
- Lucian:** Ausgewählte Schriften. Für d. Schulgebr. erkl. von Karl Jacobitz. Bdch. 1. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1922. 8° = Griechische u. latein. Klassiker. Schulausg. mit Anm.
1. Traum. Timon. Prometheus. Charon. 4. verb. Aufl. besorgt von Karl Bürger. Unveränd. anat. Nachdr. (1908). (VIII, 104 S.) Gz. n.n. 4. —. Schlz. 600
- Teubners Technische Leitfäden.** Bd 17.
- Föppl, Aug., Dr. Dr.-Ing. Prof., Geh. Hofr., u. Dr.-Ing. Otto Föppl, Prof.:** Grundzüge der Festigkeitslehre. Mit 141 Abb. im Text u. auf 1 Taf. Leipzig, Berlin: B. G. Teubner 1923. (IV, 290 S.) 8° = Teubners Techn. Leitfäden. Bd 17. Gz. Hlwbd n.n. 12. —
- Strohmeyer: Französisches Unterrichtswerk.**
- Strohmeyer, Fritz, Prof. Dr. Stud. Dir.:** Französische Schulgrammatik. Verkürzte Ausg. 2. Aufl. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. (VI, 166 S.) 8° = Strohmeyer: Franz. Unterrichtswerk. Gz. 6. 40, Schlz. 600
- Strohmeyer, Fritz, Prof. Dr. Stud. Dir., u. Dr. Hans Strohmeyer, Oberstud. Dir.:** Lese- und Übungsbuch für den französischen Anfangsunterricht an Mädchenschulen mit Französisch als erster Fremdsprache. (Einheitsausg. A.) Tl 1. Leipzig & Berlin: B. G. Teubner 1923. 8° = Strohmeyer: Franz. Unterrichtswerk. Gz. n.n. 2. 80, Schlz. 600
- Bo] Alfred Unger in Berlin.**
- Concordia.** Hrg. von Alfons Dirksen. Bd 12. 13.
- Dein Leben sei die Tat.** Eine Wegweisung. Hs. nur f. Brr. Freimaurer. Berlin: A. Unger [1922]. (VIII, 143 S.) 8° = Concordia. Bd 12. Gz. 3. —
- Ewigkeitswerte.** Zur Besinnung auf unsere Ideale. Hs. nur f. Brr. Freimaurer. Berlin: A. Unger (1922). (X, 200 S.) 8° = Concordia. Bd 13. Gz. 3. —
- Verein zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reich in Berlin (SB. 11, Bernburger Str. 13).**
- Chevalerie, Otto de la:** Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Moor- und Edlandkultur im Deutschen Reich. Berlin (SB. 11, Bernburger Str. 13): Verein zur Förderung d. Moorkultur im Deutschen Reich) 1922. (67 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.
- Bo] Verlag Die Schmiede in Berlin.**
- Weiss, Ernst:** Olympia. Tragikomödie. Berlin: Verlag Die Schmiede 1923. (130 S.) gr. 8° Gz. 2. 70; Pappbd 4. 20
- Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.**
- Die Werkstat. Bb 63.**
- König, Arnold:** Die Technik im Wagen- und Karosseriebau. Ein systemat. Handb. f. Wagen- u. Karosseriebau, sowie f. Handwerker- u. Fortbildungsschulen. 3., erw. Aufl. von [Max] Reinsch: Der Wagenkasten und sein Plan. [Nebst:] Atlas. Leipzig: Bernh. Friedr. Voigt 1923. gr. 8° u. 23×39,5 cm 5000. — + 300% T.
- [Hauptw.] Mit 20 Textabb. (VIII, 140 S.) gr. 8°
Atlas. (41 Taf.) 23×31,5 cm
- Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.**
- Woerl's Reisehandbücher.**
- Illustrierter Führer durch Passau und Umgebung, mit Ausflügen in d. Bayer. Wald u. Beschreibung e. Donaufahrt von Passau bis Linz.** Mit 1 [farb.] Pl. d. Stadt Passau, Umgebungsktn [darunter 1 farb.] u. 11 Abb. 6. Aufl. Leipzig: Woerl's Reisebücher-Verlag [1923]. (69 S.) kl. 8° = Woerl's Reisehandbücher. Gz. —. 75
- Illustrierter Führer durch die Hauptstadt Stuttgart und Umgebung mit Einschluss von Cannstatt, Esslingen, Ludwigsburg u. Marbach a. N.** Mit 1 [farb.] Pl. d. Stadt Stuttgart, 1 Kt. d. Umgebung u. 19 Abb. 11. Aufl. Leipzig: Woerl's Reisebücher-Verlag (1923). (80 S.) kl. 8° = Woerl's Reisehandbücher. Gz. —. 75



Bo] Xaverius-Verlagsbuchhandlung A.-G. in Aachen.

Abhandlungen aus Missionskunde und Missionsgeschichte. Hrsg. von Leo Mergentheim [u.] Peter Jos. Louis. H. 33. 35.

Huonder, Anton, P., S. J.: Der hl. Ignatius von Loyola und der Missionsberuf der Gesellschaft Jesu. Zum 300jähr. Gedächtnis s. Heiligsprechung. Aachen: Xaverius-Verlagsbuchh.; Immensee (Schweiz): Verlag [d. Missionshauses] 1922. (122 S.) 8° = Abhandlungen aus Missionskunde u. Missionsgeschichte. H. 35. Preis nicht mitgeteilt.

Lübeck, Konrad, Dr. d. Theol. u. Philos.: Die russischen Missionen. Ein Überblick. Aachen: Xaverius-Verlagsbuchh.; Immensee (Schweiz): Verlag [d. Missionshauses] 1922. (68 S.) 8° = Abhandlungen aus Missionskunde u. Missionsgeschichte. S. 33. Preis nicht mitgeteilt.

Emonts, Johannes, Afrika-Miss., P., C. S. J.: Der armen Heidenkinder Freund und Leid. Ein Missionsb. f. unsere liebe deutsche Jugend. 2. Aufl. 6.—10. Tsd. Aachen: Xaverius-Verlagsbuchh.; Immensee (Schweiz): Verlag [d. Missionshauses] 1923. (179 S. mit Abb.) H. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Maria Paula, Schwester Franziskanerin: Geisterlänze der Indianer u. a. Erzählungen, zgest. 2. Aufl. von »Rose Blätter aus unserer Missionsmappe«. Aachen: Xaverius-Verlagsbuchh.; Immensee (Schweiz): Verlag [d. Missionshauses] 1923. (127 S.) H. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Mai] Zentralverlag, G. m. b. H. in Berlin.

Böss, [Gustav], Oberbürgermstr.: Die Not in Berlin. Tatsachen u. Zahlen. Zsgest. Berlin: Zentralverlag 1923. (32 S.) 8° Gz. —. 30

Hermes, [Andreas], Reichsfin. Min. Dr.: Unser Kampf gegen Gewalt und Willkür. Berlin: Zentralverlag 1923. (31 S.) 8° Gz. —. 50

Deutschlands Wirtschaftslage unter den Nachwirkungen des Weltkrieges. Unter Verwendung von aml. Material zsgest. im Statist. Reichsamte, Berlin, im März 1923. Berlin: Zentralverlag (1923). (59 S. mit Abb.) 4° Gz. 1. —

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Boe] Behrend & Co. in Berlin.**

Berliner Titeldrucke. (Hrsg.: Preuss. Staatsbibliothek.) [Jg. 32.] 1923. [2. Viertel.] Nr. 36. April. (S. 607—627.) (Berlin: Behrend & Co. in Komm.) 1923. gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Flei] Bonifacius-Druckerei G. m. b. H. in Paderborn.

Leo, Sonntagsblatt f. d. kath. Volk. Begr. 1878. Schriftl.: R. Aifinger. Jg. 46. 1923. [2. Viertel.] Nr. 13. April. (S. 89—96.) Paderborn: Bonifacius-Druckerei (1923). 4° Monatl. n.n. 600. —

Bo] F. Bruckmann A.-G. in München.

Die Kunst. Monatshefte f. freie u. angewandte Kunst. (Hrsg.: P. Kirchgraber; Schriftl. d. Teiles f. angewandte Kunst: W. Warnecke.) Jg. 24. [1922/1923. [3. Viertel.] Nr. 7. April. (S. 185—216, 137—160 mit Abb., 3 [1 farb.] Taf.) München: F. Bruckmann (1923). 4° Das H. 3500. —

Die Kunst für Alle. (Schriftl.: P. Kirchgraber.) Jg. 38. [1922/1923. [3. Viertel.] April. (S. 185—216 mit Abb., 2 [1 farb.] Taf.) München: F. Bruckmann (1923). 4° Das Heft 1750. —

Dekorative Kunst. (Hrsg.: P. Kirchgraber; verantw.: W. Warnecke.) Jg. 26. [1922/1923. [3. Viertel.] No. 7. April. (S. 137—160 mit Abb., 1 Taf.) München: F. Bruckmann (1923). 4° Das Heft 1750. —

Fern] S. Karger in Berlin.

Dermatologische Zeitschrift. Berichtsorgan d. Berliner Dermatologischen Gesellschaft. Begr. von O. Lassar. Unter Mitw. von A. Alexander [u. a.] u. in Gemeinschaft mit G. Arndt, B. Bloch, A. Buschke [u. a.]. Hrsg. von Erich Hoffmann. Bd. 38. 1923. 6 Hefte. H. 1. (64 S. mit 1 Fig.) Berlin: S. Karger 1923. 4° Der Bd 8000. —

Fern] Otto Liebmann in Berlin.

Deutsche Juristen-Zeitung. Begr. am 1. Jan. 1896 von Laband, Stenglein, Staub, Liebmann. Unter Mitw. von Dr. Ernst Heinitz, Geh. Justizr., Rechtsanw. u. Notar [u. a.] hrsg. von Dr. Otto Liebmann. Jg. 28. 1923. [2. Viertel.] H. 7/8. April. (Sp. 185—248.) Berlin: O. Liebmann (1923). 4° Monatl. b n.n. 1400. —

Bo] J. Neumann in Neudamm.

Deutsche Jäger-Zeitung. (Schriftl.: G. Graf zu Münster; f. d. kynolog. Teil: C. Koch; f. Schießwesen: Alb. Preuß; f. d. Mitteilungen a. d. Inst. u. d. Gesellsch. f. Jagdkunde: Dr. Ströfse.) Ausg. B mit Vereins-Zeitung. (Schriftl.: G. Stodfleth.) Bd. 81. 1923. (52 Nrn.) Nr. 1. April. (16, 4, 8 S. mit Abb.) Neudamm: J. Neumann (1923). gr. 8° Viertelj. 2400. —; Ausg. A ohne Vereins-Zeitung viertelj. 2000. —; Einzelnr. 300. —

Moritz Schäfer in Leipzig.

Die Mühle. Wochenchrift zur Förderung d. deutschen Mahl-, Schäl-, Cl- u. Schneide-Mühlengewerbes. Aml. Vereinsblatt d. Müllerei-Berufsgenossenschaft... Schriftl.: Kurt Kunis. Jg. 60. 1923. [2. Viertel.] Nr. 14. April. (Sp. 227—242 mit Abb.) Leipzig: M. Schäfer (1923). 4° Monatl. n.n. 700. —; Einzelnr. n.n. 175. —

Mit] Simplizissimus-Verlag G. m. b. H. & Co. in München.

Simplizissimus. Begr. von Albert Langen u. Th. Th. Heue. (Red.: Dr. H. Scheeb, Dr. S. E. Blaisch, Peter Scher; in Österreich: Johann Fröschel.) Jg. 28. 1923. (52 Nrn.) Nr. 1. April. (20 S. mit 3. T. farb. Abb.) München: Simplizissimus-Verlag (1923). 4° Monatl. 2000. —; Einzelnr. 500. —

Flei] Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Begr. von A. Kuhn. N. F. vereinigt mit d. Beiträgen zur Kunde der indogermanischen Sprachen. Begr. von A. Bezzenger, W. Schulze u. R. Trautmann. Der ganzen Reihe Bd. 51 (Doppel-)H. 1/2. (159 S.) Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1923. gr. 8° Gz. 7. 50

Fern] Verlag f. Sozialwissenschaft G. m. b. H. in Berlin.

Die Glocke. Hrsg. von Parvus [d. i. Alexander Helphand]. Schriftl.: Erich Kuttner. Verantw.: Arno Scholz. Jg. 9. 1923. Bd. 1, Nr. 1. April. (25 S.) Berlin: Verlag f. Sozialwissenschaft (1923). 8° Viertelj. 5000. —; Einzelnr. 400. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil. T = Teuerungszuschlag.

Akademisch-technischer Verlag in Frankfurt a. M.-West. U 4
Rheinklänge. Kart. Gz. 5.

Amalthea-Verlag in Zürich—Leipzig—Wien. U 3
Amalthea-Bücherei.
33. u. 34. Bd. Auer: Anton Bruckner. 70 000 ö. K., geb. 80 000 ö. K.

Deutsche Buchhandlung in Leipzig. 2890
Geschichtschreiber, Die, der deutschen Vorzeit. 2. Gesamtausg., fortgesetzt v. R. Brandt.

*Auszüge aus Ammianus Marcellinus. 2. Aufl., neu überf. v. W. Neeb. Gz. 5, Hwbd. Gz. 6,5.

*Das Register Innocenz' III. über die Reichsfrage 1198—1200. In Auswahl überf. u. erläutert v. G. Langl. Gz. 8, Hwbd. Gz. 10.

S. Efron Verlag G. m. b. H. (Auslieferung durch J. Ladyschui-
fow) in Berlin. U 3
Bibliothek »Reisen u. Abenteuer«. (In russischer Sprache.)
Hedin: Meine Abenteuer in Tibet. Geb. Gz. 5.
— Transhimalaja. Geb. Gz. 5.
Iwanow: Gärten. Gedichte. (In russischer Sprache.) Gz. 2,75.
Sammlung v. Legenden, Sagen u. Mythen.
1. Bd. Indische Sagen. (In russ. Sprache.) Gz. 5,5.
Spengler: Preussentum u. Sozialismus. (In russ. Sprache.)
Gz. 3,3.
Zunft der Poeten. Buch II/III. (In russ. Sprache.) Gz. 3,75.
Schl. 1500.

Evang. Missionsverlag in Stuttgart. U 4
Heim: Die Reise der deutschen Abordnung zur christlichen Welt-
konferenz in Ostafrika. Gz. 0,3. Schl. 1500.

Dr. Eysler & Co. H.-G. in Berlin. U 1
Breitensträter: Meine Kämpfe. Gz. 2,5.

Grethlein & Co. in Leipzig u. Zürich. 2888
v. Meyenburg: Gilles der Reichherzog. Gz. 4, Plwbd. Gz. 7,
Vorzugsausg., Seidenbd. Gz. 25.

Sachmeister & Thal in Leipzig. 2885
Geschichten aus der Geschichte. Jede Nr. Gz. 0,5, Bausausgaben
Plwbd. Gz. 4, Bütten Plwbd. Gz. 0,5, Bütten Sperrbd. Gz. 12.
Nr. 25. Delbrück: Wilhelm v. Oranien u. die schöne Gilline.
Nr. 26/27. Haarhaus: Um eine Königskrone.

Sachmeister & Thal in Leipzig ferner:
Nr. 28. Beyerlein: Fridericus Rex.
Nr. 29, 30. Bongardt: Ein großer Prinz aus kleiner Zeit.
Nr. 31, 32. Schirolauer: Napoleons erste Ehe.
Sammelband VII aus Nr. 25—28.
Autorenband: Haarhaus mit Nr. 3 u. 26/27.
Autorenband: Nanny Lambrecht mit Nr. 6/7 u. Nr. 24.
Neudruck.

A. Marcus & E. Webers Verlag (Dr. jur. Albert Ahn) in Bonn. 2890
Zeitschrift für Sexualwissenschaft. Red. v. M. Marcuse. 10. Bd.
Viertelj. 1000 M.

Pommerscher Landbund in Stettin. 2887
Dobra: Wie mache ich meine Vermögenssteuererklärung? 600 M.

Hermann Rauch in Wiesbaden. 2882
Strachwitz, Hubertus-Kraft Graf: Die Speckkartoffeln u. Ande-
res. Gz. 3.

Nikola Verlag in Wien, Leipzig, München. 2889
Galsworthy: Die dunkle Blume. Das Liebesleben eines Mannes.
Roman. Deutsch v. L. Leonhard. Pappbd. Gz. 7.

Verlagsanstalt Görliger Nachrichten u. Anzeiger in Görlitz. 2890
Grote, D. G. Frhr.: Deutsche Ritter. Eine Liederreihe. Mit 12
Orig.-Künstler-Steindrucken v. R. Glauber. Plwbd. Gz. 4, fig-
niert Gz. 6.

B. Anzeigen-Teil.

**Bekanntmachungen
Buchhändlerischer Vereine,
soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.**

**Der Vorstand des Verbandes
der Kreis- und Ortsvereine im
deutschen Buchhandel.**

Halle a. S. und Magdeburg,
den 11. April 1923.

Einladung

zur 45. ordentlichen Abgeordneten-
versammlung des Verbandes der
Kreis- und Ortsvereine im deutschen
Buchhandel

am **Sonnabend, den 28. April 1923,**
nachm. 3 Uhr (pünktlich) zu Leipzig
im linken kleinen Saal des Buch-
händlerhauses (Eingang Portal I).

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Rechnungslegung für das ab-
gelaufene Geschäftsjahr, erstattet
vom Schatzmeister. Antrag auf
Entlastung des Vorstandes.
3. Voranschlag für das neue Ge-
schäftsjahr und Festsetzung des
Jahresbeitrages auf den Kopf der
Mitglieder der Vereine für 1923/24.
4. Beratung der Tagesordnung der
Hauptversammlung des Börsen-
vereins der Deutschen Buchhändler
am 29. April 1923 laut Veröffent-
lichung im Börsenblatt für den
Deutschen Buchhandel vom 7. April
1923.
5. Etwaige Anträge und Berichte der
Abgeordneten aus den Kreis- und
Ortsvereinen.

Von der Drucklegung und Versen-
dung des Jahresberichts muß der
hohe Kosten wegen in diesem Jahre
Abstand genommen werden. Der
Jahresbericht wird im Vergleich zu

früheren Jahren in wesentlich kür-
zerer Fassung etwa eine Woche vor
der Abgeordnetenversammlung im
Börsenblatt zum Abdruck gelangen,
und die Teilnehmer an der Ver-
sammlung werden gebeten, die betr.
Nummer des Börsenblattes mitzu-
bringen.

Nach § 6 der Satzung des Ver-
bandes hat jeder dem Verband als
Mitglied angeschlossene Verein, der
seine Beitragspflicht erfüllt hat,
das Recht, auf je 25 Mitglieder
einen stimmberechtigten Abgeordneten
in die Versammlung zu entsenden.
Wir bitten, uns bis zum 21. April
an die Adresse des Schriftführers
Herrn Max Kretschmann, Magde-
burg, Breitenweg 156, die Namen der
stimmberechtigten Abgeordneten der
einzelnen Vereine mitzuteilen. Gäste
sind zugelassen.

**Der Vorstand des Verbandes
der Kreis- und Ortsvereine
im deutschen Buchhandel**

Walther Jäh Max Kretschmann
Verfasser Schriftführer.
Hermann Niemeyer
Schatzmeister.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

**An die Herren
süddeutschen Verleger!**

Ich habe Stuttgart als Kommis-
sionsplatz aufgegeben und verkehre
nur mehr über Leipzig.
Buchh. G. H. Stijel, Traunklein.

P. P.

Ich übernehme die Kommission
der Firma **H. Zenda**, Buch-
handlung, Wien II, Ausstellungs-
straße 23.

Leipzig, den 5. April 1923.

F. Voldmar,
Kommissionsgeschäft.

Geschäftseröffnung.

Frei-Deutschland

G. m. b. H.

Verlags-, Versand- und Altbuchhandlung

Sontra in Hessen

Geschäftsführer: Dr. Ernst Hunkel

Außerdem sind zeichnungsberechtigt: Margart Hunkel,
Albert Lenné

Zweigstelle Halle-Westf.

Leiter: Karl Elsner jr.

Das gute Buch

Insbesondere völkische, germanistische, deutschreligiöse, frei-
wirtschaftliche und verwandte Literatur

Verlag der Monatschrift für völkische Wiedergeburt

Frei-Deutschland

Des „Neuen Lebens“ neue Folge

Zusendung von Bücherverzeichnissen jederzeit erwünscht.

Vom 1. April 1923 ab besorgt
meine Leipziger Vertretung

das **Grosz- u. Kommissionshaus
deutscher Buch- und Zeitschriften-
händler G. m. b. H. in Leipzig.**

Berlin, 29. III. 1923.

Rudolf Herzberg.

Jeder Buchhändler sende das
erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-
druck, Zeitschrift usw.), sofort an
die Bibliographische Abteilung der
Deutschen Bucherei des Börsen-
vereins zur Aufnahme in die
Bibliographie.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Kaufgesuche.

Buchhandlung

sucht tatkräftiger Buchhändler zu kaufen. Mittleres (auch kleineres) erweiterungsfähiges Unternehmen, mögl. in rhein. Großstadt erwünscht. Angebote unter Nr. 720 an die Geschäftsstelle d. B. B. erbeten.

Verlagsrechte mit u. o. Verlagsrecht, Platten usw. kaufen bar
Dr. Karl Meyer, G. m. b. H., Leipzig-Pl.

Zwei erfahrene, kapitalkräftige Fachleute suchen grösseres buchhändlerisches Unternehmen zu kaufen. Baldiger Abschluss erwünscht, sofortige persönliche Verhandlungen möglich. Angebote unter E. St. B. durch Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig erbeten. Diskretion gegenseitig.

Teilhaberanträge.

**Neuorganisation.
Kauf — Beteiligung.**
Zur Erweiterung seiner Basis sucht bekanntes rhein.-westf. Industrie-Sortiment Beteiligung an Firmen innerhalb dieses Gebietes. Event. auch Gesamtübernahme durch Kauf. Neuorganisation bestehender Firmen nach zeitgemäßen Grundsätzen unter bester Ausnutzung vorhandener Möglichkeiten. Angebote unter # 637 an die Geschäftsstelle des B. B.

Fertige Bücher.

Auslandspreise.

Mit Genehmigung der Außenhandelsnebenstelle gelten die Grundzahlen unserer Verlagswerke gleichzeitig als Auslandspreise in Schw. Frankenwährung. Neue Verlagsverzeichnisse mit Grundzahlen bitten wir zu verlangen.

E. Laub'sche Verlagsbuchhdlg.
G. m. b. H.
(vormals A. Seehof & Co.)
Berlin N 54, Neue Schönhauser Str. 9

Bis auf Widerruf
liefern wir aus mit Schlüsselz.

2000

Elena Gottschalk
Verlag Berlin W 30
und
Verlag die Neue Bücherchau

Die Schlüsselzahl für Österreich beträgt von nun an 6000.
Wien, 5. April 1923.

M. Breitenstein.

Die Speckartoffeln
und Anderes

Ernstes und Heiteres
erzählt von
Hubertus - Kraft Graf Strahwig
Einband von Richard Throll
84 Seiten. Grundzahl gebdn. 3.—

Eine Sammlung kleiner ernster u. heiterer Erzählungen des bekannten und beliebten oberschlesischen geistlichen Schriftstellers. Die köstliche Humoreske „Die Speckartoffeln“ hat der Verfasser schon des öfteren bei Vortragsabenden mit großem Erfolge vorgelesen. Sie verinnbildet auf literar.-pädagogischer Grundlage in Verbindung mit dem gesunden Humor des Verfassers die Erlebnisse eines geistlichen Redners von starkem körperlichen Umfange. Die beiden anderen Erzählungen sind ernster Art und zeigen die Liebe des Verfassers zum katholischen Glauben. Das Ganze ist ein schönes Buch in originellem Einband und wird bald beliebt sein zum Zeitvertreib, zur Erholung und zum ernsten Nachsinnen.

Z Von demselben Verfasser erschien früher:

Der Standesherr

Roman aus Oberschlesien
254 Seiten. Grundzahl geb. 4.—, geb. 5.—

Neues Mannheimer Volksblatt: ... Mit diesem Roman begeben wir uns bergan zur Höhe kulturpolitischer, höchst aktueller Auseinandersetzungen, wie es schon der Untertitel andeutet. Der Verfasser ist selbst Oberschlesier und katholischer Pfarrer, indessen vermute man nicht aus dieser Gegenüberstellung eine theoretisch-religiöse Disputation in politischem Rahmen, vielmehr ist das Buch der mit viel dichterischer Kraft beschriebene Entwicklungsgang eines Jünglings, der zum Standesherrn berufen ist und der vor der Frage: diesseitige oder jenseitige Vereinerung nicht bequem einem Entscheidungskampf ausweicht, sondern nach mancherlei inneren und äußeren Kämpfen, die sich auf höchst modernem Felde abspielen, seinem religiös fundierten Ethos folgt. Das Buch ist ein glücklicher Hinweis auf eine neue katholische Dichterkraft.

Von unseren anderen Romanen und Erzählungen bringen wir ferner empfehlend in Erinnerung:

Sonnenglanz im Alttag

Befinnliche Geschichtlein
Z von **Wilhelm Wiesebach**
Grundzahl gebdn. 3.—

Eine Jugend voll Sonne

von
P. Hippolytus Böhlen, O. F. M.
Grundzahl geb. 5.—

Frau Armut u. ihre Schwester

von
Fr. Donatus Pfannmüller, O. F. M.
Grundzahl geb. 5.—, Leinenband 6.—

Baulas Stromer

Ein Lebensweg abseits der breiten Straße
von
Fr. Donatus Pfannmüller, O. F. M.
Grundzahl geb. 4.—, geb. 5.—

Das Buch der Glücklich

Erzählungen
für Erstkommunikanten
von
Fr. Donatus Pfannmüller, O. F. M.
Grundzahl geb. 5.—

Randiszucker u. Bitterwurz
sowie allerlei Heilkräuter
und Hausmittel für fromme
und unfrome Leute
von **Dr. Eisenbart**

(Fr. Donatus Pfannmüller, O. F. M.)
Grundzahl geb. 4.—, geb. 5.—,
Leinenband 6.—

Unsere toten Helden
beim lieben Gott
Blicke ins Jenseits

von
Fr. Donatus Pfannmüller, O. F. M.
Grundzahl kart. 1.50, geb. 2.—

Arnold vom Selenhose
Historischer Roman aus dem
XII. Jahrhundert

von **Coloman Schlefinger**
Grundzahl gebestet 4.—, geb. 5.—

Schlüsselzahl des Börsenvereins
Lieferungsbedingungen
auf den Verlangzetteln

**Verlag Hermann Rauch,
Wiesbaden**



Abweichend
vom Börsen-Verein

Die Teuerungszahl meines
Verlages bleibt bis auf
weiteres

2000

Franz Schneider Verlag
Berlin — Leipzig — Wien

März-Preise

vorläufig
unverändert.

Quickborn-Verlag
Hamburg 25

Neue Preise!

Rechtlich, Redartal. Kart.
Gr.-Z. —.60
— do. Geb. Gr.-Z. 1.20
Dechelhäuser, Schloß. 5. Aufl.
Gr.-Z. 1.—
Heidelberg. J. Hörning.

Riesengebirge

Erzgebirge

Sächs. Schweiz

Fichtelgebirge

Richter-

Führer

mit vielen Karten. Hrsg. von besten Kennern z. B. dem Redakteur des Boten aus dem Riesengebirge, Walter Dreßler, liefert Schwedlers Bücherladen, Reichenberg, bis 30. April zur Schlüsselzahl

2000

und rabattiert mit
50%

Schlüsselzahl:

Für Bücher: 2000.

Für Musikalien:

Schlüsselzahl des Deutschen Musikalien-Verlegervereins.

Berlin-Lichterfelde,
9. April 1923.

Chr. Friedrich Vieweg,
G. m. b. H.

Verfandt wurde von uns in den letzten Tagen ein neues Grundzahlen-Verzeichnis an all die Firmen, mit denen wir in Geschäftsverbindung stehen. Aus demselben sind auch die Schw. Franken-Preise zu ersehen, soweit sie mit den Grundzahlen nicht übereinstimmen. Firmen, die dieses Verzeichnis noch nicht erhalten haben, wollen es bei uns bestellen. Im allgemeinen kann für unseren Verlag als Norm: Grundzahl = Schw. Fr.-Preis angenommen werden.

J. C. Hinrichs'sche Buchhdlg.
Leipzig.

SCARABAEUS-VERLAG G.M.B.H.



Z Wir liefern alle unsere **Werke bis auf Widerruf** mit **Schlüsselzahl 2000**, wenn auf beiliegendem **Zettel bis 1. Mal** bestellt mit **40% Rabatt**

W. Grote-Hasenbalg
Meisterstücke orientalischer Knüpfkunst
Grundzahl 40

W. Grote-Hasenbalg
Der Orientteppich, seine Geschichte u. s. Kultur
3 Bände Ganzleinenausgabe **Grundzahl 150**
numerierte Vorzugsausgabe (Halbleder) **Grundzahl 250**

Heinrich Jacoby
Eine Sammlung orientalischer Teppiche
Ausgabe A: (Halbleinen) **Grundzahl 100**
Ausgabe B: (Halbleder) **Grundzahl 150**

F. Sarre
Islamische Bucheinbände
Ausgabe A: (Ganzleder) **Grundzahl 600**
Ausgabe B: (Künstl. Handeinband) **Grundzahl 250**
Ausgabe C: (Handgeheftete Exemplare) **Grundzahl 235**

Scarabaeus-Verlag G. m. b. H. / Berlin W 35
Lützowstrasse 61 / Telephone Kurfürst 7120

Folgende 14 Neuerscheinungen:

Bd. 32: Herb. Rumpf. Der blaue Schatten. 2. —, Halbleinen 2.50	Bd. 39: C. S. H. Salchow. In der Höhle des Löwen. 2.50
Bd. 33: Galkon Bernau. Das Parfüm der Dame in Schwarz. 2.50	Bd. 40: Karas Wagnier. Die geheimnisvollen Geheime. 2. —
Bd. 34: Robert Rohrau. Der Hund mit blauen Pfoten. 2. —	Ende April werden verandt:
Bd. 35: D. v. Hanstein. Der Ball Kubuffa. 2. —	Bd. 41: S. H. Dule. Das Cobra-Geheimnis. 2.50
Bd. 36: S. H. Dule. Die vier Treff-pulqibana. 2.50	Bd. 42: Deure Richter-Brick. Die schwarzen Geier. 2. —
Bd. 37: Bert Rohrau. Jeder Band gebunden 1. — mehr.	Bd. 43: Otto Schwerin. Der schwarze Tornet. 2. —
Bd. 38: Bert Rohrau. Jeder Band gebunden 1. — mehr.	Bd. 44: Franz Scott. Das Afro-Ridion. 2. —
Sonder-Ausgabe: Die vier Treff-pulqibana. 2.50	Bd. 45: E. H. Bogel-Joergensen. Ein Kly — ? 2. —
Sonder-Ausgabe: Die vier Treff-pulqibana. 2.50	

Singer's große Detektiv-Serie

dann wieder für Deutsch-Osterreich durch Wohlfahrt u. Matzka, Wien, Währinger Gürtel 21.

Rideamus

Z Zwölf Bände, jeder illustriert

Willis Werdegang
Der neue Willi
Lustige Liebe
Lenz und Liebe
Reinfälle
Berliner Bälle

Geheftet jed. Band G. 3. 2 ord.



Wirkungsv., mehrfarb. Umschläge

Hugdietrichs Brautfahrt
Wilde Sachen
Lauter Lügen
Reisemärchen
Kleinigkeiten
Erfindung d. Sittlichkeit

Geb. jed. Band G. 3. 3.50 ord.

40% u. 11/10 + Überall Absatz

Bestellzettel liegt bei

Schlüsselzahl des G. 3.

Schlesische Verlagsanstalt (vorm. Schottlaender) G. m. b. H. Berlin W 35



Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preiserhöhungen.

Ernst Reils Nachf., (August Scherl, G. m. b. H.)
in Leipzig. 11. IV. 23.

Neue Grundzahlen, die sofort in Kraft treten und gleichzeitig als
Frankenpreise gelten. Schl.-Z. d. B.-B.

- Böttcher, Liebesfest des Waldsfreiherrn. Geb. 3.50.
Brockdorff, Abenteuer d. Grafen Wellenheim. Geb. 5.—.
— Blutrausch. Geb. 5.—.
— Danebrog. 3.50.
— Die Faust im Westen. 3.50.
— Der brennende Osten. 3.50.
El Correi, Die aus der Brautgasse. Geb. 2.50.
— Irrwege der Eveline v. Spielmann. Geb. 5.—.
Elebda, Die Mutter. Geb. 3.50.
Dominkl, Die Nacht der Drei. Geb. 6.—.
Eberhard, Altenshimmel. Geb. —.20.
Enderling, Die Umwege des schönen Karl. Geb. 2.—.
— Stürme in der Stadt. Geb. 4.50.
Fischer, Heilige Narren. Geb. 2.—.
— Die Erlösten. Geb. 2.—.
Frefja, Geheimnisse des Inders Praschna. Geb. 5.—.
Gábor, Dr. Niemand. Geb. 5.—.
Gottberg, Werdende Nacht. Geb. 2.50.
Suballe, Du kannst Du nicht entfliehen. Geb. 2.—.
Harbou, Sonderbare Heilige. Geb. 2.—.
Harrat, Das Soldatier. Geb. 5.—.
— Die Feuerseelen. Geb. 5.—.
Herkling, Das vollkommene Glück. Geb. 2.50.
Hochstetter, Die Freiheit. Geb. 3.—.
— Frau Hüttenrauchs Witwenzeit. Geb. 2.50.
Huffong, Die Hilsbrucher Wirren. Geb. 2.—.
Jegerlehner, Kroleid. Geb. 2.—.
Koehler, Der Astralstrolch. Geb. ca. 6.—.
Kühler, Der Hasenmaler. Geb. 2.50.
Lent, Der Wels. Geb. 4.—.
— Witwe von Nywaag. Geb. 5.—.
Malade, Der Wanderer am Strid. Geb. 2.50.
Meyger, Der Gangbütscher. Geb. 3.—.
Oskhausen, Krebs und Steinbock. Geb. 3.50.
Philippi, Liebesfrühling. Geb. 2.50.
Proskauer, Ich diktiere meiner Frau. Kart. —.20.
— Es hat einer an den Schalter geklopft. Kart. —.20.
Rosenhann, Der Mann auf dem Kronleuchter. Kart. 2.80.
— Cascapol. Kart. 2.—.
Rubiner, Vor der goldenen Pforte. Geb. 5.—.
Schlaf, ein freies Weib. Geb. 5.—.
Schmidt-Br., Peter Storms Trampsfahrt. Brosch. 1.—.
— Georg Rapp, der Seemaschinist. Brosch. 1.—.
Schoepp, Schiff auf Strand. Geb. 5.—.
— Millionenfegen. Geb. 5.—.
— Das möblierte Ehepaar. Geb. 2.—.
Soyka, Der Seelenschmied. Geb. 4.—.
— Herr im Spiel. Geb. 3.50.
— Käufer der Ehre. Geb. 6.—.
Vola Stein, Die Sünde der Gedanken. Geb. 2.50.
Weber, A., Die Hauensteinerin. Geb. 3.—.
— Hans Guckhe. Geb. 5.—.
Wieprecht, Burschen in Not. Geb. 5.—.
Winkler, Die blaue Sehnsucht. Geb. 2.—.

Volkserzieher-Verlag in Berlin-Schlachtensee. 11. IV. 23.
Neue Grundzahlen.

- Germanenbibel. Halbn. 2 Bände. Je 14.—.
— do. Ganzln. 1 Band. 30.—.
Junggermanenbibel. Pappe 5.—, Halbn. 6.—.
Lichtsucherbuch. Pappe 5.—.
Wanderbuch. Halbn. 6.—.
Gottsucherbuch. Kart. 3.—.
Religionslehre. Leinen 3.—, Kart. 2.—.
Religionsunterricht. Geb. 1.—.
Schwanenblüchlein. Kart. 1.—.

Neue Auslandspreise*)

ALBRECHT DURERS SAMTLICHE KUPFER-
STICHE. In Größe der Originale in Lichtdruck
wiedergegeben, nebst einem erläuternden Vorwort
von Dr. Franz Friedr. Leitschuh, Professor der
Kunstgeschichte an der Universität Freiburg (Schweiz).
4. Aufl. 104 Lichtdrucktafeln mit zwei Seiten Text
und Inhaltsverzeichnis. Starker Folioband in braunem
Halbleder mit breiten Ecken.

Inlandspreis Grundzahl 75.— ord.
Auslandspreis: Schw. Fr. 56.25

ALEXANDER SPELTZ, DER ORNAMENT-
STIL, zeichnerisch dargestellt in geschichtlicher
Reihenfolge mit textlichen Erläuterungen nach Stilen
geordnet. 4. Aufl. mit 425 Volltafeln und illustrier-
tem Texte. Ganzleinen

Inlandspreis: Grundzahl 25.— ord.
Auslandspreis: Schw. Fr. 18.75

— do. englische Ausgabe (Styles of Ornament).

Inlandspreis: Grundzahl 25.— ord.
Auslandspreis: Schw. Fr. 18.75

ALEXANDER SPELTZ, DAS FARBIGE OR-
NAMENT ALLER HISTORISCHEN STILE.
Abteilung I: Das Altertum. 60 Tafeln in Drei-
bezw. Vierfarbendruck, nebst einer Titeltafel und
43 Seiten illustriertem Text, außerdem Inhalts- und
Quellenverzeichnis. Halbleinen-Mappe.

Inlandspreis: Grundzahl 90.— ord.
Auslandspreis: Schw. Fr. 67.50

— do. englische Ausgabe. Band I. (Coloured or-
nament in Antiquity.)

Inlandspreis: Grundzahl 90.— ord.
Auslandspreis: Schw. Fr. 67.50

— do. Abteilung II: Das Mittelalter. Lieferung I.
5 Tafeln in Drei- bzw. Vierfarbendruck.

Inlandspreis: Grundzahl 7.50 ord.
Auslandspreis: Schw. Fr. 5.65

— do. englische Ausgabe. Band II. Lieferung I.
(Coloured ornament in Middle-Ages.)

Inlandspreis: Grundzahl 7.50 ord.
Auslandspreis: Schw. Fr. 5.65

Rabatt:

Inland 33 $\frac{1}{3}$ % — Ausland 40%

Schlüsselzahl bis Ende April 2000

Leipzig, Täubchenweg 19

K. F. Koehlers Antiquarium

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7
der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.



Soeben erschienen:

GESCHICHTEN AUS DER GESCHICHTE

Nr. 25 Kurt Delbrück, Wilhelm von Oranien und die schöne Gilline.

In Zeiten wie der unfrigen gibt es nichts Tröstlicheres, als die Geschichte des Oraniers, der auch in der höchsten nationalen Not den Glauben an die Zukunft seines Volkes nicht verlor.

Nr. 26/27 Julius R. Haarhaus, Um eine Königskrone.

Abenteuer des westfälischen Edelmannes Theodor von Neuhoff.

Unter den vielen politischen Abenteurern des 18. Jahrhunderts ist Baron Neuhoff vielleicht der sympathischste. Als Selbstmädemann auf dem Thron ein Vorläufer Napoleons, unterscheidet er sich von diesem vor allem dadurch, daß bei ihm der Sturz dem glänzenden Aufstieg unmittelbar folgte.

Nr. 28 Franz Adam Beyerlein, Fridericus Rex.

Einer der besten Kenner der preußischen Geschichte schildert hier an der Hand lebendiger Schlachtenbilder die Entwicklung von König Friedrichs Feldherrngenie.

Jede Nummer Gz. —.50 · Schlüsselzahl des Börsenvereins. · Auslandspreis = Gz. in Schweiz. Franken.

Sammelband VII mit obigen vier Nummern.

Autorenband: Haarhaus mit Nr. 3 (Raketen vom Stephansturm) und Nr. 26/27 (Um eine Königskrone).

Ferner erschien im Neudruck

Autorenband: Nanny Lambrecht m. Nr. 6/7 (Das Urvögle) u. Nr. 24 (Bockreiter)

Preis der Bandausgaben in Hblwd. 4.—, Bütten Hblwd. 6.50, Bütten Halbpapier mit Gold 12.—
Rabatt 40% und 13/12 auch gemischt

In Vorbereitung befinden sich:

Nr. 29/30 Hans Bongardt, Ein großer Prinz aus kleiner Zeit.

Nr. 31/32 Alfred Schirokauer, Napoleons erste Ehe.

Bis Ende 1923 erscheinen vier weitere Nummern.

Bei Bezug „zur Fortsetzung“ wird die abonnierte Anzahl mit 50% rabattiert.

Diese vorzüglich ausgestattete, inhaltlich gediegene Sammlung wird auch jetzt noch wegen des verhältnismäßig sehr billigen Preises leicht verkauft. Bestellzettel liegt bei.



VERLAG HACHMEISTER & THAL IN LEIPZIG

In erlesener Ausstattung.

3 FEIN-EROTISCHE WERKE

von literarischer Geltung

CHORUS EROTICUS

Eine Anthologie erotischer Lyrik

Unterstützt durch die Autoren selbst, die von ihren zumeist ungedruckten Gedichten dasjenige hergaben, das sie selbst in Form und Empfindung für das stärkste und ursprünglichste hielten, hat der Herausgeber erstmalig das Wagnis unternommen, eine Auswahl der erotischen Lyrik der Gegenwart zu bieten, ein Buch, das in mannigfachen Abstufungen, Spielarten und Schattierungen das differenzierte erotische Empfinden unserer Zeit widerspiegelt."

Beiträge u. a. von:

Hans Bethge / Rudolf G. Binding / Hans Brandenburg / Felix Braun / Karl Bröger
Hans Carossa / Richard Dehmel / Rudolf von Delius / Theodor Etsel / Hanns Heinz Ewers
Hans W. Fischer / Hans Franck / Bruno Frank / A. von Gleichen-Rußwurm / Hermann Hesse / Arno Holz / Klabund / Emil Lucka / Alfred Richard Meyer / Christian Morgenstern / A. de Nora / Alfons Petzold
Richard von Schaukal / Ernst Ludwig Schellenberg / Wilhelm Schmidtbonn / Wilhelm von Scholz / Leo Sternberg / Paul Zech.

Gebunden Gz. 4.—

PETER JOELEin philosophisches Erotikum von
Heinrich Stadelmann

Berliner Börsen-Courier:

Die reizend aquarellierten delikat-lebendigen Kapitel haben die Sinnlichkeit und den anmutigen Humor alemanischer Dichtungen, und über den einzelnen Mädchenfiguren liegt, wie oft bei Gottfried Keller, die Lasur der ganzen Menschengattung.

Vossische Zeitung:

Die einzelnen Stationen der Wanderung, immer durch eine Mädchengestalt markiert, sind von sehr feiner, oft erquickend natürlich sinnlicher Frische.

Berliner Tageblatt:

Eine muskreiche Sprache, farbige Bilder und zarte Behandlung der erotischen Probleme sind die Vorzüge der Dichtung.

Gebunden Gz. 5.—

(Aparter Handpapier-Einband der Spamerschen Buchbindeerei)

DIONYSOSRoman von Louis Couperus.
Übertragen von Else Otten.
Mit 5 Heliogravüren nach Zeichnungen von Rolf Schott.

Mannheimer Tageblatt:

Der Mythos, wie der erste dionysische Rausch auf die Erde kommt, blüht auf im Chaos purpurner Lust und flutet über die goldenen Felder Demeters in Wellen sinnfroher, jauchzender Freude. Eine festliche Ebene wird die Welt, ein himmlischer Traum. Dieser Roman ist ein Höhepunkt im Schaffen des holländischen Mythenwirkers. Der Münchener Radierer Rolf Schott schuf zu dem Werk eine Anzahl Zeichnungen von gleich starkem Stimmungsgehalt, die als schöner Schmuck des Buches sprühend hervorleuchten.

Berliner Börsenzeitung:

Couperus ist seit dem „Heliogabal“ und den „Komödianten“ noch bedeutend gewachsen. Seine rauscherfüllte Sprache ist klarer, reiner geworden, die sinnenjauchzenden Bilder seiner fast orientalisches üppigen Phantasie haben sich zu eindringlicher, lebensvoller Plastik abgerundet.

In Halbleinen Gz. 6.—

Gz. × Schlz. d. B.-V. — Bar mit 35 %

Partie 11/10 — auch gemischt — Einband des Freixemplars netto.

Verlangzettel liegt bei.

Z

RAINER WUNDERLICH VERLAG / BREMEN

Wie mache ich meine

Vermögenssteuererklärung?

Anleitung zur Ausfüllung des amtlichen Vordrucks der Steuererklärung für die erste Veranlagung zur Vermögenssteuer und für die Veranlagung zur

Zwangsanleihe

mit ausgefüllten Muster-Formularen

- a) für natürliche Personen
- b) für juristische Personen

von

H. Dobra

Steuersachverständiger und Leiter der Hauptbuchstelle des Pommerschen Landbundes, Steffin.

Die neuesten Vorschriften des

Geldentwertungsgesetzes

sind berücksichtigt.

Zu beziehen durch den Verlag Pommerscher Landbund Steffin, Grüne Schanze, Fernruf 5617

Buchhändlerpreis je Stück Mark 400.—, Ladenpreis Mark 600.—
Versandkosten an Buchhandlung trägt der Verlag.

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



Die neue

Auslands-Preisliste in Schweizer Währung

ist soeben erschienen und steht unberechnet zur Verfügung. Wir liefern entsprechend der Umrechnung der Außenhandelsnebenstelle mit einem Rabatt von 50%, nach der Tschecho-Slowakei und nach Rumänien mit 40%.

DER INSEL-VERLAG

Schlüsselzahl 2000

bleibt für unsere Verlagswerke bis auf weiteres bestehen.

Thür. Verlagsanstalt und Druckerei

G. m. b. H., Jena
Ablg. Buchverlag.

Hanns Heeren, Lieder
zur Laute aus d. Rosengarten
des Hermann **Löns**

Das Liederbuch des Wandervogels!

Kart. ord. M. 1.75 (Gz. x Schlz. d. B.-B.), bar mit 40% und 11/10, wenn auf beilieg. Verlangzettel bestellt.

Rainer Wunderlich Verlag / Bremen

Erich Lichtenstein / Verlag / Weimar

Neue Grundpreise

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Friedrich Hölderlin, Werke und Briefe in 4 Bänden. Herausgegeben von Dr. Erich Lichtenstein. In türkisfarbenerm Büttenpappband Gz. 40.—, desgl. mit breitem Kalbspergamentrücken Gz. 60.—, Handband von Otto Dorfner in Weimar in Saffianleder auf echte Bünde gebunden und vergoldet Gz. 300.—

Goethe, Die Leiden des jungen Werthers. Faksimiledruck der ersten Ausgabe von 1774. Herausgegeben von Gerhard von Branca. In altrosa Büttenpappband Gz. 5.—, in Halbleder Gz. 9.—

Paul Fechter, Die Tragödie der Architektur. 2. Auflage. Mit 9 Tafeln. Broschiert Gz. 4.—, in Halbleinen Gz. 7.—, in Halbpergament Gz. 11.—

Paul Fechter, Frank Wedekind. Der Mensch und das Werk. Broschiert Gz. 3.—, in Halbleinen Gz. 6.—

Ernst Blah, Das Wesen der neuen Tanzkunst. 2. Auflage. Mit 9 Abbildungen. Broschiert Gz. 2.—, in Buntpapier gebunden Gz. 4.—

M. von Kobelt, Cirum Larum Löffelstel. Gastronomische Plaudereien. Umschlagzeichnung und Illustrationen von Prof. H. J. Wagner. Broschiert Gz. 1.50, gebunden Gz. 2.50

Hans Schiebelhuth, Wegstern. Gedichte. Brosch. Gz. 2.—, gebunden Gz. 3.20
50 nummerierte und signierte Exemplare wurden auf Zanders-Bütten abgezogen. Nr. 1—25 mit der Hand in Pergament gebunden Gz. 40.—, Nr. 26—50 desgleichen in Halbpergament gebunden (vergriffen)

Veronika Erdmann, Die Gedichte vom fremden Leben. Gebunden Gz. 1.50

Kurt Hans Willeke, Lisa. Sonette. Umschlagzeichnung und drei Illustrationen von Max Beckstein. Geb. Gz. 1.50
50 Exemplare wurden auf handgeschöpftes Bütten abgezogen, vom Autor nummeriert und signiert und mit der Hand in Halbpergament gebunden Gz. 10.—

Else Göhe, Opfer. Gedichte. Einbandzeichnung von Rudolf Koch in Offenbach. Kartontert Gz. 1.50

Walter von Hollander, Grenze der Erfüllung. Novellenkreis. Broschiert Gz. 1.50, gebunden Gz. 3.—

Goethe, Trilogie der Leidenschaft. Kartontert Gz. 0.40

Schleiermacher, Katechismus der Vernunft für edle Frauen. Kartontert Gz. 0.40

H. von Kleist, Über das Marionettentheater. Kart. Gz. 0.40

Karl Federn, Dante Alighieri. Broschiert Gz. 0.30, gebunden Gz. 0.50

Alexander von Bernus, Gesang an Luzifer. Kartontert Gz. 0.60.

50 Exemplare wurden auf Zanders-Bütten abgezogen, vom Dichter handschriftlich nummeriert und signiert und von Otto Dorfner in Weimar mit der Hand in Kalbleder gebunden Gz. 50.—

Aus der Sammlung „Die Fruchtschale“:
Bd. 16: Die moderne Jesu'dichtung, Bd. 7: Walt Whitman, Profaschriften, Bd. 8: Jacob Böhme, Morgenröte im Aufgange, Bd. 20: Anatole France, Durch das Tor von Elfenbein. Jeder Band brosch. Gz. 1.50, geb. Gz. 3.—

E. T. A. Hoffmann, Die Elstere des Teufels. Auf van Geldern-Bütten. Mit 8 Originalsteindruckungen von Rolf von Hoerschelmann. Von Otto Dorfner in Weimar mit der Hand gebunden und vergoldet. Nr. 1—40 in Saffianleder gebunden (vergriffen), Nr. 41—120 in handgefärbtes Bütten mit breitem Schweinslederrücken und Ecken gebunden Gz. 80.—

Stetse Verlangzettel.

Z

Im Mai erscheint:

GILLES DER WEICHHERZIGE

Erzählung von

LEO VON MEYENBURG

In der Göschen-Antiqua bei Poetschel & Treppe gedruckt
Mit sechs Originalzeichnungen von Hugin

Salles ist eigentlich die komische Figur im Volksmund, was aber Komik zu sein scheint, ist die Tragik des Weltfremden, dem die Realitäten des Lebens zu brüchig sind. Die Menschen braucht er nur, weil er an sie glauben will, und wo sie es ihm schwer machen, da spielt er seine eigene Vorsehung. Eine Sofa-puppe genügt, um die Reize aller Isabellen zu ersehen, während andere sich die größte Mühe geben und doch nichts weiter finden als eine heißblütige Colombine mit ihren Realitäten. So bleibt er der reine Tor im ewigen Kampf heiliger Einfalt und schlauer Klugheit. Mit wachsender Spannung folgt man den gestreichten und launig schillernden Darstellungen Leo von Meyenburgs. Man lacht und ist doch eingefangen von der Welt dieser Gerechten, die das Leben lebenswert machen.

Geb. Gz. 4.—, Halbleinen Gz. 7.—, numerierte Vorzugsausgabe auf Bütten, mit sechs Radierungen von Hugin, in Seide gebunden Gz. 25.—

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel

Ⓩ

GRETHLEIN & CO.



LEIPZIG · ZÜRICH

Ⓩ

*Ich danke dem Sortiment
für die überaus zahlreichen Bestellungen auf
Knapp, die künstlerische Kultur
des Abendlandes*

*3 Bände, Grundzahl 45, Schlüsselzahl d. B. V.,
die nunmehr alle erledigt sind.*

*Um denen, die den Subskriptionspreis nicht
ausnutzten oder die Anzeige übersahen, trotzdem
noch die Möglichkeit zu günstigem Erwerb*

*der billigsten
und neuesten Kunstgeschichte*

*zu geben, füge ich nochmals einen Bestellzettel
mit Sonderangebot bei und rabattiere die so
verlangten Exemplare, falls die Bestellung bis
25. April bei mir eingeht*

mit 40%, ab 5 Exemplare mit 45%

ⓧ

Später ausnahmslos normaler Rabatt!

Bonn, im April 1923 Kurt Schroeder

Schlüsselzahl - Gemeinschaft Wiener Verleger

Die unterzeichneten Firmen haben sich entschlossen,
für ihre Erscheinungen nicht mehr die Schlüssel-
zahl des Börsenvereins, sondern eine besondere

Wiener Schlüsselzahl

in Anwendung zu bringen, die bis auf weiteres mit

2000

festgesetzt wird. Änderungen werden rechtzeitig
bekanntgegeben werden.

Wien, den 5. April 1923.

Deutsch-österr. Verlag
Frisch & Co.
Gloriette-Verlag
Heidrich, Leopold
Knepler, Paul
Konegen, Carl
Konegens Jugendschr.-
Verlag
König, Karl
Löwit, R.

Renaissance-Verlag
Strache, Eduard
Tal, E. P. & Co.
Thyrso-Verlag
Verlag Hermann Gold-
schmiedt
Verlag Literaria
Wiener Drucke
Wila-Verlags-A.-G.
Wolf, Artur

Rikola  Verlag
WIEN / LEIPZIG / MÜNCHEN

Soeben erscheint:

John Galsworthy

Die dunkle Blume

Das Liebesleben eines Mannes

Roman

Deutsch von L. Leonhard

*

Mit der „Dunklen Blume“ hat der berühmte
englische Dichter sein reifstes Kunstwerk geschaf-
fen. Dieses fesselnde Buch vom Innenleben
eines Mannes wird dem männlichen Leser ein
Spiegel sein, vor dem er nicht zu erröten
braucht, und der Frau eine tiefere Erkenntnis
als ihre tiefsten Erlebnisse. Es ist aber auch
ein weises und tiefes Buch von jener stillen
Kraft und leuchtenden Ausstrahlung,
die nur wenigen Erzählern
gegeben ist.

*

Das klassische Buch wird viele
begeisterte Freunde finden. Wir
bitten zu verlangen! Zettel anbei

ⓧ

Die Geschichtschreiber der Deutschen Vorzeit

Zweite Gesamtausgabe, fortgesetzt von Karl Brandt

In Kürze erscheinen zwei neue Bände:

Auszüge aus Ammianus Marcellinus

Zweite Auflage, neu überseht von Wilhelm Reeb
IX, 152 S. Gz. 5, Halbleinen-Geschenkbund 6.5
Hochvaluliges Ausland 5, bzw. 6.50 Schw. Fr.

Eine der wichtigsten Quellen für die deutsche Frühgeschichte wird uns durch diese Uebersetzung der *Rerum gestarum libri* des in lateinischer Sprache schreibenden Griechen erschlossen, der durch seine Beziehungen zu den Mächtigen der damaligen Welt in standgesetzt war, wichtige Ereignisse seiner Tage in nächster Nähe zu erleben. In den uns erhaltenen Büchern finden wir die vielen Zusammenstöße germanischer Stämme mit der römischen Weltmacht im Osten und Westen verzeichnet (vom Jahre 354 ab bis zur gewaltigen Niederlage des Kaisers Valens durch die Goten 378), die Sturmzeichen, die den Niederbruch der Herrschaft Roms und das Aufsteigen des jugendkräftigen Volkes der Germanen ankündigen.

Ein besonderer Vorzug der neuen Uebersetzung ist, daß sie im Gegensatz zu der alten von Coste, die sich mit einer Umschreibung der Gedanken Ammians begnügte, dessen Ausführungen möglichst wortgetreu in lesbarem Deutsch wiedergibt und so die Stimmung des lateinischen Textes festhält. Reichliche Anmerkungen erleichtern dem Leser das Verständnis der Zusammenhänge.

Das Register Innocenz' III. über die Reichsfrage 1198—1209

Nach der Ausgabe von Baluze,
Epistolarum Innocentii III. Tomus I

In Auswahl überseht und erläutert von
Dr. phil. Georgine Langl

XXXV, 256 S. Gz. 8, Halbleinen-Geschnb. 10
Hochvaluliges Ausland 8, bzw. 10 Schweizer Franken

Die Aufnahme des Registers Innocenz' III. über die Reichsfrage in die *Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit* ist umso wichtiger und dankenswerter, als diese einzigartige Quelle über den Wendepunkt deutscher Geschichte um 1200 nur in alten, kostspieligen, den wenigsten zugänglichen Ausgaben veröffentlicht ist. Uebersetzung und Erläuterung des schweren Textes waren ursprünglich Michael Langls Meisterhand anvertraut, nach dessen plötzlichem Tod seine gelehrte Tochter die Arbeit zu Ende führte.

Wir bitten, auch die Fortsetzungslisten nachzusehen.

Verlag der Deutschen Buchhandlung
Leipzig

A. MARCUS & E. WEBERS VERLAG

(Dr. jur. Albert Ahn)

BONN / RHEIN.

In Kürze erscheint:

Zeitschrift für Sexualwissenschaft

Herausgegeben im Auftrage der

Internationalen Gesellschaft f. Sexuallforschung

Redigiert von

Dr. MAX MARCUSE, Berlin

Band X Heft 1

Preis vierteljährlich M 1000.—

Auslandpreis vierteljährlich Schw. Fr. 2.—*)

Wir bitten, neue Abonnenten für die Zeitschrift zu werben und stellen zu diesem Zweck das erste Heft in Kommission zur Verfügung.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass wir Einbanddecken für den IX. Band anfertigen liessen, die zur Grundzahl 0.70 und zum Auslandpreis von 1.50*) Schw. Franken zu beziehen sind.

Der IX. Band liegt in Halbleinen gebunden vor und ist ebenfalls zur Grundzahl 6.— und zum Auslandpreis von 18*) Schw. Franken sofort lieferbar. — Bei gleichzeitigem Bezug der Bändchen I—IX beträgt die Grundzahl 45.—

*) Von der Aussenhandelsniederstelle gemäss § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Das Buch der Zeit!

Ende des Monats erscheint:

Deutsche Ritter

Eine Viederreihe von

Hans Henning Freihrn. Grote

Mit 12 Original-Künstlersteindrucken von Kurt Glauber

Auf Bütten in Gupfraktur, zweifarbig gedruckt

In Halbleinen vornehm gebunden. (Format 18×22)

Gz. 4.—, vom Dichter u. Künstler signiert 6.—

Grote ist längst kein Unbekannter mehr!

Paul Burg schreibt in der *Weserzeitung*:

Der Dichter läßt ein Feuer lodern, wie die allerbesten, er packt den deutschen Mann bei Ehre und Grimmern. Ein prächtiger Neuer und Junger, ein Symbol. Glück zu ihm und uns!

„Der gehörnte Siegfried“ aus *Deutsche Ritter* erschien in den Zeitungen des Rheinlandes und Ruhrgebietes und brachte beispiellose Erfolge, die Zeitungen waren sofort vergriffen.

Drei Künstlersteindrücke sind als Originallithographien „*Deutsche Ritter*“, „*Ritter Tod*“, „*Betender Ritter*“ Bildformat 28×35, mit eigenh. Unterschrift des Künstlers erschienen.

Gz. 2.— (Schl. d. B. B.)

Wir liefern bar mit 40% Rabatt, Partie 11/10.

Ein Probestück mit 50% Rabatt.

Um tätige Verwendung bitten

Verlagsanstalt *Vörlcher Nachrichten und Anzeiger*,
Vörlch, Schles.

+ + *Deutsche Ritter* + +

AUSLANDSPREISE

Ab 1. April 1923 berechnen wir die Auslandspreise für unsere sämtlichen Verlagswerke in

Grundzahlen = Schweizer Franken*)

außer für unsere Bilderbücher, die wir berechnen:

1 Mark Gr.-Z. = 80 Schweizer Centimes*)

Die Umrechnung in andere ausländische Währungen erfolgt zu den jeweiligen von der Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe festgesetzten Umrechnungskurven.

Wiesbaden 1. April 1923

PESTALOZZI VERLAGS-ANSTALT G. M. B. H.

*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

Grundzahlen - Auslandpreise

(Die Auslandpreise, Schweizer Franken, stehen eingeklammert und sind von der Außenhandelsniederstelle genehmigt.)

ABENHEIMER, Selbsterziehung. geh. 3.— (2.25); kart. 4.20 (3.15); Leinenbd. 5.— (3.80) — NORDAU, Doktor Kohn, geh. 3.50 (2.60); geb. 5.20 (3.90) — NORDAU, Die Kugel, geh. 2.50 (1.90); geb. 4.— (3.—) — NORDAU, Das Recht zu lieben, geh. 3.20 (2.40); geb. 4.80 (3.60) — SCHUBERT, Höchstes Glück der Erdenkinder, geh. 4.— (3.—); geb. 5.20 (3.90) — WREDE, Die Goldschilde, geh. 3.60 (2.70); geb. 5.20 (3.90).

Berlin W 35

Ernst Hofmann & Co.

Angebotene Bücher.

Lipsius & Tischer in Kiel:
Zeitschr. f. wissensch. Zoologie. Bd. 1—117 m. Suppl. u. Regist. Gebunden.
Archives de biologie. Bd. 1—28. Gegen Valutapreis abzugeben. Gebote baldigst erbeten.

Horti indicimalabariti.

Amstelodami. Sumptibus Joannis van Someren et Joannis van Dyck. Henrici et Viduae Theod. Bornito CIOICLXXVIII. 12 Bde. m. zahlr. schw. Kupfern. Grossfolio in Schweinsleder.

Plinius major.

C. Plinii secundi Hist. Coloniae Allobrogum. Sumptibus Samnetis Crispini. 1 Bd. Grossfolio. Schweinsleder.

Gebote mit Preis erbeten!

G. A. v. Halem

Export- und Verlagsbuchhandlung A.-G.

Bremen.

Panses Verlag in Weimar:

Fuchs, Sittengesch. Bd. 1 in Lfgn. — do. Bd. 2. — do. Bd. 3 in Wildl. — do. Bd. 1 u. 3 in Leinen. — do. Ergbd. I. Wildl. — Gesch. d. erot. Kunst. Leinen. Gegen Gebot!

Gerhard Stalling. Verlag in Oldenburg i. O.:

China-Mappe der Marées-Gesellschaft. Englische Ausgabe. Tadellos erhalten.
Direkte Gebote mit Preis erbeten.

Franz Borgmeyer in Hildesheim:

*Loofs, Dogmengesch. 2. Aufl.
*Köstin, Luthers Leben. 3. Aufl.
*Merle d'Aubigné, Geschichte der Reformation. 2. Aufl. 5 Bücher.
*Öttingen, lutherische Dogmatik. 1. Band. München.
*Dorner, d. menschliche Handeln. Philos. Ethik.
*Ritschl, Rechtfertigung und Versöhnung. 2. Aufl.
*Herzog u. Plitt, Real-Enzyklop. Alle sehr gut erhalten!

Für Firmen m. Raummangel:

Reclam-Schrank, gebr., aber gut erh., kplt. 275 000.—

Jugendschriften. 23 versch. Bde. Neu. Neufeld & H. Lt. Kat. Gz. 4. à 3900.—

Karl Mays Reiseromane. Alle Bde. mit 50^{0/0}. Beides vielfach!

Otto Plath in Stargard i. Pom.

Rudolf Schönherr in Halberstadt:
Dahn, sämtl. Werke (Br. & H.). 21 Bde. Ganzlein. Tadellos, wie neu.

Wilh. Koch in Königsberg i. Pr.:
Gazette des Ardennes. Kplt.
Zeitschr. f. Bücherfreunde. Jg. 1—1922.

Lüller Kriegszeitung. Orig.-Ausg. Kplt. m. allen Beil.

Klinger, Rad., Stiche usw., von Singer. Luxus.

— Rad., Bild. usw., v. Meissner. Or.-Bd.

— eine Liebe. Japan- u. gew. A.

— Eva, — vom Tode I., — Rettgn., — Ovid. Opfer.

Klemm, am Morgen. 6 Radier.

Bilderatlas d. Weltkrieges. Kplt.

Leipz. Ill. Zeitung. Kriegsnrn. Kplt. Wie neu.

Plakat 1913, 1915, 1921.

Avalundrucke: 10. 12. 9. 11. Orig.-Halbled.

—: 12. 4. Orig.-Gzled.

—: 3. 17. 7. Orig.-Halbpergt.

Hauptmann. 12 Bde. Halbpergt A u. B.

Hebbel. Serap.-Ausg. 14 Bde. Led.

Thoma, 5 Radier. Nr. 21 auf Kais. Hand-Japan.

Die Kunst. 1—23. Geb. Orig.

Simplicissimus. 1—25. Geb.

Jugend. 1—25. Geb. Orig.

Muther, Kunstgesch. d. 19. Jh. Gb.

— franz. Malerei. Geb. Orig.

— engl. Malerei. Geb. Orig.

— belg. Malerei. Geb. Orig.

— Kunst. Göschen. 5 Bde.

Kronprinz, Erinner. Lux. Origbd.

Wilhelm II., Erinner. Lux. Orbd.

Mann, Werke. 7 Bde. Lux. Leder.

Ranke, der Mensch. Halbled. m. G. 3. A.

Carl Feder's Buchh. in Oels:

1 Meyers Konv.-Lex. 4. A. 1889. 17 Halbd.-Bde. Gut erh.

1 — do. Erg.-Bd. 20. 21. Halbd. Gut erh.

1 Platen, Heilmethode. 4 Bde. O.-L. Fast neu.

1 Langenscheidt, Wörterb.: Russisch. I. II. Neu. Halbl.

2 Pfohl, Wörterb.: Franz.-Dtsch. Ganzl. Neu.

1 Müllenhoff-Scherer, Denkmäler dt. Poesie u. Prosa. II. Ann. 1892. Halbleder. Fast neu.

2 Rothert, Karten und Skizzen. I. Neu.

1 — do. II. Kleinen Fehler.

1 Kronprinz Wilhelm, Heldenkampf. Neu.

39 Bde. franz. Romane. Ganzl. Fast unbenutzt a. m. Bibliothek.

1 Spengler, Untergang. I. Neu.

1 Die National-Versammlung. 9 Pappbände. Neu.

Gebote direkt.

Gebr. Holer A.-G., Saarbrücken:

Entsch. d. Reichsger. in Civilsach. Bd. 49—54, 56, 57 u. 62.

Buchka, vergl. Darstellg. d. BGB. Deutsche Klinik am Eingänge des 20. Jahrh. I—XI. Origfrzbde.

Gegen Gebot

Nizolius, sive Thesaurus Ciceronianus, omnia M. T. C. verba, omnemque loquendi atque eloquendi varietatem complexus, nunc iterum, Caelij Sec. Curionis Herculeo labore atque industria, quarta parte auctior, ita ut planè alium, si cum aliis conferas, sis indicaturus.

Basileae, apud Joannem Heruagium 1559.

Alter Schweinslederfolio m. Edenbeschlügen (1576 S.) Einband geringfügig beschädigt, sonst tadellos erhalten.

Der Pfalter des königlichen Propheten Davids / Mit kurzen Summarien / Versideln / und einem ordentlichen Register / Durch M. Vitum Dietrich. Sampt einem Zeiger / wie der Pfalter täglich mit Nutz zu gebrauchen.

Zwidan / Gedruckt und verlegt durch Melchior Göpner anno MDCLX.

Ganzleder. 4^o. (332 S.) Sehr gut erhalten.

Agenda, Das ist: Kirchenordnung / Wie sich die Pfarrherrn und Seelsorger in ihren Ämpten und Diensten halten sollen / für die Diener der Kirchen in Herzog Heinrichen zu Sachsen / B. G. S. Fürstenthumb gesticket. Jago auff's neu anß Churfürst August I. Kirchen-Ordnung gebeitert / Auch mit ehlichen Collecten der Superintendenten vermehret.

Leipzig / In Verlegung Friederich Landischen. Gedruckt bey Johann Erich Hahn anno MDCLVIII.

Ganzpergam. 4^o. (84 S.) Einband verstoßen, sonst gut erhalten.

Publii Terentii Carthaginiensis Afri Comoediae IV. VI. Et in eas: Aelii donati ne. oratoris vrbis Romae, et evgraphii veteris scholastae commentaria Frid. Lindenbergius collatis MSS. veteribusque exemplaribus recensuit, auxit, et observationibus illustravit.

Francoforti in Bibliopholio Heringiano anno CIOICXXIII.

Alter Pappband. 4^o. (686 S.) Sehr gut erhalten.

Friederich Christoph Zo. Fischer, über die Probenächte der teutschen Bauernmädchen.

Berlin und Leipzig 1780.

Halbleder. 8^o. (74 S.)

Sehr gut erhalten, feltene Abhandlung über das ius primae noctis.

Zeitgemäße Gebote erbeten an

Frei-Deutschland

G. m. b. H.

Verlags-, Verfass- u. Altbuchhandlung

Sontra in Hessen.

Willy Sauerberg in Hamburg 36:
Corinth, Komposition. 10 Kalt-
nadelradiergn. Ausg. B. Nr. 54,
a. schwer. Bütten, beim Verlag
vergriffen. 720 000.—
Hoffmann, E. T. A., das Majorat.
Radierungen mit Remarquen u.
einz. signiert von Hugo Steiner-
Prag. Ausg. A 60, beim Verlag
vergriffen. 300 000.—
20 Westerm. Weltatl. 40 000.—
10 Friedenthal, das Weib im Leb.
100 000.—
2 Brehms Tierleben. 4. Aufl. 13
Bände. OHldr. à 1 000 000.—
Alles neu! Mit 50%.

Helmke & Co. in Hildesheim:

Bücher der Rose:

60 Über allen Gipfeln.
30 Alles um Liebe.
20 Ernte I.
Je 20 Der König I u. II.
35 Vorkampf.
5 Tristan u. Isolde.
5 Vom tätigen Leben.
Fast alles beim Verleger ver-
griffen. Neu kart. à 2500.—
Mögl. geschlos-en abzugeben.

Spreew.-Buchh. E. Bruchmann in
Lübbenau:
100 Lausitzer Fibel.
50 Hirts Lesebuch, A. Unterstufe.
11 Hirts Lesebuch, B. Teil 1.
Ältere Ausgaben Boerner-Mittell,
Lehrb. d. franz. Sprache. Teil
I—IV.
1 Ullsteins Weltgesch. Hldr. Neu.
Gebote mit Preisangabe dir. erb.

Otto Plath, Stargard i. Pomm.:

Ullstein, Weltgesch. Halb-
leder. Kpl. M 450 000.—
Lueger, Lex. 10 Bde. Halb-
leder. M 350 000.—
Klinger, Meister d. Zeichn.
Halbleder. M 18 000.—
Stegemann, Krieg I. u. II.
à M 7 000.—
— do. I IV. Halbleder.
Biese, Lit.-Gesch. I. III.
Halbleder.
Raabe, Trilog. Illüstr. Pr.-
Ausg. Ganzlwd.
Hearns Werke. 6 Bde. Halb-
Pergament.
Engel, Goethe. Halblwd.
Bartels, Weltlit. Halblwd.
Cooper, Lederstrumpf, ill.
v. Slevogt. 5 Bde. Grün.
Halbleder.
Alles mehrfach. — Neu!
Werke ohne Preis m. 50%.

Fritz Stümeier in Eisenach:

1 Allgemeine Weltgeschichte von
Theod. Flathe, G. F. Hertzberg,
Ferd. Justi, M. Philippson, Hans
Prutz. 12 Bde. Halbfz. Sehr
gut erhalten. Gebote direkt.

Friedrich Schneider in Leipzig:
1 Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. 21
Bände. Ohfrz.
1 Andrees Handatlas. 3. A. Ohfrz

A. Riecker's Bh., Pforzheim:

1 Breymann, Baukonstrukt.
I./IV. Hblldr. M 40 000.—
Ausland M 65 000.—
5 Flatow, Komm. z. Be-
triebsräte-Gesetz. Jub.-
Ausg. 1922. Geb. Neu.
à M 6 000.— (Beim Ver-
lag. Vergr.)
1 Fontane, Wandern. d. d.
Mark Brandenb. 3 Bde.
Leinen. M 12 000.—
1 Fuchs, Sittengesch. Er-
gänzungsbd. II. Leinen.
Neu. M 50 000.—
1 Hogarth, William, Zeich-
nungen in 91 Stahlst.
m. Biograph. v. Kotten-
kamp. 2. Aufl. 1857.
Halbledr. M 40 000.—
1 Hütte. 15. Aufl. 2 Bde.
Leder. M 6 000.—
1 Lueger, Lexikon d. ges.
Technik. 7 Bde. Halb-
franz. M 85 000.—
1 Mayer, J. C. A., 65 Ana-
tomkupfertafeln m. Erläut.
Decker, Berlin 1783.
Halbleder. M 20 000.—
1 Pathologie u. Therapie
d. inn. Krankh. n. Kraus
u. Brugsch. Bd. I—VI, 2.
Orig.-Hblldr. Neu. Gegen
Gebot.
1 Reinors, Heil. Messopfer.
Reichill. Prachtbd. 1914.
4°. M 40 000.—
1 Reitter, Fauna german.
Käfer. 5 Bde. Leinen.
M 45 000.—
1 Runge, Geburtsh. S. A.
Leinen. Neu.
1 Thomé, Flora v. Deutsch-
land. 4 Bde. Orig.-Hblfrz.
Tadellos. Ladenpreis
M 400 000 f. 180 000.—
10 Wilhelm II., Ereign. u.
Gestalten. Leinen. Neu.
à M 2 500.—

Benno Goeritz in Braunschweig:
Seufferts Archiv. Bd. 6—10. Geb.
Pappbd. Gut erhalten.
— do. Bd. 11—14 u. 16—24. Geh.
Gut erhalten.
— do. Gen.-Reg.-Bd. 1—20. Geh.
Gut erhalten.
— do. Registerbd. 1—20. Geh.
Gut erhalten.

Böhm-Niemeyer, Zeitschr. I. inter-
nationales Privat- u. Strafrecht.
Jg. 1—24. Halbledr. m. Goldt.
Sehr gut erhalten.
Lobe, Zentralblatt f. freiw. Ge-
richtsbarkeit 1900—21. Halb-
leder m. Goldtitel. Wie neu.

Herm. Diederich Nl. in Genthin:
Spengler, Untergang. I. II.
Eisler, Handwrtb. d. Philos. 1913.
Bismarck, Erinnerungen. III.
Kautzsch, die Heil. Schrift d. Alt.
Test. 1909. Halbledr.
Paul, Grundriss d. germ. Philol.
1900. Halbledr.
Norden, germ. Urgeschichte in Ta-
citus' Germania. 1920.
Alles sehr gut erhalten.
2 Ploetz-Kares, Elementarb. C.
2 — — Übungsbuch C.
5 — — Grammatik.
5 — — Übungsbuch. J. 1.
9 — — do. J. 2.
Je 5 Kippenberg, Lesebuch f. Ly-
ceen. Ausg. B. IV, V.
Neu, gegen Gebot.

Leopold in Rostock:

Meyers Konvers.-Lexikon.
6. Aufl. 20 Bde. Halb-
leder. Luxus! Oben Gold-
schnitt. 625 000.—
Medizinische vor allem tier-
ärztliche Bibliothek zu
verkaufen. Verzeichnis
auf Wunsch!

Moritz Plaeschke in Krefeld:

Lpz. Ill. Ztg. Kriegsnr. 101—126.
Kurth, E., Grundl. d. linearen
Kontrapunktes.
Stern, W., d. Intelligenz d. Kin-
der u. Jugendlichen.
Thorndike, E. L., Psychologie der
Erziehung.
Oettingen, Pferdezucht.
Ammann, Schiffsmaschinist.
Sobotta, Grundr. d. deskript. Ana-
tomie d. Menschen. I.
— Atlas. I.
Ges. Verl.-Kat. d. dt. Buchh. u. d.
mit ihm im direkten Verkehr
stehenden Auslandes. 16 Bde. i.
27 Bdn. geb. 1882—94. (Russell-
Münster.)
Gebote direkt erbeten.

Adolf Saal in Lauenburg/Elbe:
Genius. I. Halbpergt. Neu.
— 2. Halbbd. 1. Brosch. Neu.
Filchner, zum 6. Erdteil. Neu.
Lissmanns Wke. In 6 Mapp. Neu.
Millers, Ph., Gartenlex. Nürnberg.
1751. Ganzldr. m. Ergbd. in
Ganzpzt. m. 44 handkol. Kupf.
Künstlersteinzeichnungen.
Versand direkt Nachnahme.

Hans Beyer in Durlach:

Andrees allg. Handatlas. 2. Aufl.
30 000 Mark.
Thieme-Preusser, engl. Wörterb.
2 Teile in 1 Bd. Hldr. 25 000 M.
Filchner, zum sechsten Erdteil.
Halbln. m. 50% vom Ladenpr.
Bilz, Heilverfahr. 4 Bde. 30 000.—
Diesel, Niederjagd. 12. Auflage.
20 000.— Mark.
Huldermann, Ballin. Mit 50% v.
Ladenpreis.

Paul Parey in Berlin SW. 11:
Dennerts Konv.-Lex. 3. Auflage.
3 Bde. Geb. Wie neu.
Preisgebot erbeten.

Gust. Köhlers Buchh. in Lauban:
Schopenhauers Werke. 4 Bde. Lu-
Platen, neue Heilmethode. 3 Bde.
Leinen.

Benseler, griech.-dt. Wrtb. Hldr.
R. Jahn, Leipzig-R., Göchenstr. 1:
Platen, d. neue Heilmethode. 3
Bde. Origlwd. Gegen Gebot.

Dietz & Maxerath in Kolberg:
1 Orig.-Meth. Toussaint-L. französ.
Unterr.-Br. Gut erh. Billig.
1 Menge-Güthling, I/II, Deutsch-
Griech. u. Griech.-Deutsch. In
Halbfz. Gut erhalten.

1 Sachs-Villatte, I/II, Dt.-Franz.
u. Franz.-Dt. Halbfz. Gut erh.

A. Wallischs Bh., Annaberg, Ezz.:
Andrees Handatlas. 2. A. Orig-
Ganzldr. Gutes Expl.

Heinrich Potthoff in Bochum:

1 Ibach, Kirchengesch. Gebunden.
Wie neu.
1 Fischer-Widmann, Weltgesch. in
4 Bdn. Halbl. Wie neu.
1 Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst.
Geizleinen. Wie neu.
1 Thomas Aquinas, Summa theol.
6 Bde. Wie neu.
1 Herder, Ergzgsb. 1 (9). Wie neu.
1 Wörel, soziale Frage. Ganzlein.
Wie neu.
1 Förel, die sexuelle Frage. Ganz-
leinen. Wie neu.
1 Harms, vaterländ. Erdk. Halb-
leder. Wie neu.
1 Bardey, Aufg.-Sammlg. Neue
Ausg. Ganzleinen.
1 Jatho, d. ewig kommende Gott.
Wie neu.
1 Bardey, Resultate. Wie neu.
1 Braun, d. Erforschung der Pole.
Wie neu.
1 Block, das Radium. Wie neu.
1 Landauer, Aufruf z. Sozialismus.
Wie neu.
1 Elektrotechn. Zeitung 1920/21 u.
1922, Techn. Teil.
Gebote direkt erbeten.

Adam's Bh. (Rupprecht) in Glatz:
Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Lux-
Ausg. m. G. 20 B. Sehr gut erh.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Bücherstube Severin, Hagen i. W.:
Reichsadressbuch. Letzte Ausg.

Cremer'sche Bh. in Aachen:
*Grimsehl, Physik. Bd. 1. L. A.
*Bethmann H., Betrachtgn. Bd. 1.
In Halbleinen.
Angebote direkt erbeten.

Hirschwaldsche Bh., Berlin NW. 7:
Türmer 1923, H. 4.

Oswald Weigel in Leipzig, Königstr. 1:
 Botanik: Ich kaufe a. d. Gebiete d. wiss. Botan. alles, Zeitschriften u. Werke, wie auch Kleinliteratur. — Popul. u. Schulb. bitte nicht anbieten.
 Ascherson-Gr., Synopsis.
 Bayros. Alles, soweit nicht verb.
 Battandier, Plantes medicinales.
 Beissner, Nadelholzkunde.
 Beitr. z. Biologie d. Pflanze.
 Boissier, Flora orientalis.
 Bredig, anorganische Fermente.
 Buik de l'Herbier Boissier.
 Burgeff, Wurzepilze d. Orchid.
 Bürgerstein, Transpiration.
 Cassuto, koll. Zust. d. Materie.
 Dalla Torre u. H., Genera Siphon.
 Drude, Oekologie d. Pflanzen.
 Engler, Pflanzenreich.
 — Vers. e. Entwicklungsgesch.
 Ernst, Bastard a. Ursache d. Apog.
 Flora. Vollst. u. einz.
 Früh u. Schr., Moore d. Schweiz.
 Gartenflora. Bd. 63—70.
 Gillet, Champignons de France.
 Goldschmidt, Einf. i. d. Vererb.-Wiss.
 Günthart, Prinz. d. phys. kaus. Blütenbiologie.
 Hansen, Pflanzendecke d. Erde.
 Harth. ch.-techn. Bibl. Bd. 25, 150, 224, 250, 38, 70, 4.
 Hedwigia. Vollst. u. einzeln.
 Herakl. Zeitschr. Adler. N. F. 23.
 Holleman, einf. Vers. a. d. Geb. d. Chemie.
 Jahrb. d. dt. Shakesp.-Gesellsch.
 Jörgensen, Hefe in d. Praxis.
 Kinzel, Samenkeimung.
 Klein, Gift- u. Speisepilze.
 Köbler, Medizinal-Pflanzen.
 Kork. Alles.
 Mendel, Vers. u. Pflanzenhybrid.
 Kunth, Enumeratio plantarum.
 Mäule, Faserverf. i. Wundholz.
 Meyer, morphol. u. phys. Analyse d. Zelle d. Pflanzen, i. Tiere.
 Michael, Pilze. Alte Ausgabe.
 Mitteil. d. schles. Ges. f. Volkskdt. 1—6, 9, 10, 14, 16.
 Molisch, Mikrochemie d. Pflanze.
 Moll, Hdb. d. Sexualwissenschaft.
 Mtsbl. d. Adler. Bd. 5 u. 6.
 Fuchs, Sittengesch. u. a. d. Aut. mehrf.
Bücherstube und Verlag Heinrich Böhme in Hannover:
 Angebote direkt.
 *Meid, Don Juan.
 — Othello.
 — Bibel.
 *Gutenberg-Bibel. Insel.
 *Slevogt, Zauberflöte. Cassirer.
 — Lederstrumpf. Panpr.
 *Schnabelewopski. Panpr.
 *Zorn, signiert.
Karl Scheller in Frankfurt a. M.:
 Eberhard, synonym. Handwörterb. d. dtshn. Sprache.

Oscar Hengstenberg in Bochum:
 Zur Wiederherstellung d. Handelskammer-Bibliothek in Bochum bitten wir um umgehendes Angebot mit Preisangabe folgender Bücher u. Zeitschriften-Folgen:
 Warenzeichenblatt (Stankiewicz, Berlin.)
 Zeitschr. f. Markenschutz u. Wettbewerb. (Dr. W. Rothschild, B.)
 Schmollers Jahrbücher
 Courads Jahrbücher.
 Finanz-Ministerialblatt.
Friedrich Cohen in Bonn:
 Archiv f. mikr. Anatomie Vollst. Serie, einz. Bde. u. Hefte.
 *Bosscha, het Zandkluivium in Nederland. 1879.
 *Draeger, histor. Syntax d. latein. Sprache. Bd. I.
 *Feuerbach, Rev. d. peiml. Rechts. 1800—08.
 *Finanzarchiv. Kplt. u. einz.
 *Forsyth, Lehrb. d. diff. Gleichgn. 2. A.
 *Fort u. Schömilch, Lehrbuch d. analyt. Geometrie. Bd. I.
 *Hermann, G., d. Guckkasten.
 *Jahresber. üb. Forschungen der german. Philologie. 1, 2, 3, 20.
 *Illustratoren, Mod. Bd. 1. Heine.
 — do. Bd. 8. Beardsley.
 *Keil, Grammatici latini.
 — do. graeci.
 *Kittel, d. Bücher d. Könige.
 *Kochs, Ethik d. Edda.
 *Koehler, R., klein. Schrift. 3 Bde.
 *Kugler, Gesch. d. Kreuzzüge.
 *Landolt-Börnstein, physik.-chem. Tabellen.
 *Lassalle, Philos. d. Herakleitos.
 *Lewald, Fanny, meine Lebensgeschichte. 3 Bde.
 *Meyers Konv.-Lex. Erg.-Bde. 21—24.
 *Münsterberg, chines. Kunstgesch.
 *Olympia, Ergebnisse d. Ausgrabungen. Kplt.
 *Pernter, meteorolog. Optik.
 *Roozeboom, heterog. Gleichgew.
 *Sauer, Mineralkunde.
 *Savigny, Naturrechtsproblem.
 *Seitz, Willensfreiheit.
 *Stammler, Wesen f. Rechts.
 *Stange, Religion als Erfahrung.
 *Thomson, Elektrizität durchgang in Gasen.
 *Valette, direkte Methode: Dtsch.
 *Zeitschr. f. dtshs. Altertum. Kplt. od. einz.
 — f. d. ges. Neurologie. Bd. 1—15 (Referate).
 *Zeitg., Rhein.-Westf., 1921, 1922.
Buchhandlg. f. Medizin in Köln-Lindenthal:
 *Schneider, illustr. Handbuch der Laubholzkunde.
 *Burckhardt, griech. Kulturgesch.
 *Czapek, Biochemie d. Pflanzen.
Bernhard Sander in Innsbruck:
 1 Paukert, Tiroler Profangotik.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Model-Springer, franz. Farbstich etc. 1911.
 Merseburg, Plan von, hrsg. v. Tilling. 1793.
 Martène, de antiquis eccles. ritibus. Antw. 1736—38.
 Gerbert, Monum. vet. liturg. Alem. San-Bias. 1777—79.
 Goar, o. Praed. Euchologion etc. Venet. 1730.
 Pamelius, Liturgica latinorum. 2 vol. Colon. 1571.
 Zaccaria, Biblioth. ritualis. Rom. 1776—81.
 — Onomast. rituale. Favent. 1787.
 Ztschr. f. angew. Psychol. 3. Beiheft: Betz, Korrelation. 1911.
 Boeheim, Handb. d. Waffenkunde. 1890.
 Dorst, Württ. Wappenb. 1843/46.
 Pusikan, Helden v. Sempach. 1886.
 Grünenbergs Wappenb. 1840—50.
 Becke-Klüchtzner, Adel v. Baden. 1888.
 Bloch, Beitr. z. Aetiol. d. Psychopathia sex. Bd. II. 1903.
 Justi, Winckelmann in Deutschld. 1866.
 Vierteljahrschr., Histor. Kplt. u. einz.
 Burckhardt, Cicerone. 4. od. 3. bde. Ausg.
 Americ. Journal of Sociology. Vol. 22 u. 23.
 Deri, Rollwerk etc. 1906.
 Strasburger, botan. Prakt. 1921.
 Detmer, klein. pflanzenphysiolog. Praktikum. 1912.
 Baglione, Vite de' pittori etc. da 1572 all' 1642. Napoli 1733.
 Crowe u. Cavalcaselle, Gesch. d. ital. Malerei. 1869—76.
 Dolce, Dial. della pittura etc. Vignegia 1557.
 Engerth, Gemälde etc. d. österr. Kaiserhaus. 1882—84.
 Frizzoni, Arte italiana etc. 1891.
 Kugler, Handb. d. Kunstgesch.
 Lambert, freye Perspektive etc. Zürich 1774.
 Magnasco, Leben u. Werke. 1914.
 Schmeltz, Publ. van Rijks Ethnogr. Museum.
 Werke üb. Kriegsmarine, illustr., a. d. Jahren 1840—60.
 Miniatursummlg. d. Grossh. Ernst Ludwig v. Hessen.
 Cellini, Abh. üb. die Goldschmiedekst., v. Brinkmann. Lg. 1867.
 Kepler, J., Opera omnia. 8 vol. Frankf. 1857—71.
 Secession 1893. Gr. Fol. Berl. 1893.
 Heyd, Gesch. Levantehandels i. Mittelalter.
 — Hist. du commerce au m.-âge.
 Las Casas, il supplice schiavo indiano. Venetia 1657.
 Le Blanc, Voyage fameux. Paris 1648.

Karl W. Hiersemann in Leipzig
 ferner:
 Melville, Piratas que infestaron la America. Santiago 1876.
 Bonne, Atlas du globe terrestre. Paris 1785.
 Klement u. Paulus, Installationsmat. f. elektr. Anlagen.
 Kurrein-Woodworth, Werkzeuge d. Pressen.
 Demmin, Waffenkunde, m. Suppl.-Bänden.
 Bartels, Einführ. in d. Weltliteratur. 1912.
 Bumüller, Mensch oder Affe. Ravensbg. 1900.
 Berichte d. Leopoldinen-Stiftg. i. Kaiserl. Oesterreich etc. Wien 1831—1910. Kplt. u. einz.
 Webster, modern English diet. New J. 1916.
 Hokusai, Mangwa. Bd. XIV.
 Koenig, Empor.
 Bartels, Weltliteratur.
 Busse, Gesch. d. Weltliteratur.
 Thumb, Hdb. d. griech. Dialekte.
 Kern, Naturgesch. 3 Bde.
 Fastenau, roman. Bauornam. in Südttschld. 1916.
 Myskovszky, Monum. d'arts du moyen-âge. 1889.
 Hamann u. Koblhausen, Schrein d. heil. Elisabeth etc. 1922.
 Volkmann, Iconogr. Dantesca. 1897.
 Mayer, mittelalterl. Plastik i. Spanien. 1922.
 Schlosser, kais. Schatzkammer in Wien. 1918.
 Dühren, engl. Sittengesch. 2 Bde. 1912.
 Sprachen, Die neueren. Bd. 18—25 u. 27—30.
 Flavius, contra Appionem. Griech. Text-A.
 — Bellum judaicum. do. do.
 Tarbé, Trésors des églises de Reims. 1843.
M. Behrendt Nachf. Berlin. Prinzenstr. 14:
 Fliegende Blätter 1920/22.
 Velhagens Monatshefte 1920/22.
 Buss, das Kostüm.
 Bie, Oscar, der Tanz.
 Kluge, etym. Wtb. d. dtshn. Spr.
 William-Morris, the Adventures of Hadgi Baba.
 Angebote mit Preis erbeten!
Julius Springer in Berlin W. 9:
 Schnabel, Metallhüttenkunde. I u. II, auch einzeln.
 Pöschl-Terzaghi, Berechnung von Behältern.
 Friedensvertrag in 3 Sprachen. (Verlag f. Politik u. Wirtschaft.)
Hubert Moerke, Neubrandenburg:
 *Braun, L., Memoiren. Bd. II.
 *Zola, Werke. In franz. Sprache.
Rudolf Pflips in Köln, Friesenstrasse 45:
 *Rosegger, Volksausg. Kplt.

- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
 Abbott, primit. industry. 1881.
 Adler, Kausalität u. Teleologie.
 Anonymus Argent. Str. 1902.
 Aristoteles, Metaphys. Jena.
 Bipontiner Ausg. Alles.
 Bobrovnikoff, Gramm. mong.
 B. Bolzano. Alles.
 Bosse, deutsch. Elem. Ver. St.
 Cappeller, Sanskrit-Wtb
 Descartes, Méditations.
 Eichholz, lat. Zitate. Hbg.
 Geschichten d. Kurden. Engl.
 Gudemann, jüd. Kulturg.
 Günther, Didakt. d. m. Geogr.
 Höfler, Psychologie. Gr. A.
 Hunfalvy, Reise i. Ostseeprovinz.
 Husserl, E., Phil. d. Arithm.
 Jodl, Gesch. d. Ethik.
 Keilhack-T., Seebildung . . . 1899.
 Krüger, Entwicklungspsych.
 Lehmann, erdkundl. Unterr.
 Löher, d. Deutsch. in Amer.
 Meinong, Stellung d. Gegenst.
 Stratz, Körperpflege d. Frau u. a.
 Feer, Kinderheilkunde.
 Riecke, Haut- u. Geschlechtskr.
 Axenfeld, Augenheilkunde.
 Römer, Augenheilkunde.
 Körner, Ohrenheilkunde.
 Bleuler, Lehrb. d. Psychiatrie.
 Beringer, Trübner.
 Bode, Florent. Bildhauer.
 Bock, deutsche Graphik.
 Brunetta, Vorbilder m. Pflanzenm.
 Gleichen, Optik i. d. Photographie.
 Wiener Gobelinsammlung.
 Grimm, Leben Michelangelos.
 Hausenstein, Barbaren u. Klass.
 Hirth, kulturgesch. Bilderbuch.
 Hulsius, Gaudensis Noribergae.
 Klagschrift, Off., Ungarns.
 Mayer, Nationalstil d. Mittelalt.
 Musterbuch f. Möbeltischler.
 Neumana, Rembrandt.
 Noris, Historia Pelagiana.
 Opderbecke, innere Ausbau.
 Petit et Biriaux, Motifs et décorat.
 Richter, 25 Handzeichnungen.
 Ruysbroeck, Opera omnia.
 Schadow, Pinsel u. Palette.
 Tertullianus, Apologétique.
 Abraham a Santa Clara. Alles.
 Berdrow, Rahel Varnhagen.
 Brandes, Hauptströmungen.
 Dido, Charl. Stein.
 Droste-H., Judenbuche.
 Fallmerayer, Schriften u. Tageb.
 Goethes Werke, v. Düntzer.
 Heine, Silberzeit uns. Lit.
 Heyse, Novellen. (Cotta.)
 Hirt, Gesch. d. dt. Sprache.
 Hoffmann, Prinzessch. v. Lindenh.
 Kleists Werke. I. (Tempel.)
 Mann, Wunderkind.
 Müller-E., Ludwigs Erzählungsk.
 Mundart d. Fürstent. Göttingen.
 Bull, Brautfahrt u. a.
 Nover, dt. Sagen d. M.-A. I.
 Orloff v. Bayerland, Frauenbüchl.
 Overhof, Du u. ich.
 Pajeken, Skalpjäger.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig**
 ferner:
 Paul, Grundr. d. german. Phil.
 Kplt. u. einz.
 Raabe, stl. Werke, v. Brandes.
 Rilke, Advent u. a.
 Saar, österr. Novellen.
 Sacchetti, Novellen.
 Sauer, Literaturgeschichte.
 Scharrelmann, selige Armut.
 Scherer, Poetik.
 Schiller, schles. Volksmärchen.
 Schleich, es läuten d. Glocken.
 Schlicht, S. M. kommt.
 Schön, Kinderlieder.
 Schoensich-C., ges. Werke.
 Seidel, neues prakt. Fremdwbt.
 Kürschners Nationallit.
 Literaturgeschichten. Alle.
 Anslersweil, Gewinnung v. Harz.
 Bersch, Zellulose.
 Bottler, Kunstharze.
 Drude, Lehrb. d. Optik.
 Dunkers, Variationsstatistik.
 Dunz, Seriengesetze.
 Ebert, Anl. z. Glasblasen.
 Freitag, Zündwarenfabrikat.
 Gauswindt, Gerb- u. Farbenr.
 Harper-L., Dest. v. Holzabfällen.
 Hermann, Feuerungskunde.
 Japleur, Feuerungstechnik.
 Kapf, Wolle, Baumwolle.
 Martin, Anthropologie.
 Oettinger, Gerbmateriale.
 Procter, gerbereich. Unters.
 Rechenberg, äther. Oele.
 Schimpf, Nitrocellulose.
 Schubert, Zellulosefabrikation.
 Sieber, Harz d. Nadelhölzer.
 Versuch, Verwertg. d. Holzes.
 Wichelhaus, org. Farbstoffe.
 Winger, Papiermaché u. Zell.
 Zellner, Kunstkohlen.
 Baczina, Nepomuk. Prag 1722.
 Brunner, Rechtsgeschichte.
 Cramer, Inquis.-Gericht. 1784.
 Czychlarz, röm. Recht. 1911.
 Eckart, Schriften. Jena 1921.
 Forbonn., Elém. du comm. 1754.
 Fuchs-Nicolas, Gramm. russe.
 Huber, ehel. Güterr. 1884.
 — Schweizer Privatr. 1893.
 Jhering, Zweck im Recht.
 Junglas, Leontius v. Byz. 1908.
 Kultur d. Gegenwart. Kplt. u. e.
 Landmann, Leu u. lo. 1905.
 Metternich, Lettres historiques.
 Mommsen, röm. Staatsrecht.
 Nork, Leben Mosis. 1898.
 Reuter, Augustin. Studien. 1887.
 Richter, Eipeldauer Briefe. 1918.
 Roosevelt, Elisab. of Roumania.
 Savonarolas Leb. (Berduschk.)
 1868.
 Soltyk, Polen u. s. Hekden. 1834.
 Tholuck, luther. Theologen.
 — Rationalismus.
 Toifel, Türken v. Wien. 1883.
 Touss.-L., ungar. Unterrichtsbr.
 Troeltsch, Vernunft-Offenbarg.
 Tschackert, Peter v. Ailli. 1877.
 Balzac, Frau v. 30 J. Kiepenheuer.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig**
 ferner:
 Binder, Württ. Münzkde. 2 Bde.
 Dannenberg, Grdz. d. Münzk. 3. A.
 Halke, Hdwtb. d. Münzk. 1909.
 Petersen, vergl. Gramm. d. kelt.
 Spr.
 Pokorny, concise old Irish gramm.
 reader. Halle 1914.
 Regling, antike Münzen. 2. A. Bln.
 Spammers Weltgesch. Bd. 2. 3. A.
 Sternberg, diätet. Kochk. 2 Ex.
 Thurneysen, Handb. d. Altirisch.
 Vendryès, Gramm. d. viel-irland.
 Will, Nürnberg. Münzbelustigungen.
 Zeuss, Gramm. celtica. Berl. 1871.
- Herdersche Bh. in München C. 2,**
 Löwengrube 14:
 *Wilpert, röm. Katakomb. 2 Bde.
 Ed. Nahr, Antiquariat in Kiel:
 Nur direkte ausführl. Angebote!
 *Meltzer, Gesch. d. Karthager.
 *Mme. Guillotine. Revolut.-Gesch.
 *Wallace, Russland.
 *Noer, Kaiser Akbar.
 *Ohorn, Tempelhauptmann.
 *Pelz, Gesch. Peters d. Gr.
 *Ranke, Osmanen u. d. span.
 Monarchie.
 *Siking, Bajadere.
 *Sacher-Masoch, Katharina II.
 *Shackleton, 21 Meilen v. Südpol.
 *Sprecher, Donna Ottavia.
 *Stahr, Cleopatra.
 *Smith, chines. Charakterzüge.
 *Thierry, Söhne u. Nachf. Attilas.
 *Tiedemann, M. Kitchener geg. d.
 Mahdi.
 *Wiedemeister, Cäsarenwahnsinn
 d. Jul.-Claud. Imperatorenfam.
 *St.-Simon, Hof Ludw. XIV. (Ins.)
 *Eckardt, sparsam. Haushalt.
 *Chevalier, Schatzkammer d. Kste.
 *Probst, der volle Busen.
 *Séjour de Lorraine, Geheimn. d.
 Schönh.
- Heinr. Stenderhoff, Münster, W.:**
 Zeitschr. f. kathol. Theologie. Jg.
 1892—1910.
 *Kunst. Jg. XV, H. 11. Zahle hoh.
 Preis!
 Weiss, Weltgeschichte. Bd. 10, 11,
 13, 14, 16, 17, 21, 22, 23.
 Hempel, gasanalyt. Methode.
- F. Steurer in Linz:**
 *Biograph. Lexika jeder Art.
 *Botanische Werke jeder Art.
 *Natalie Eschstruth. Alles.
 *Jugendschriften jeder Art.
 *Reisewke, v. Hedln, Nansen usw.
 *Romane guter deutsch. Erzähler.
 *Sammlung Göschen. Alles.
 *J. V. v. Scheffel. Alles.
 *Johannes Scherr. Alles.
 *Schoberts Romane.
 *Heinrich Seidel. Alles.
 *Hermann Sudermann. Alles.
 *Wörishöffer. Alles.
 Angebote direkt.
- Mimir-Verlag in Stuttgart:**
 Bühler, Waldbau. Bd. I.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
 (A) Nachricht., Gött., beide Klass.
 Kplt. u. 1853—1860 u. 1920 ap.
 (A) Monatsh. f. Math. Kplt.
 (A) Rendiconti del circ. mat. Kpl.
 (A) Ergebn. d. Chir. 1—15.
 (A) Archiv f. Anat. u. Physiol.
 1877—1919.
 (A) Archiv f. klin. Med. Kplt.
 (A) Ztschr. f. exp. Path. u. Ther.
 1—22.
 (A) Wochenschrift, Berl. klin.,
 1864—1921.
 (A) Fermentforschung. 1—6.
 (A) Beitr. z. Klin. d. Tub. 45—53.
 (A) Wochenschrift, Münch. med.
 Kplt. u. e.
 (A) Wochenschrift, Wiener med.
 Kplt. u. e.
 (L) Sachs-Villatte. Gr. Ausg. Tl.
 I m. Suppl. Frz.-Dtsch.
 (L) Jacobsolin, Post d. Urzeit.
 Donat, Bindungsl.
 Schober-Schulze, Volkswirtsch.
 Grassmann, Schlegel.
 Gerbermethod., Mod. amerik.
 Gensch, Kesselanlagen.
 Hirschfeld, Gartenkunst.
 Schweiger-L., Frau d. Orients.
 Rockinger, bair. Kanzlei.
 Krohn, Zahlensysteme.
 Lindenfels, Skrivekunst.
 Avé-Lallemant, Geh.-Schreibek.
 Havy-Hondini, Training.
 Rebmann, Damian Hessel.
 Orloff, Kriminal-Poliz.
 Weisshuhn, Einbrecher.
 (J) Düntzer, Erläuterungen. Kplt.
 (J) Folia neurobiologica, v. 1—5.
 (J) Jahrb. d. Shakesp.-Ges. Bd.
 16. 17. 19. 20. 22. 23. 27 ff.
 (J) Schrift. z. angew. Seelenkde.
 Serie!
 (J) Aegypt. Urk. a. d. Berl. Mus.
 (J) Arch. f. mikrosk. Anat. Bd.
 54 ff.
 (J) Erkenntn. d. k. k. Verwaltgs-
 Gerichtsh. Bd. 1—38.
 (J) Annal. d. Dt. R. 1912 ff.
 (J) Jurist. Wochenschrift 1922.
 (J) Dtsche. Ztschr. f. Kirchenr.
 Ser. u. e.
 (J) Vejdovsky, Oligochaeten, —
 neue Unters. üb. d. Reifung.
 (J) Bachmetjew, exp. entom. Stud.
 (J) Wochenschr. f. Brauerei. Ser.
 u. e.
- J. Greven in Crefeld:**
 *Dennert, biologische Notizen.
 *Diels, Fragm. d. Vorsokratiker.
 *Lübkers Reallexikon d. klass. Al-
 tertumskd. Nur neueste Aufl.
 *Winkelmanns Werke.
 *Westermanns Monatshefte 1921/
 1922 Nr. 1/3, Sept., Okt., Nov.
 1921.
 *Liliencron, Rochus von, deutsch.
 Leben im Volkslied um 1530.
- Albert Ehlers in Parchim:**
 *Ganghofer, Werke. Mögl. kplt.
 *Fuchs, Sittengesch. Geb.

Ramdohr'sche Bh., Braunschweig:
Blavatsky (Theosoph). Alles.
Böhme, Jak., Werke. Auch einz.
Fichte, Anweisg. z. selig. Leben.
du Prel. Alles.
Frz. Hartmann (Theosoph). Alles.
Heister, Nachr. üb. G. Ch. Beireis.
Henke, Jakob Friedr. Fries.
Holz-Schlaf, Familie Selicke.
*Klencke, d. Adept v. Helmstedt.
Pröhle, Heinr., Erzählgn. aus dem
(Harzgebirge, u. stl. übr. Schriftn.
Renner, Nachr. v. Osterode (Harz).
Streeter-Appasamy, d. Sadhu.
Sybel, Nachr. üb. Beireis. 1811.
Texte u. Untersuchgn. z. Gesch. d.
altchristl. Lit., hrsg. v. Gebhardt
u. Harnack. VII. Bd., 2. Heft:
üb. d. gnost. Buch Pistis Sophia.
Lpzg. 1891.
Werner, Heinr., d. Schutzgeister.
Braunschweig: alt. Lit. u. Stiche.
Goslar (Harz), desgl.
Heine, Heinr.: Biogr. u. Porträts.
Martin Riegel, Buchh. in Hamburg
18, Grindelberg 79:
Steckel, Masken der Sexualität.
— Onanie und Homosexualität.
Neuhaus, Lehrb. d. Mikrophotogr.
— Anleitung z. Mikrophotogr.
Maupasant, Mittelmeerfahrt.
Neue Pitaval.
Klasen, Grundrissvorbilder. XV,
4, 5, 6.
Bezold, Ninive und Babylon.
Arme Mann von Toggenburg.
Ludwig, Heiterethei, m. Bild v.
Liebermann.
Gemäldegalerie zu Dresden. Bd. I.
(Jul. Bard, B.)
Griepenkerl, takt. Unterr.-Briefe
z. Vorbereitung f. Kriegsakad.-
Examen.
Pastor, Gesch. d. Päpste.
Jordan, Nibelungenlied. I/II.
Bonsels, Mare.
Keyserling, bunte Herzen. Geb.
Giesenhausen, auf Java u. Sumatra.
Indien in Moll. Java.
Janssen, Gesch. d. dtshn. Volkes.
IV u. VI. Geb.
Fontane, Briefe. I. u. II. Sammlg.
Bücher der deutschen Hauses. Bd.
6, 35, 46, 47, 49, 60, 65, 66, 69.
Handb. d. Architektur. IV, 6 V:
Theater.
Bruno Hanckel in Osnabrück:
Bismarck (Goethes. Propyläen.)
Brunet, Manuel du libraire.
Nicolai, Biologie des Krieges.
La Tour, der Pastellmaler Lud-
wigs XIV.
Kunst u. Künstler. Jahrg. I. V. VI.
VIII. IX. X. XVII. XIX.
Lund-Suhr, deutsch. Dichterbuch.
Jede Anzahl.
Lipsius & Tischer in Kiel:
Meisterwerke d. Graphik d. 18.
Jahrh.
Heimat. Jg. 2. 3. 5.
Paasch, v. Kiel z. Flaggenknopf.

J. Harder in Altona a. Elbe:
Goethes Werke. 41 Bde. Cotta.
Entsch. in Strafs. 49, 50, 51.
Ullsteins Weltgesch. Kplt.
Schädelkopf, Goethes Tod.
Rollet, Goethe-Bildnisse.
Calender, Gen.-hist., 1795.
Ebeling, Gesch. d. kom. Liter.
Voigt, Spottlieder.
Panofka, Par. a. Werke.
Biens, Walt Whitman.
Böhlau, Sommerseele.
Whitman. (Alles.) Englisch.
*Hefner, Stammbuch.
Manzsche Verlags- u. Univ.-Buchh.
in Wien I:
Adler u. Cl., Entscheidgn. Bd. 1—
11, 13, auch einzeln.
Balzac, kl. Leiden d. Ehe.
Ertl, Bilderbuch. Bd. I.
Geijerstam, Frauenmacht.
George, zeitgenöss. Dichter.
Geschichte d. Eisenbahnen d. öst.-
ungar. Monarchie.
Grundr. d. Sozialökonomik. I. Abt.
Hansson, Sensitiva amorosa.
Hinrichs, Gesch. d. Natur- u. Völ-
kerrechts. I.
Hugo, Municipalsozialismus in
England.
Jahrbuch f. geistige Bewegung, v.
Gundolf u. Wolters.
Lindemann, Arbeiterpolitik u.
Wirtschaftspflege.
Mitteis, Reichsrecht u. Volksrecht.
Niemeyer-Strupp, Jahrbuch d.
Völkerrechts. III.
Ranke, sämtl. Werke. Bd. 14. 16.
Stubenrauch, Komm. z. B.G.B.
Zeitschr. f. volkswirtsch. Sozial-
politik. 26. Jg.
Kants Werke.
Meyer, Gesch. d. Altertums. Kplt.
u. einzeln.
G. M. Alberti's Hofbh. in Hanau:
Cohn, Riechstoffe. (View. & S.,
Braunsch.)
Ploss, operat. Behandlg. d. weibl.
Geschlechtsteile.
Merian, Hanau.
Georg Stilke in Berlin NW. 7:
Braun, Memoiren e. Sozialistin.
Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl.
Staudinger, BGB.
Hoerbiger-Fauth, Glacialkosmog.
Wilhelm II., Ereignisse.
Werke Friedr. d. Gr. 12 Bände.
Hirschwaldsche Buchh., Abt. Anti-
quariat in Berlin NW. 7:
*Biochem. Zeitschrift. Bd. 33 und
kplte. Reihe.
*Archiv f. Gynäkologie. Kplt.
*Archiv f. klin. Chir. Bd. 121.
*Berichte d. Dt. Chem. Ges. Kplt.
*Ztschr. f. physiol. Chemie.
*Hirsch, Lex. d. Ärzte.
*Chem. Zentralblatt. Kplt.
H. Potthoff in Bochum:
*1 Toussaint-Lang., Französ. Kplt.
* — — Portugiesisch. Kplt.
Angebote direkt.

Otto Junne, G. m. b. H. in Leipzig,
Egelstr. 3:
Freitag, G., verlorene Handschr.
2 Bde. Geb.
Goethe, Reineke Fuchs. Geb. Illu-
strierte Ausg. (Cotta, oder See-
mann, oder Grote.)
K. F. Koehlers Antiquarium, Abt.
Vaabihl in Leipzig:
*Laube, der dt. Krieg. I—III.
*Westkirch, der Franzosenhof.
*Winterfeld, alte Zeit.
Zahlen guten Preis, da dringend
benötigt. Angebote nur direkt
Walter Momber in Freiburg, Br.:
*Luthers Werke. 17 Bde. Weimar.
krit. Ausgabe.
*Wernle, Einführg. in d. theolog.
Studium.
*Mirbt, Quellensamm'l. z. Gesch.
d. Papsttums u. d. römischen
Katholizismus.
Feste Bestellung liegt vor. Bitte
Angebote direkt.

Stellenangebote.

Wir suchen
für unser
Wiener
Haus
einen
ersten
Vertriebs-
Gehilfen

zu möglichst baldigem
Antritt.

Ausführliche Angebote
mit Zeugnisabschriften,
Lichtbild und Angabe
von Referenzen an

Rikola Verlag,
Wien III,
Radetzkyplatz 5.

Tüchtige, arbeitsfreudige Buch-
händlerin mit guten Literatur-
kenntnissen, an selbständiges Arbeiten
gewöhnt, erfahren in Papier- und
Schreibwaren, ev. Konfession, sofort
oder später gesucht. Pension evtl.
im Hause. Angebote mit Bild u.
Gehaltsansprüchen an
J. L. v. d. Selbe Feldmann,
Lingen (Ems).

Junger Sortimentler gesucht, der
eben die Lehre verlassen haben kann;
solcher mit Kenntn. i. Antiqu. bevor-
zugt. Eintritt im Juni. Angebote
u. „Steiermark“ # 717 an die Ge-
schäftsstelle des Börsenvereins, vor-
erst ohne Bild.

Suche zum sofortigen Eintritt einen
selbständigen, tüchtigen katholischen

Gehilfen (in)

mit guten Empfehlungen. Angebote
mit Zeugnisabschriften und Gehalts-
ansprüchen an die Geschäftsstelle des
Börsenvereins unter # 702.

Tüchtiger

Antiquar

aus guter Schule zu möglichst
baldigem Antritt gesucht.
Ausf. Bewerbung an
E. Kantorowicz, Berlin.

M i n c h e n e r

Sortiments- und
Verfandbuchhandlung

sucht
zum sofortigen Eintritt
tüchtigen

1. Gehilfen

mit propagandistischer Erfahrung.
Angebote mit Gehaltsansprüchen
unter # 718 an die Geschäftsstelle des
V. B. erbeten.

Leihbibliothek.

Zur Leitung unserer Leih-
bibliothek suchen wir zu
möglichst baldigem Eintritt

energische,
versierte Kraft,

die das Leihbibliotheks-
wesen vollständig be-
herrscht, gute Literatur-
kenntnisse besitzt u. einem
grossen Personal vorzu-
stehen vermag.
Schriftliche Bewerbungen
mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit, Bild u. Gehalts-
ansprüchen an

Kaufhaus des Westens
G. m. b. H.,
Berlin W 50.

Berliner Verlag

sucht für die Geschäftsführung
einen tücht. Verlagsbuchhändler,
der erfahrener Hersteller des
schönen Buches ist. Der Posten
erfordert weitgehende Kenntnisse
im Vertrieb und die Fähigkeit,
bedeutende Pläne durch Schnellig-
keit u. Ausdauer in der Arbeits-
leistung durchzuführen. Der
Posten ist selbständig und ent-
sprechend bezahlt. Eintritt kann
sofort erfolgen.

Angebote mit allen nötigen
Unterlagen unter # 673 d. d.
Geschäftsstelle d. B.-V.

Lehrling

gesucht. Pension im Hause.
Vierlohn. Ferd. Stuchoff jun.

Stellengebote

Suche für meinen Bögling, welcher bereits 2 Jahre als Gehilfe bei mir tätig ist, zur weiteren Fortbildung passende Stellung. Möglichst Sortiment mit Nebenbranchen.

Curt Schipke, Auerbach i. Vogtl.

Für sofort oder später sucht

Sortimentsgehilfe,

22 Jahre alt, Gymn.-Abitur, stud. phil. und Buch.-Lehranstalt, bisher in kleinem süddeutschen Sortiment tätig, mit allen Arbeiten des Sortimenters vertraut, Gehilfenstelle in größerer Buchhandlung Norddeutschlands, wo ihm Gelegenheit zur weiteren Ausbildung geboten ist.

Karl Voltier jun.,

Börrach (Baden), Turmstraße 14.

Buchhändlerin,

flücht. Verkaufskraft, hauptf. schöngeistige u. Kunstdliteratur, gute Erscheinung u. Umgangsformen, perfekt Englisch sprechend u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Stellung in Dresden oder Kurort.

Gef. Angebote unter # 719 d. d. Geschäftsstelle d. V. B.

Lehrstelle

für meinen Sohn, 18 J., höhere Schulbildung, wird für sofort gesucht. Ausf. Zuschriften bitte zu richten an

M. Book,

Charlottenburg, Kais. Aug.-Allee 61.

Vermischte Anzeigen

Vertretungen

guter Firmen übernimmt im bes. Gebiet (event. mit Ausl.-Lager) Firmenfund, vertrauenswürdig u. kautionsf. Buchhändler. Angeb. u. F. H. 721 an d. Geschäftsstelle d. V. B.

Eine Druckerei und lithographische Kunstanstalt mit gut eingerichteter Buchbinderei und Maschinen für Faltschachtel-fabrikation sucht Verbindung mit einem tüchtigen, schöpferisch begabten Fachmann der Papierverarbeitungsbranche zwecks Herstellung von Artikeln, die den Betrieb laufend beschäftigen können.

Event. würde dem Betreffenden die Generalvertretung des Betriebs übergeben werden können.

Gef. Angebote erbeten u. „Papierverarbeitung“ # 715 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Unter Tagespreis

sofort ab Lager Leipzig sehr vorteilhaft abzugeben:
ca. 30000 kg sat. m'fein 3L-Druck, 64x96 cm, ca. 55 g/qm
ca. 10000 kg sat. m'f. Druck, 72x100 cm, 65 g/qm
ca. 10000 kg m'gl. Druck, 64x96 cm, ca. 70 g/qm
je ca. 3000 kg sat. geleimt Notendruck, 68x108 cm u. 64x96 cm
ca. 1000 kg Ia Kunstdruck 46x59 cm, in verschied. Schweren (Restposten!).

Durch die günstigen Preise ist Ihnen die Herausgabe weiterer Verlagswerke wesentlich erleichtert.
Gef. Anfragen erb. unter Postlagerkarte Nr. 39, Leipzig 1.

Allen Herren Verlegern zur gef. Kenntnisnahme, daß ich von heute ab Berechnungen mit Valuta-Ausschlag nicht anerkenne und solche Sendungen ausnahmslos auf deren Kosten remittieren werde. Ich habe auch meinen Herrn Kommissionsär angeordnet, Barfakturen mit Valuta-Ausschlag ausnahmslos zurückzuweisen. Ich werde mich geg. benensfalls auf diese zweimal im Börsenblatt erscheinende Anzeige berufen.

H. Dominicus Nachf.,
Leipz. Schönau.



Für Verleger:

In der morgigen Ausgabe des „Börsenblattes“ veröffentlichten wir einen Sprechsaal-Artikel, der die Verbesserung unserer Buchbesprechungs-Vermittlung betrifft. Um spätere schriftliche Auskünfte usw. zu vermeiden, empfehlen wir, diesen Artikel auszuschneiden und aufzubewahren.

Verlag der „DPK“
(Deutsche Presse-Korrespondenz)
Rudolstadt

Frankfurter Messe

15./4.—21./4. 1923

Kölnner Messe

6./5.—12./5. 1923

Schöngeistiger Verlag sucht der Spesenverringerung halber auf diesen Messen einen gleichartigen Verlag mit nur guter Literatur mitzuvertreten und erbittet umgehende Angebote unter # 728 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Papierangebot.

Restposten:
44000 Bgn. m./glatt, m./fein, 64/96 cm, 43 kg.
24000 Bgn. m./glatt, m./fein, 64/96 cm, 46 kg.
Unter Tagespreis ab Lager Leipzig.

Gonski & Co., Köln.

Messe - Verlags - Papier - Platten kauft bar E. Bartels, B.-Weigensee.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung d. Wahlausschusses d. Börsenvereins. S. 405. — Verein Leipziger Kommissionäre. S. 405. — Bekanntmachung des Vorstandes des Arbeitgeber-Verbandes d. Deutschen Buchhändler. S. 466. — Bad.-pfälz. Buchhändler-Verband. S. 466. — Sammlung f. Rhein u. Ruhr. S. 468. — Zur Wirtschaftslage. S. 468. — Tierbefasse d. Buchhandels. S. 469. — Vertuchshandel? S. 469. — Von einer Schweizerreise u. einem Epicaal. S. 470. — Die Jungfische. 1923. S. 472. — Kleine Mitteilungen. S. 472. — Personalnachrichten. S. 474. — Sprechsaal. S. 475. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2877. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2880. — Anzeigen-Teil: S. 2881 bis 2896.

Table with multiple columns listing names and page numbers for the bibliography section.

»Bün id oof, Brünslow! Denk di, id kann nu endlich min Sweizerreis' maken, up de id mi tein Johr lang all freugt heff! Mirrwoch Nahmiddag geiht' los!«

»Süh, süh! Dat lat id mi gefallen. Dat's doch mol en annern Snad. Uns'een kümmt bei Fredland orre Woldegl. Bellicht oof mol eins bei Wannemünn.«

»Näd' nich, Brünslow. Paß läwers din Kram tohop und lumm mit.«

»Nee, dat geiht nich an. Awer dat een wull't di man seggen: Wenn Du mi nich wat Godes mitbringst, denn heft Du dat nächsten mit mi to dohn.«

»Na, will tokken, wat sid maken lett. Wenn id wedder t'rüg bün, ward id to di kam' un vertellen. Awer nu verköp mi den nächsten Meyer von de Sweiz un een good Kursbook.«

Dr. Töppel erhielt die gewünschten Bücher, sagte »Abschick oof, Brünslow« und verschwand, ausgerüstet mit des Alten besten Reise-wünschen.

Sommertage. Sommerstimmung. Ferien. Die bunten Schülermügen belebten das Straßenbild nicht mehr. Die kleinen Mädels, nach denen ich so gern aus den Fenstern der Leihbibliothek geschaut hatte, ließen sich nicht mehr sehen. Die Schulen hatten geschlossen. Lehrer und Schüler waren ausgezogen, hierhin und dorthin. Auf's Land, an die See, ins Gebirge. In mir kam nicht einen Augenblick die Sehnsucht auf, es ihnen gleichzutun. Ich habe nie im Leben Sehnsucht gehabt nach Dingen, die ich unerreichbar wußte. Was sollte ich mir mein Herz mit unerfüllbaren Wünschen besäubern? Vier Jahre sollte ich lernen. Vier Jahre tagaus, tagein, alltags und Sonntags meinen Dienst tun und dabei allmählich reif werden fürs Leben. Von Urlaub für mich war nie die Rede gewesen, also hatte ich keinen zu beanspruchen. Punktum. — So konnte ich neidlos die anderen ihre Flügel breiten sehen zum Flug in die Freiheit, auf die ich noch kein Anrecht hatte.

Wir drei im Buchladen wußten nicht, wie wir die langen Wochen hinbringen sollten. Wir suchten an Arbeit zusammen, was nur irgend möglich war. Ich stellte das ganze Lager auf den Kopf, säuberte die Bücher, wuschte mit feuchten Tüchern die Fächer aus; ich klebte mit Begeisterung neue Schilder auf die Leihbibliotheksbücher. Dann freute ich mich, daß sie so nett und sauber aussahen. Die beiden andern langweilten sich mehr als ich. Und unser alter Herr hielt sich fast den ganzen Tag über dem Laden fern. Natürlich saßen wir alle drei eifrig. Die beiden Gehilfen hatte ihre Bücher in ihre Pulte verborgen und genossen ihre Romane unter den aufgeschlagenen Pultdeckeln. Bei jedem verdächtigen Geräusch flogen die Deckel zu und die beiden mimten Fleiß. Ich studierte im dunklen Hintergrund meinen Grafen von Monte Christo.

Abends nach 8 Uhr ging's hinaus: auf die Wälle, an den See. Ich wenigstens. Die beiden anderen kannten andere Ziele. Ich hatte um 10 Uhr pünktlich zu Hause zu sein. Und ich war pünktlich, wenngleich ich gern manchmal noch einen Sommernachtsstraum am Seeufer geträumt hätte.

So schlichen die Ferienwochen dahin, bis eines Tages wieder etwas mehr Flüße durch die Straßen schritten, bis wieder lachende Mädels-gesichter vor den Fenstern auftauchten und einzelne Schüler wieder in den Laden kamen, Schulbücher zu kaufen. Die für mich fast qualvolle Ferienzeit war vorüber. Alle Ausflügler waren wieder im Lande. Auch Brünslows Freund Töppel. Am dritten Tage nach den Ferien trat er in den Laden: »Go'n Dag oof, Brünslow!«

»I, go'n Dag oof, Töppel! Süh, süh, dor blift Du jo wedder. Na un nu vertell man los. Nu bün id doch gor to niglich up Din Reis'geschichten!«

Töppel, der an Jakobs Pult lehnte, begann denn zu erzählen:

»Zoiertst lehm id nach Berlin —«

»Dorvon kannst din Mul holl'n. Wenn id von Berlin wat hören doh, denn ward mi slimm und öwel.« . . .

»Dat wir äwer gor nich so slich in Berlin. Dor kriegt ein doch wat to seihn. Bismarken und Molken heff id seihn un dat Panoptikum mit sin Wachsputtenkram. Un in den zapperlotischen Goren bün id west. Un denn in Potsdam. Du, dat's doch 'n beten wat. Dat's 'n Gefühl, as wenn een dat Hart vun de ganze Welt stahn hört . . .«

»Dat seggst Du so, Töppel. Awer id mag dorvon nix mehr hören. Lat mi in Frieden mit din oll Berlin. Nix to freten giffst dat dor, dat is allens. Man wider!«

»Dat Freten wir mi frilich Nebensat . . .«

»Weet id, Töppel, weet id. Id weet oof, dat Du vun't Reisen gans un gor keen richtigen Begriffen heft. No, wo gling't denn nächsten hen?«

»Nun Berlin gling dat nach Leipzig. Dof 'ne feine Stadt. Blot gor te veel Voolhännlers sünd dor. Inner Lüüd kam dor gor nich gegen up. In Leipzig dreht sid allens um Kommissionäre, um Sortimenters un Verlägers, um Boddruders un Bodbinners un all so'n Kram. Un wenn een tohört, wat de Lüüd up de Strät tohop räden dohn — wat räden's: Ordinär un netto un Remittenden un Dispo-nenden un Caldorest un allen Dod un Deubel, blot wat Vernünfftig räden's nich. Dat wier mi — Du mößt mi dat nich för öwel nehmen — doch'n beten gor to langwilig, und wenn nich de Thomanerchor gor so schön sungen hat, un wenn dat in dat Theater nich gor to gro-torig west wier, denn wier id utknepen.«

»Süh so! De Voolhännlers hebben di argert. Schod't di gor nids. Du argert oof de Voolhännlers — nu segg mi äwer endlich mal ehs, wat gaff dat to eten in Leipzig?«

»Du mit din oll dämlich Sterie! Wat dat gaff, kann'd di nich up-tellen. Awer, wat id eten heff, dat kanst weten: Voigtländische Koh-geriebene mit Schöpfenbraten — grotorig . . .«

»Wat's dat för'n Swinskram — kenn id nich — mag id nich. Awer nu man wider. Wohin gling dat von Leipzig ut?«

»Na Eisenach un ruppe up de Wartburg. Dat wier wat för mi! Dor geiht een up Martin Luther sine Footspuren un süht em dor sitten in sin lütt Kabuf' un uns' Wort Gottes öwerfetten . . . Un de heilige Elisabeth ehr Andenken wad dor lewig, un de ganze olle Burg vertelt vun ehr. Un Tannhäuser un Wolfram gahn um, un dusend Johr stahn un tiken ut de Ruern rute un seggen: »Go'n Dag oof, du olle Nigenbramborger Scholmeeste! — Un de Ulsicht in dat wunder-bore grüne Thüringer Land! Jo, Brünslow, dat wir schön dor haben un dat blift sitten in de Erinnerung . . .«

»Dat mag all recht schön un god wesen, äwer jowat maht doch gans un gor keen Indrud, wenn een nids in de Mag heft. Dor müd een jo vör luter Schönheitskram swad to Rod war'n.«

»Nee, nee, Brünslow, dit Mal wir dat nids mit dat Eten. Dat vergeet de Munsch dor haben gans und gor . . .«

»Id wull dat nich vergeten, dat kannst mi toglöwen. Na, wohin gling de Reis nu wider?«

»Nu gling dat na Frankfurt un na Wiesbaden un een beten ruppe up den Niederwald un denn na Asmannshusen un na Müdesheim. Un äwerall wier dat man eine Pracht un Herrlichkeit un id heff soveel Schönes seihn un erlewt — all dat blift haben, kann'd di seggen. Dor ward id noch lang an to tehren hebben.«

»To tehren? Süh so! Dat's doch en Wurd. Hest di also wat Erndlichs mitbröcht?«

»Brünslow, Du heft woll hüt noch nix in de Mag kregen, dat Du dat mit de Freteri hüt so wichtig heft. Nun ideale Genüssen heft Du wohl gor keen Ahnung?«

»Allens to sin Lid . . .«

»Nu lat mi man wider vertellen, — Nun gling dat nach Heidel-barg hen! Dor was dat nun wirklich gor to schön . . .«

Und der alte Töppel mit dem verknitterten Gesicht erzählte voll jugendlicher Begeisterung von der Stadt, die so lieblich zu Füßen der arünen Berge ruht, vom Neckar, der eiligen Laufes dem heiligen Rhein entgegenleilt, und von der schönsten aller Ruinen droben auf der Höhe. Er schilderte alle die Köstlichkeiten, die er schönheitsstrunken dort in der Schloßruine und in ihrer Umgebung hatte genieszen dürfen. Und es hätte nicht viel gefehlt, so hätte dies bemooste Haupt uns Scheffels Lied von Alt-Heidelberg der Feinen vorgesungen. — Ich hatte mich längst an den Erzähler herangepircht, denn von solch lebendiger Schönheits-schilderung durfte mir nichts entgehen.

Mein alter Chef unterbrach den Erzähler: »Segg mal ehs, Töppel, in Heidelberg studiert doch oof de jung Siemerling. Hest em nich be-söcht?«

»Jo, jo, säter heff id dat. Glick totrst. Un he is mit mi gahn un hett mi all dat wiest, wat id di vun Heidelberg vertelt heff. Aweren flotten Broder is he, dat kann'd di seggen. As id vörmiddags Gloc elwen to em lehm, leg he noch mit din Noas in't Bed un hett'n witten Dool um den Döhh. He müßt so woll een mörderlichen Koter hatt hebben. Un in sin Stuw sach dat oof just nich na Studieren ut. Den Disch habst sehr müßt, dor leeg allen Dod un Deubel dörch ennanner. Dor stünn de Wachsputten un de Tännböst schwömm dor in. Un de Hoor-böst leg up en Teller mit en Enn' Mettwust tohop. En suern Siring leg in en lütt irden Schöttel un lek mit sine doden Schieloogen dor herute. Een grotten Stebel leeg oof up den Disch un een Rappier un een Studentenmütz. Un Stäwelwicks wier dor un een poor Billers un dusend und löchtig Poppiere. Awer, Brünslow, paß up, nu kümmt wat för Di!«

Der alte Herr wurde hellhörig, denn wenn das Folgende etwas für ihn besonders Interessantes sein sollte, so konnte es nur etwas Ekbares sein.

»Dor bün id nigtich up«, meinte er. Und Töppel fuhr in seiner Erzählung fort: »Jo, wat meenst Du, Brünslow? Denk di blot ehs an: mitten mang all den Schittkrum dor up den Disch leeg een Spidaal! Keen gewöhnlichen Spidaal! Nee, ganz un gor nich! Dat wir een Spidaal, de kunn sid seihn laien. Dunner Narren noch ehns! De wir to'n mindestens so lang«. Und Töppel breitete die Arme, als wollte er einen umarmen. Er markierte eine Länge von etwa dreiviertel Metern.

»Wo ist't möglich!« meinte Brünslow.

»Un so did«, zeigte Töppel, indem er Daumen und Zeigefinger weit ausspreizte. »Un ganz een finen Spidaal wir dat un en ganzen frischen. So een Dirt heff id min Lewtag noch nich to seihn kregen un Du ool nich, Brünslow, kann'd di seggen. Een ganzen wunnerboren Spidaal.«

Meines alten Meisters Augen leuchteten bei dieser Schilderung jenes Spidaal-Unikums in heller Freude. Ja, ja, das war wirklich das Beste, was er bisher von Töppels Reise vernommen hatte. Gespannt schaute er auf den Erzähler. Der aber war in seinem Bericht schon weiter fortgeeilt und erzählte von Mannheim und Worms und Speyer, von Lutherdenkmal und Reichstag. Und erzählte von Straßburg mit seinem unvergleichlich schönen Münster, schwärmte von der Romantik, die in all den Gassen und Gäßchen und in den buntgezierten Siebelhäuschen wohnte, die soviel zu erzählen wußten von alten köstlichen Zeiten, von stolzen Geschlechtern früherer Tage, von Krieg und Frieden, von Haß und Liebe. — Auch bei Straßburgs Beschreibung lief mit dem alten Töppel die jugendfrische Begeisterung fort. Wie horchte ich mit offenen Ohren und offenem Munde auf diesen Mann, der so köstlich zu schildern wußte, und durch mein Herz klangen die alten wehmütigen Soldatenlieder von der wunderschönen Stadt. Aber vor meiner jungen Seele Augen sah ich auch wieder all die bunten Fahnen froh im Winde wehen, die vor fünf Jahren in meinem Heimatstädtchen geweht hatten, als das vielumstrittene Straßburg endlich wieder deutsch geworden war . . .

Vater Brünslow hatte wohl auch offenen Mundes zugehört. In seiner Aufmerksamkeit aber lag etwas wie eine nervöse Unruhe und ein Mangel an Befriedigung. Unruhig rutschte er auf seinem Stuhle umher und schien zuweilen den Erzähler mit einer Frage unterbrechen zu wollen. Aber Töppel schilderte so schnell und lebendig, daß der Alte wirklich keinen Haken zu finden wußte, an den er die beabsichtigte Frage hätte hängen können. Er mußte wohl oder übel die Straßburger Schilderung über sich ergehen lassen. Endlich, als Töppel eben auf Goethe's Straßburger Erlebnisse zu sprechen gekommen war, als er mit seinem Besuche in Seseheim beginnen wollte, meinte Brünslow den Erzähler unterbrechen zu müssen: »Aewer nu segg blot, Töppel! — — — Der aber ließ den Alten gar nicht ausreden: »Vertell id, erre Du? Wenn id di wat vertellen sall, so möt't Du bi ool gefallen laten, dat id vertell. Paßt di dat nich, denn so möt id wedder na Hus gahn«. — Und Töppel berichtete weiter. Zunächst von Seseheim und seinem traulichen Pfarrhaus und dann von der Weiterreise gegen Süden hin. Wieviel Schönes wußte er von Basel zu erzählen, von dieser alten, stolzen Patrizterstadt, die so viele Schönheiten und Reichthümer ihr eigen nennt! Vater Brünslow zeigte sich weiter ungeduldig und schickte sich an, zu fragen. Doch Töppel fertigte ihn ab: »Holl din Mul, Brünslow. Glick bün id jarig. Id möt jo doch na Hus, aewer vörher möt id di swinning von de Sweiz noch en beten wat vertellen.«

Und nun ging's hinein in die Schweiz. Ei, wie wurde mir da mein geliebter Wilhelm Tell lebendig, als Töppel vom Rigi sprach und vom Vierwaldstätter See! Und wie leuchtend lag vor mir der Thuner See, den der Erzähler so prächtig zu schildern wußte, daß man meinte, mit ihm über das spiegelklare Wasser hinzugleiten und mit ihm die Herrlichkeiten der Umgebung zu schauen! — Brünslow aber ward sichtlich ungeduldiger. Schon zuckte es um seine Augen, als käme für ihn ein Gewitter über den Thuner See her. — Töppel kehrte sich nicht an all diese Zeichen der Ungebuld des Alten. Er kam an die Schilderung des Jungfrangebietes. Wie köstlich war es droben auf der kleinen Scheidegg! Wie wunderbar erhaben die überwältigenden Eindrücke, die ihm dort zum unvergeßlichen Erlebnis geworden waren! — Wie klein, wie erbärmlich fühlt sich der Mensch gegenüber solcher Herrlichkeit der Natur: »Mönch, Jungfrau, Eiger! Ihr drei Miesen! Ihr herrlichen Wunder Gottes!«

»Ach wat, Töppel«, rief da der alte Brünslow und schlug mit der Faust auf den Tisch, daß die Tinte aus ihrem Behälter spritzte — »dat's jo man allens dumm Tüg — hür endlich up mit din ollen dämlichen Sweizer Barg un segg mi blot dat Gen: Wo is de Spidaal b leben?«

Die Zeugkiste 1923. Kurioser Almanach für Buchdrucker, Buchgewerbler und Buchfreunde. Herausgegeben von Rudolf Engel-Hardt. Leipzig: Julius Mäser 1923. (141 S. m. z. Tl. farb. Abb.) 8°. Handausgabe Gz. 2.50, numerierte Vorzugsausgabe auf holzfreiem Papier und in Ganzleinen geb. Gz. 12.50.

Wie bereits im vorigen Jahre bietet auch die diesjährige »Zeugkiste« allerlei Scherz und Ernst in Poesie und Prosa, wobei zahlreiche Bildbeigaben das Auge erfreuen. Die literarischen und künstlerischen Beiträge bieten nicht nur dem Buchdrucker und den andern Buchgewerblern, sondern jedem Bücherfreund eine Fülle des Belehrenden und Unterhaltenden. Museumsdirektor Prof. Dr. Albert Schramm plaudert über den Nürnberger Drucker und Buchhändler Anton Koberger. Von dem in der Bayerischen Staatsbibliothek in München befindlichen Codex Aureus erzählt der Bibliothekar Dr. Hans Heinrich Bockwisch, der noch mit einem weiteren Beitrag über Kaiser Maximilian I. und seine Bücher vertreten ist. G. Domel feierte einen flottgeschriebenen Aufsatz über Inkunabelforschung bei, während Arthur Silbergleit neben seinen anderen Beiträgen »Miniaturen über Buchkunst« zum besten gibt. Karl Fleischhack, Wilhelm Schmidtbonn, Ernst Arnim und Osterkrift spendeten zum Teil humoristisch-satirische Gaben. Einen Hauptanteil der Mitarbeiterschaft bestreitet jedoch auch diesmal wieder Rudolf Engel-Hardt, der nicht nur diesen Almanach herausgab, sondern auch durch verschiedene Beiträge den Vogel abschießt und sich hierbei nicht nur als gewandter Schriftsteller und Poet zeigt, sondern sich auch als bildender Künstler mit z. Tl. prächtigen Bildbeigaben bewährt. G. Krefschmar feierte ebenfalls gutgelungenen ganzseitigen Bildschmuck bei, z. B. »Auf der Walze« und andere Illustrationen mehr. Der Herausgeber und der Verleger Julius Mäser in Leipzig haben diesen zweiten Jahrgang typographisch sehr gut ausgestattet, sodaß er eine wertvolle Fortsetzung zum vorjährigen Jahrgang darstellt und als hochwertige Sammlung literarischer und künstlerischer Beiträge eine wertvolle Bereicherung der Eigen-Bücherei eines jeden Buchhändlers bildet.

Ludwig Schönrod.

Kleine Mitteilungen.

Pflichten im Geschäftsverkehr zwischen unbesehtem und besehtem Deutschland. — Der Reichsverband der deutschen Industrie in Berlin hat das nachfolgende Rundschreiben erlassen, dessen Inhalt auch in unserem Kreise Beachtung verdient:

»Es ist Eure vaterländische Pflicht, der bedrängten, für Euch kämpfenden Wirtschaft der besehten Gebiete am Rhein und an der Ruhr zur Seite zu stehen:

1. Unterstützt die Industrie am Rhein und an der Ruhr mit Aufträgen und achtet den Kundenkreis der Firma des besehten Gebietes im In- und Ausland!
2. Keine Geschäftsverbindung mit unbekanntem und verdächtigen Firmen im besehten Gebiet!
3. Bei Versandbestellungen möglichstes Entgegenkommen zeigen!
4. Keine Verschärfung der Zahlungsbedingungen (insbesondere keine Neueinführungen von Vorausbezahlungen und keine Verkürzung der Zahlungsfristen)!
5. Verlangt keinen Schadenersatz für unverschuldet verspätete Zahlungen!
6. Möglichst schnelle Lieferungen und Zahlungen nach dem besehten Gebiet!
7. Möglichste Zuweisung von Aufträgen und Aufträgen zur Lieferung in das besehte Gebiet an die Firmen dieses Gebietes!
8. Möglichste Vermeidung von Prozessen aus Lieferungsgeheimnissen! In Streitfällen Austragung durch sachliche Schiedsgerichte!«

Wohltätigkeitsveranstaltung für die Ruhrhilfe in Berlin am 20. März. (Vgl. Bbl. Nr. 60.) — Der »Krebs, Verein junger Buchhändler« in Berlin hat, wie wir im Bbl. Nr. 60, S. 306 mitgeteilt haben, am 20. März in den Kammerfälen, Teltower Straße 1, einen literarisch-musikalischen Abend zum Besten der Ruhrhilfe veranstaltet, der von gutem Erfolge begleitet gewesen ist. Die Darbietungen fanden durchweg wohlverdienten Beifall, sowohl die Aufführung von Hofmannsthal's »Tor und Tod« als auch die Vorträge des kleinen Kammerorchesters von Friedenau, das unter der straffen und eleganten Stabführung unseres Mitarbeiters Herrn Dr. Alexander Elster, von dem die Anregung zu der Veranstaltung ausgegangen war, Vorzügliches dargeboten hat.

Förderung der Ausfuhr deutscher Bücher durch das Leipziger Meßamt. — Von der Verlagsabteilung des Leipziger Meßamts wird uns geschrieben: Eine brauchbare Förderung des deutschen Bücher-
außenhandels hat sich anlässlich der letzten Leipziger Messe die Ver-
lagsabteilung des Leipziger Meßamts angelegen sein lassen. Die
vom Leipziger Meßamtsverlag herausgegebene, aller 14 Tage erschei-
nende Export-Zeitschrift »Leipziger Mustermesse und Technische Messe-
brachte während der Frühjahrsmesse in ihrer Tiefdruckbeilage »Illu-
strierte Messechau« u. a. zahlreiche Besprechungen deutscher Verlags-
werke, zum Teil mit Abbildungen von Titelvignetten und sonstigen
Illustrationen. — Die Absichten des Meßamts werden am besten
illustriert durch Wiedergabe der Erläuterungen, die Verlagsdirektor
Derlien diesem neuen Zweige der meßamtlichen Exportpropaganda
unter dem Titel »Neues aus deutschen Buchverlagen« voransetzte:
»Unter dieser Rubrik werden wir den Freunden und Lesern unseres
Blattes kurze Übersichten über wertvolle Literaturerscheinungen der
deutschen Verlagsanstalten bieten, insbesondere sollen unsere Leser
im Ausland die Möglichkeit finden, in enger Verbindung mit dem
deutschen Geistesleben zu bleiben. Ebenso hoffen wir mitzuwirken
an der Verbreitung des deutschen Buches unter den Nationen fremder
Zunge. Endlich wollen wir den deutschen Verlagen Möglichkeiten bie-
ten, Literaturfreunden aller Nationen Anhaltspunkte für das Schaf-
fen der Geistigen in Deutschland zu geben. Wir veröffentlichen unter
dieser Rubrik sowohl redaktionelle Besprechungen wertvoller Neuer-
scheinungen als auch Selbstanzeigen deutscher Verlage.«

Für Auslandsieferungen. — Der Reichskommissar für Aus- und
Einfuhrbewilligung hat nachstehende Umrechnungskurse nach dem
Stand vom 9. April 1923, gültig für die Zeit vom 11. bis 17. April
1923, festgesetzt, die von den Außenhandelsstellen bei der Um-
rechnung von Fakturen in ausländische Währung zur Ermittlung der
Reichsabgaben und der Gebühren benutzt werden:

	für Gebühren	für Reichsabgabe
Ägypten	1005.—	810.—
Amerika	21075.—	16900.—
Argentinien	G. 17510.—	14100.—
—	₪. 7705.—	6200.—
Belgien	1220.—	980.—
Brasilien	2195.—	1800.—
Bulgarien	160.—	130.—
Chile	G. 5160.—	4200.—
—	₪. 2660.—	2200.—
Dänemark	4000.—	3300.—
England	4894.—	3920.—
Estland	60.—	48.—
Finnland	570.—	460.—
Frankreich	1415.—	1200.—
Griechenland	240.—	200.—
Holland	8240.—	6600.—
Italien	1050.—	840.—
Japan	9975.—	8000.—
Jugoslawien	210.—	170.—
Lettland	80.—	64.—
Luxemburg	1220.—	980.—
Mexiko	12000.—	9600.—
Norwegen	3790.—	3100.—
Österreich	—,29	—,25
Polen	—,50	—,40
Portugal	1020.—	820.—
Rumänien	100.—	80.—
Schweden	5575.—	4500.—
Schweiz	3850.—	3100.—
Spanien	3220.—	2600.—
Tschechoslowakei	630.—	510.—
Ungarn	5.—	4.—
Uruguay	17785.—	14300.—

»Die Art im Haus erspart den Zimmermann«. (Vgl. Bbl. Nr. 81.)
— Meistens wird bekanntlich falsch zitiert. So ist es auch bei der Ver-
öffentlichung: »Eine wirkungsvolle Schaufensteranlage« im Bbl.
Nr. 81 gegangen. Natürlich steht im Schaufenster der Buchhandlung
Eugen Michel in Leipzig der Tellspruch: »Die Art im Haus
erspart den Zimmermann« richtig. Da unser Berichterstatter den
Spruch, wie in Nr. 81 gedruckt, meldete, so mußten wir annehmen, daß
die Abänderung »jede Art« absichtlich gewählt sei, um auf die Viel-
seitigkeit der Lehrmeisterbücherei hinzuweisen.

Eine Ausstellung rationeller Arbeitsmethoden im Bureau. — Die
unter dem Ehrenvorsitz des Präsidenten der Berliner Handelskammer,
Franz von Mendelssohn, vom 26. April bis 6. Mai im Berliner
Sportpalast stattfindende Allgemeine Bureau-Aus-
stellung wird von über 200 Ausstellern besichtigt sein. Die Aus-
stellung wird den Besuchern gute Anregungen über zeit- und arbeit-
sparende Methoden im modernen kaufmännischen und technischen
Bureau geben.

Der Gold- und Silberankaufspreis. — Der Ankauf von Gold für
das Reich durch die Reichsbank und die Post erfolgt bis auf weiteres un-
verändert zum Preise von 85 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück,
42 500 Mark für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen
werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichsilber-
münzen durch die Reichsbank und die Post erfolgt bis auf weiteres
unverändert zum 150fachen Betrage des Nennwertes.

Falsche Reichsbanknoten zu 50 000 Mark. — Von den in Schwarz-
druck ausgeführten Reichsbanknoten zu 50 000 Mark mit dem Datum
des 19. Nov. 1922 ist eine Fälschung aufgetaucht, bei der das bei
echten Noten auf der rechten Seite in das Papier eingesetzte Wasser-
zeichen — Eichenlaub und Kreuzdorn darstellend — fehlt oder mangel-
haft nachgebildet und in der Durchsicht nicht oder nur schwach zu sehen
ist. Die orangefarbenen, bei echten Noten in das Papier eingebetteten
Fasern sind durch ähnlich getönte Druckstriche, die sich mit einer Nadel
vom Papier nicht abheben lassen, vorgetäuscht. Vor Annahme dieser
Nachahmung wird gewarnt und für die Prüfung empfohlen, sich die
Beschaffenheit der echten Noten genau einzuprägen. Für die Auf-
deckung von Fälschmünzwerkstätten und dahin führende Angaben
zahlt die Reichsbank nach wie vor hohe Belohnungen.

Keine neue Fristverlängerung für Steuererklärungen. — Es ist
das Gerücht verbreitet, daß die Frist für die Abgabe der Einkommens-
und Vermögenssteuererklärung abermals, und zwar bis Ende Mai
oder gar Ende Juni, hinausgeschoben werden solle. Demgegenüber wird
darauf hingewiesen, daß eine allgemeine Verlängerung der
Fristen für die Steuererklärung vollkommen ausgeschlossen ist.
Die Steuererklärungen müssen vielmehr bis Ende April abgegeben
und die vorgeschriebenen Zahlungen (Nachzahlung auf die Einkommen-
steuer, Vorauszahlung auf die Zwangsanleihe) geleistet werden. Wer
bis zum Ende des Monats keine Erklärung abgegeben hat, muß sein
Einkommen und Vermögen schätzen und danach die vorgeschriebenen
Zahlungen leisten. Wer zu spät zahlt, hat die im Gesetz vorgesehenen
Zuschläge von 15 und 30 Prozent zu gewärtigen.

Verdienst- und Einkommensgrenze in der Krankenversicherung. —
Durch Verordnung vom 1. April 1923 ist mit Wirkung ab 4. April
1923 die für die Versicherungspflicht der Betriebsbeamten, Ange-
stellten usw. maßgebende Verdienstgrenze auf 4 800 000 Mark jähr-
lich, die Jahreseinkommensgrenze für Hausgewerbetreibende gleichfalls
auf 4 800 000 Mark, sowie die Grenze für das Einkommen, bis zu der
der Beitritt zur freiwilligen Versicherung gestattet ist, auf 1 200 000
Mark jährlich festgesetzt worden. Versicherungspflichtige Personen,
welche die Verdienstgrenze überschreiten, scheiden erst drei Monate
danach aus der Versicherung aus. Die Arbeitgeber haben alle neu
der Versicherungspflicht unterstellten Personen bis spätestens 20. April
1923 bei der Ortskrankenkasse zu melden.

Spende für Arno Holz. — Am 26. April wird Arno Holz 60 Jahre
alt. Aus diesem Anlaß stifteten Freunde des Dichters wertvolle
Handschriften, Originalgraphik, Luxusdrucke und bitten hierdurch den
Verehrerkreis, sich an der Aktion durch ähnliche Spenden zu beteiligen.
Die für diesen Zweck bestimmten Werke sind abzugeben im »Bücher-
Kabinett«, Charlottenburg, Mommsenstraße 12 (Steinplatz 4572), wo
sie am 25. April, 4 Uhr, öffentlich versteigert werden. Der gesamte
Erlös wird ohne jeden Abzug dem Dichter zugeführt werden.

Titilie von Goethes Zeitschrift »Chaos«. — Unter den Erstaus-
gaben deutscher klassischer Literatur, die am 14. April bei Karl Ernst
Henrici in Berlin versteigert werden, kommen auch Einzelnummern
der von Goethes Schwiegertochter Titilie herausgegebenen Zeitschrift
»Chaos«, die zu den größten bibliophilen Seltenheiten gehören,
unter den Hammer. Diese Zeitschrift erschien unter Aufsicht der
Öffentlichkeit und wurde in nur 28 Exemplaren unter der Devise:
»Honny soit qui mal y pense« gedruckt; sie wurde nicht verkauft,
sondern nur an die Mitarbeiter verteilt. Das »Chaos« war zu
Goethes Geburtstag 1829 von einem geselligen Kreis von Damen
und Herren in seinem Hause gegründet worden und erfreute sich der
tatkraftigen Unterstützung des Dichters; hauptsächlich geschah es aus

Rücksicht auf Ottilie, für deren unruhigen Geist er ein Feld der Betätigung suchte. Goethe gab nicht nur eigene Gedichte zum Abdruck, sondern korrigierte auch fremde, ihm zur Prüfung vorgelegte und verschaffte der Herausgeberin wertvolle Mitarbeiter. Die Zeitschrift erschien in drei Sprachen: deutsch, englisch und französisch. Nur wer 24 Stunden in Weimar zugebracht und irgendeinen Beitrag geliefert hatte, konnte als Mitarbeiter und Mitleser des »Chaos« aufgenommen werden; anderen Personen durfte es nicht einmal gezeigt werden. Die vorliegenden Nummern enthalten Beiträge von Goethe, Chamisso, Jouqué, Adele Schopenhauer, Kräuter, Riemer u. a.

Autographenpreise. — Auf dem Nachlassgericht zu Tübingen fand am 22. März eine interessante Versteigerung von Autogrammen berühmter Männer statt, von denen einige außerordentliche Preise erzielten. Nur ein kleiner, aber gewählter Kreis von Liebhabern und Kennern hatte sich auf die Bekanntmachungen hin eingefunden, aber jeder von dem Gedanken befeelt, sich wenigstens eines der kostbaren Schriftstücke zu erwerben. Vielversprechend war gleich der Anfang, denn eine Glückwunschkarte Goethes kam auf 412 000 Mark. Eine kleine gedruckte Beschreibung von da Vincis Abendmahl, auf dessen erster Seite Goethe einige Worte der Widmung 1829 geschrieben hatte, erzielte 305 000 Mark. Den Glanzpunkt bildete ein Blatt von Lenau: »Fünf Schilflieder«, und die »Winternacht« nebst drei Zeilen des Abschieds an Freunde und seine Unterschrift wurden mit solcher Beharrlichkeit von zwei Liebhabern begehrt, daß der »Sieger« endlich 1 355 000 Mark dafür bezahlte. Noch sehr hohe Preise wurden weiterhin bezahlt für ein Gedicht von Schiller, das für 605 000 Mark einen Käufer fand. Zwei Gedichte von Mörike kamen auf 262 000 Mark, drei Briefe Rückerts 180 000 Mark; ein Brief und anderes von Uhland 170 000 Mark, ein Brief Wielands 110 000 Mark, zwei Briefe und ein Gedicht von Justinus Kerner 100 000 Mark; auch recht ansehnliche Summen wurden für Briefe der beiden Humboldt, A. W. Schlegel und Friedrich Schlegel, Gustav Schwab, Grimm, Schleiermacher u. a. m. bezahlt, so daß eine stattliche Gesamtsumme erreicht wurde.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 25. März nach kurzem, aber schwerem Leiden im hohen Alter von 85 Jahren Herr Friedrich Wilhelm Ellmenreich, Seniorchef der Firma S. Pöselberger in Meran (Südtirol).

Ein Veteran des deutschen Buchhandels ist mit Ellmenreich dahingegangen, der nicht nur ein tüchtiger Buchhändler, sondern auch für seine zweite Heimat, Meran, ein Förderer und Helfer gewesen ist. Geboren 1838 zu Schwerin (Mecklenburg), hat Ellmenreich dort bei Aug. Hildebrand seine buchhändlerische Lehre bestanden. Dann arbeitete er u. a. bei Ferdinand Mayer in Wien und kam im Juni 1865 zu Fuß über den Jansen nach Meran, um in die S. Pöselbergersche Buchhandlung einzutreten, die er in jugendlichem Wagemut am 1. Juli 1866 mit recht bescheidenen Mitteln erwarb. Sehr drollig schreibt er gleich nach seiner Ankunft in Meran an seine Mutter: »Wenn Du Brustkranke kennen lernst, empfiehlt ihnen allen diesen wunderbaren Ort und meine wunderbare Buchhandlung; ich handle mit allem, was auf Gottes Erdboden fabriziert wird: Papier, Leder-, Bronze- und Holzwaren, Zigarrenspitzen, Messern und Scheren, Fächern, Bildern, Seifen, Eau de Cologne usw. . .«. Das ist um bezwillen interessant, weil es zeigt, wie Ellmenreich schon von Anfang seiner Tätigkeit in Meran an neben dem Gedeihen seiner Buchhandlung auch das Aufblühen seines neuen Wohnorts im Auge gehabt hat. 1869 erwarb der Verstorbene die Meraner Filiale der Moserschen Buchhandlung in Bozen und verlegte seine Buchhandlung in deren Räume. Durch rastlosen Fleiß — es gab für Ellmenreich keinen Erholungsurlaub, keine Sonn- und Feiertage — brachte er sein Geschäft langsam, aber sicher in die Höhe, immer darauf bedacht, den Fremden alles das zu bieten, was sie in einem Kurort suchten. Im Jahre 1879 erwarb Ellmenreich den Verlag der Meraner Zeitung und hatte nun ein ansehnliches Geschäft, bestehend aus Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, Leihanstalt und Leihbibliothek und Zeitungsverlag, vereint. Sein Geschäft war der Sammelplatz der Kurgäste, zumal da dort die von Ellmenreich herausgegebene und verlegte Kurliste auslag und das Geschäft noch manchen anderen Bedürfnissen der Fremden entgegenkam, als da sind Wohnungsvermittlung, Verkauf von Konzert- und Theaterbillets usw. Ein Meraner Führer, der bereits in 42. Auflage vorliegt, Orientierungskarten der Stadt und Umgebung, das Adreßbuch der Stadt Meran waren die Verlagsartikel, die Ellmenreich in den Dienst der Hebung des Kurorts stellte,

an der er auch als Mitglied der Kurvorsteherung von 1888 bis 1908 tätigen Anteil genommen hat. Außerdem war Ellmenreich anregend und mitarbeitend an vielen gemeinnützigen Einrichtungen beteiligt: bei der Feuerwehr, der Spar- und Vorschußkasse, dem Kunst- und Gewerbeverein und in der Gemeindevorsteherung. Die Stadt ehrte den verdienten Mann durch Ernennung zum Ehrenbürger. Das Leben des Entschlafenen ist nach dem biblischen Worte »hoch gekommen«, und es war »löstlich«, denn es ist »Ruhe und Arbeit« gewesen, aber sein Wirken ist nicht umsonst gewesen, und sein Gedächtnis wird dauern;

ferner:

am 29. März nach schwerem Leiden im 61. Lebensjahre Herr Heinrich Römer in Wiesbaden, der daselbst am 21. Oktober 1890 eine Buchhandlung errichtet und sie im Laufe der Jahre mit Fleiß und Ausdauer erfolgreich ausgestaltet hatte. Außerdem hat er im Vorstand des Wiesbadener Buchhändlervereins für das Wohl seines Standes gewirkt und diesen Verein öfters zur Ostermesse als Delegierter vertreten. Seit 1920 hatte der Verstorbene sich nach Verkauf seiner Buchhandlung ins Privatleben zurückgezogen;

ferner:

am 5. April nach kurzem, schwerem Leiden im 61. Lebensjahre Herr Universitätsbuchhändler Karl Regelsperger in Wien, der mit Herrn Gustav Pöschmann zusammen 1914 die alte 1775 gegründete Universitätsbuchhandlung von Gerold & Co. in Wien übernommen hatte;

ferner:

am Palmsonntag, dem 25. März, im Altersheim Schwanebed bei Halberstadt der Buchhändler Herr Philipp Vorkhauer, 71 Jahre alt.

In Nienhagen bei Halberstadt, wo sein Vater Pastor war und jetzt ein Bruder von ihm des Pfarramts waltet, ist er zur ewigen Ruhe gebettet worden. Der Verstorbene ist sehr weit im deutschen Buchhandel herumgekommen und hat namentlich im Antiquariatsbuchhandel (von seinen vielen Arbeitsstätten seien nur genannt: S. W. Schmidt in Halle, L. O. Weigel in Leipzig, H. L. Prager in Berlin, Friedländer & Sohn in Berlin, Ludwig Rosenthal in München) und auf bibliographischem Gebiete in verschiedenen Stellungen fleißig gewirkt und viel geleistet. An den Ergänzungsbänden zu Russells Gesamtverlagskatalog hat er mehrere Jahre eifrig mitgearbeitet. Dann hat er das Register zum »Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels« angefertigt, das diesen Sachbuchhändlerische Geschichte erst richtig erschlossen hat. Auch an den Katalogen des deutschen Buchhandels war Vorkhauer bei Hinrichs und in der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins mit tätig. Bis zum Weltkrieg war er etwa 10 Jahre hintereinander in der Redaktion von Meyers Konversationslexikon (Bibliographisches Institut in Leipzig) beschäftigt, und während des Krieges selbst hatte er eine einbringliche Stellung in einer Berliner Kriegswirtschaftsstelle gefunden. Nach Auflösung dieser Einrichtung war er wieder nach Leipzig zurückgekehrt, wo er für verschiedene buchhändlerische Firmen Hausarbeit leistete und auch in dem Antiquariat von Simmel & Co. anhilfsweise beschäftigt war. Vor etwa einem halben Jahre verließ er Leipzig und fand in dem Altersheim Schwanebed bei Halberstadt Aufnahme, wo er jetzt einem Darmleiden, das ihn schon länger quälte, erlegen ist.

Der Entschlafene hat in all den zahlreichen Städten, in denen er gearbeitet hat, stets einen großen Freundeskreis gefunden, der ihn als zuverlässigen Menschen und guten Gesellschafter schätzen lernte. Allen seinen Bekannten wird das großartige Gedächtnis aufgefallen sein, das Vorkhauer auszeichnete, und das ihm ermöglichte, Daten und Zahlen seiner Erlebnisse noch nach Jahrzehnten lückenlos wiederzugeben. Charakteristisch für ihn war auch seine Vorliebe für das monarchische Militär. In der Rangliste seligen Angedenkens war er zu Hause wie wohl selten einer. Mit tödlicher Sicherheit wußte er, wenn in der Unterhaltung ein Korpskommandeur, Divisions- oder Brigadegeneral genannt wurde, anzugeben, wann dieser seine Charge erreicht, wann er Oberst, Kompagniechef geworden war, ja meistens auch, wo er als Leutnant gestanden hatte. Mit großer Spannung sah Vorkhauer dem alljährlichen Erscheinen der Rangliste entgegen, um sein Gedächtnis zu kontrollieren. Ebenso erwartete er stets mit Ungeduld die Ausgabe des Militärwochenblattes wegen der darin angezeigten Beförderungen. Es ist bedauerlich, daß ihm das Schicksal nicht vergönnt hat, sein in dieser Hinsicht wunderbares Gedächtnis besser auszunutzen. In allen seinen Arbeiten bewährte der Verstorbene großen Fleiß und seinen vielen Freunden gegenüber große Anhänglichkeit, weshalb sein Andenken im Buchhandel ehrend bewahrt werden wird.

Georg Reide †. — In der Nacht vom 6. zum 7. April ist in Berlin dessen früherer Bürgermeister Geheimer Regierungsrat a. D. Dr. Georg Reide nach kurzem, schwerem Leiden an den Folgen einer Grippe gestorben. Er war am 26. November 1863 als Sohn des Oberbibliothekars Prof. Dr. Rudolf Reide in Königsberg geboren. Nach Absolvierung der juristischen Studien auf den Universitäten Königsberg und Leipzig war er als Hilfsarbeiter im Gv. Oberkirchenrat, sodann als Justiziar im Konsistorium der Provinz Brandenburg und schließlich als Regierungsrat im Reichsversicherungsamt tätig. Im Jahre 1903 wurde er zum zweiten Bürgermeister von Berlin gewählt. Er bekleidete dieses Amt bis zur Umbildung der Berliner Stadtgemeinde im Frühjahr 1920. Auch als Lyriker, Bühnen- und Romanautor hat er einen guten Ruf genossen. Er schrieb u. a.: Winterfrühling (1901), Das grüne Huhn (1902, 5. Aufl. 1908), Im Spinnenwinkel (1903, 5. Aufl. 1922), Märtyrer (1904), Schuffelchen (1905), Der eigene Ton (1906, 3. Aufl. 1907), »Sie« (1920), Woge und Wind (1922).

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die neuen Steuerbilanzen des Verlegers.

Erst vor wenigen Tagen ist das neue Gesetz zur »Berücksichtigung der Geldentwertung in den Steuergesetzen« verabschiedet worden. Bereits bis zum 30. April müssen auf Grund der neuen Bewertungsrichtlinien je eine neue Steuerbilanz aufgestellt und je eine Steuererklärung abgegeben werden:

- a) zur Einkommensteuer,
- b) zur Vermögenssteuer und Zwangsanleihe.

Außerdem hat der Steuerpflichtige den von ihm zu zahlenden Steuerbetrag auf Grund des Tarifs selbst zu errechnen und restlos bis zum 30. April zu zahlen, wenn er nicht eine monatliche Verzugsbuße von zunächst 15% des Steuerbetrags pro Monat riskieren will. Bei der Kürze der Zeit ist es ausgeschlossen, daß rechtzeitig Kommentare im Buchhandel erscheinen können, ganz abgesehen davon, daß derartige Kommentare nicht die besonderen Bilanzierungsverhältnisse im Verlagsbuchhandel berücksichtigen können. Es wäre daher äußerst erwünscht, wenn von den Juristen und evtl. Bilanzierungsfachverständigen des Börsenvereins und des Verlegervereins im Börsenblatt und in der Deutschen Verlegerzeitung die »Bewertungsrichtlinien« des Gesetzes für Vorräte an Büchern und Papier und die »Abschreibungsrichtlinien« für das Inventar, Verlagsrechte, Urheberrechte usw. ausführlich kommentiert würden. Denn der Verlagsbuchhandel wird sich wohl klar darüber sein, daß Steuergewinne in ganz ungeheurer Größe vorgetäuscht werden und der Einkommensteuer unterliegen können, wenn von denjenigen (oft makulaturreifen) Bücherbeständen, die (billig hergestellt und oft zu niedrigem Werte inventarisiert) aus früheren Jahren noch auf Lager ruhen, nach dem Wortlaut des neuen Gesetzes ein volles Drittel zum »Marktpreis« oder zum »Herstellungspreis« des 31. Dezember 1922 in den Steuerbilanzen angelegt werden muß. Insbesondere erheben sich für den Verlagsbuchhandel folgende Fragen:

I. Einkommensteuerbilanz.

1. Seit dem Herstellungsjahr 1911 ruhen auf Lager erhebliche Bestände eines Wertes, dessen Herstellungspreis pro Exemplar eine Goldmark war. Der Absatz war gering, und das Buch wurde daher seit acht Jahren bei Aufnahme der Bestände in der alljährlichen Inventur nur noch mit 50 Pf. pro Exemplar bewertet.

Frage: Mit welchem »Marktpreis« per 31. Dezember 1922 sollen die Bestände dieses Wertes in der Einkommensteuerbilanz bewertet werden?

2. Ist es zulässig nach den neuen gesetzlichen Bewertungsrichtlinien, aus derartigen Beständen ein gewisses Quantum als Makulatur bilanzmäßig anzusehen und zu bewerten? Auch dann, wenn dieses Quantum einstweilen, ohne eingestampft zu werden, auf Lager behalten wird?

3. Mit welchem »Marktpreis« kann der Verleger holzhaltige Papierbestände bewerten, die durch das Lagern gelitten haben und daher nicht gut mehr für Werkdruck, wohl aber noch für Prospekt- und Druckverwendbar sind?

4. Bei Verlagsrechten und Urheberrechten ist es besonders schwierig, den Bewertungsrichtlinien zu folgen. Denn wie sollen z. B. das Verlagsrecht und das Urheberrecht eines älteren Wertes in die Bilanz eingesetzt werden, für welche der Autor durch ein einmaliges Pauschale abgefunden war?

5. Bei Matern, Platten, Klischees usw., für die es keinen »Marktpreis« gibt, soll vermutlich der »Herstellungspreis« gelten? Wie aber, wenn sie überaltert sind und kaum noch zur Wiederverwendung gelangen?

6. Die Bewertung des Inventars ist ein besonders schwieriger Punkt. Für die Abschreibungen soll die Geldentwertung ebenfalls berücksichtigt werden, und zwar für das Jahr 1922 in der Weise, daß die nach den Buchwerten mögliche normale Abschreibung mit einem Vielfachen multipliziert wird, das sich nach der Anschaffungszeit des abzuschreibenden Gegenstandes richtet. Hieraus können sich sehr sonderbare Verhältnisse ergeben. Wenn der Verleger beispielsweise im Jahre 1910 eine Schreibmaschine zum Preise von 400 M. gekauft und sie bei einer normalen jährlichen Abschreibung von 40 M. längst ganz abgeschrieben hat, so ist er jetzt berechtigt, 40 mal Abschreibungsmultiplikator 1000, also 40 000 Mark abzuschreiben, muß aber hiervon 10% Steuer, also 4000 M. Abschreibungssteuer zahlen. Nun besitzt ein Verlag selbstverständlich eine große Anzahl längst abgeschriebener Inventarstücke (Schreibtische, Regale, Schränke usw.), die — wenn sie mit dem betreffenden Multiplikationsfaktor 1000, bzw. 500, bzw. 80 vervielfacht werden — leicht einen Abschreibungsbetrag von mehreren Millionen ergeben können, von denen dann 10%, also mehrere Hunderttausend Mark Abschreibungssteuer zu zahlen sind. Es ist also eine sehr zweischneidige Sache und sehr zu überlegen für den einzelnen Verleger, ob er von jener »Vergünstigung«, Abschreibungen vorzunehmen und sie mit einem Abschreibungsfaktor zu multiplizieren, Gebrauch machen will. Denn er hat in diesem Falle 10% von Riesensummen zu zahlen, die in Wirklichkeit gar nicht vorhanden, sondern nur theoretisch errechnet sind als angeblicher Ausgleich für die Ersatzbeschaffung des abgenutzten Inventars. Er zahlt also eine Steuer für gehabte Verluste (Abnutzung des Inventars), nicht für einen erzielten Geschäftsgewinn.

II. Steuerbilanz zur Vermögenssteuer und Zwangsanleihe.

Die Hauptschwierigkeit für den Verlag liegt hauptsächlich in der Bestimmung, daß die Vermögensgegenstände mit dem »Marktpreis« am 31. Dezember 1922, abzüglich gewisser Prozentsätze, eingesezt werden sollen und daß es für Verlagswerke keinen Marktpreis gibt. Insofern aber der »Herstellungspreis« eingesetzt werden kann, soll es der errechnete Herstellungspreis des 31. Dezember 1922 sein, gleichfalls abzüglich genau vorgeschriebener Prozentsätze. Wie soll nun der bedauernswerte bellarierende Verleger, wenn es sich um Bestände älterer Werke aus den Jahren 1911, 1912 usw. handelt, den theoretischen Herstellungspreis berechnen? Welche Auflagen soll er seiner Kalkulation zugrundelegen? Soll er Neusatz, Matern, Plattendruck, anastatische Druck zugrundelegen usw.? Soll er ein Autorenhonorar zugrundelegen, wie es jetzt in Papiermark verlangt oder im Jahre 1911, 1912 usw. in Goldmark üblich war? Und dergleichen mehr.

Der Börsenverein und der Deutsche Verlegerverein würden sich ein großes Verdienst erwerben, wenn sie recht bald hierzu Stellung nehmen würden.

Ein Verleger.

Maßnahmen zur Erleichterung des Verkehrs von Verleger und Sortimentier.

Von Dr. Fritz Blach.

Auch die Einführung der Berechnung nach Grund- und Schlüsselzahlen hat leider den Preiswettbewerb nicht ganz bannen können, weil manche Verleger glauben, die eigene Schlüsselzahl nicht entbehren zu können, andere ihre Grundzahlen dauernd ändern und einzelne sich sogar grundsätzlich weigern, die neue Berechnungsart für sämtliche Verlagwerke einzuführen.

Arger noch ist es bezüglich der Zahlungsbedingungen und Lieferungsarten. In dem Bestreben, sich der dauernden und oft jähen Änderung der Wirtschaftslage anzupassen, überbietet man sich auf diesem Gebiete förmlich in der Einführung von Neuerungen.

Diese Neuerungen werden gleich den verschiedenartigen die Preisgestaltung betreffenden Mitteilungen der Hauptsache nach durch Börsenblatt-Anzeigen verlautbart. Wiederholungen dieser Anzeigen, zuweilen aber auch über den Rahmen derselben hinausgehende Bekanntmachungen bilden den Inhalt von Rundschreiben, Preislisten und Rechnungsvermerken, sowie von Flugzetteln, die man Briefen und Sendungen beipackt.

So sind die die Grundlage des Verkehrs mit einem einzigen Verleger bildenden Bestimmungen oft in einer Anzahl von Börsenblatt-Nummern und in Drucksachen aller Art zerstreut.

Unter diesen Umständen erfordert die Führung einer dem Verleger mit den Verlegern dienen Auskunftskartei oder »Mappe«, wie sie schon früher wiederholt vorgeschlagen wurde (vgl. die Artikel

von Justus Perthes, Georg Wilhelm Haupt, J. Guldner usw. in den Nummern 38, 64, 73 und 90 des Jahrgangs 1921), freilich viel Mühe und Kostenaufwand. Einerseits aus diesem Grunde und andererseits deshalb, weil die vorzüglichen Anregungen im Drange der Geschäfte offenbar nicht genügend beachtet worden sind, gibt es heute noch nicht viele Sortimente, deren Auskunft-Behelfe alle den Verkehr mit den befreundeten Verlegern betreffenden Fragen rasch und verlässlich beantworten.

Die Folgen des ganzen Zustandes sind ungeheure Verluste an Arbeitsenergie durch ewiges Suchen, durch fortwährendes Anfragemüssen und durch die Austragung der tausend und abertausend sich ergebenden kleinen Streitigkeiten.

Diese Erscheinungen lassen sich nicht vollkommen aus der Welt schaffen, solange ihre tieferliegenden Ursachen fortdauern. Wenn aber auch keine Heilung, so kann doch wenigstens eine Milderung erzielt werden; und zwar dadurch, daß einerseits die Verleger bei der Verlautbarung neuer Preise und Bedingungen einheitlich und sachgemäß vorgehen und daß andererseits die Sortimentler der Führung ihrer Auskunft-Behelfe größere Sorgfalt widmen, als dies heute in der Mehrzahl der Fälle geschieht.

Vielleicht wäre es nicht schlecht, hierbei etwa im Sinne der folgenden Anregungen, denen ich nur der Kürze und Klarheit wegen die Form von Leitfäden gebe, vorzugehen:

Leitfäden für Verleger.

1. Ihre Anzeigen und sonstigen Mitteilungen sollen nicht nur werbewirksam und formschön sein, sondern vor allem auch zweckvoll; sie sollen geeignet sein, die Tätigkeit der Sortimentler so sehr zu erleichtern als nur irgend möglich.

2. Fassen Sie vor allem die Anzeigen betreffend

- a) besondere Lieferungsarten und Zahlungsbedingungen,
- b) eigene Schlüsselzahlen,
- c) die Änderung von Grundzahlen und sonstigen Preisen,
- d) die Herausgabe neuer Verlagsverzeichnisse und Preislisten

so knapp als möglich und fördern Sie ihre Übersichtlichkeit nötigenfalls durch Einteilung des Textes in Gruppen, durch sinnfällige Titel und durch Auszeichnungen im Satz.

3. Versehen Sie Ihre Verlagsverzeichnisse und Preislisten stets mit dem Datum oder zuallermindest mit einer Nummer.

4. Bei umfangreicheren oder wiederholten Abänderungen verlaublichen Sie Ihre nummehr geltenden besonderen Bedingungen usw. in ihrer Gesamtheit. Dies tun Sie vor allem einmal zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie beginnen, im Sinne dieser Anregungen zu arbeiten.

5. Benutzen Sie jede Gelegenheit, um bekanntzumachen, welche früheren Anzeigen, welche Verlagsverzeichnisse, Preislisten usw. zurzeit noch gelten. Börseblatt-Anzeigen führen Sie hierbei mit Nummer und Seite an; sonstige Drucksachen kennzeichnen Sie durch das Datum, die Nummer und, sofern Datum und Nummer etwa noch nicht aufgedruckt wurden, durch besondere Merkmale, z. B. die Farbe. Als Raum für solche Zusammenstellungen, die in kleinster Schrift gesetzt werden können, genügt eine Ecke der neuesten Anzeigen, ein Teil der ersten Seite neuherauskommender Drucksachen oder ein kleines Flugblättchen, das man Briefen und Sendungen beipackt.

6. Ist der Verlag sehr ausgebreitet, so wird es vielleicht angezeigt erscheinen, die Verantwortung für die Durchführung dieser Maßnahmen nicht auf die einzelnen Abteilungsleiter zu verteilen, sondern in einer Hand zu vereinigen.

Leitfäden für Sortimentler.

1. Legen Sie Mappen oder Lohordner (von Quartformat) an, in denen jeder Verleger, der als Lieferant für Sie ernstlich in Betracht kommt, im Bedarfsfalle ein oder mehrere Blätter erhalten kann und in denen Abc-Ordnung herrscht.

2. Sie sollen aus diesem Behelf jederzeit

- a) die besonderen Lieferungsarten und Zahlungsbedingungen,
- b) die eigenen Schlüsselzahlen,
- c) die Änderungen von Grundzahlen und sonstigen Preisen,
- d) das Erscheinen, das Vorhandensein und allenfalls den genannten Aufbewahrungsort der neuesten Verlagsverzeichnisse und Preislisten,
- e) die seit Erscheinen des letzten Adreßbuchs vorgekommenen geschäftlichen Veränderungen

der Ihnen befreundeten Verleger ersuchen können.

3. Bei der Führung dieses Behelfs gehen Sie nicht nach einem Schema vor. Sie sollen vielmehr je nach der Wichtigkeit der Sache,

der Möglichkeit in dem betreffenden Fall die in Betracht kommende Stelle ausschneiden usw., den Behelf ergänzen

- a) durch Anbringung von Hinweisen (auf die betreffende Börseblatt-Nummer usw.),
- b) durch Eintragung von Auszügen oder von Abschriften,
- c) durch Aufkleben von Ausschnitten,
- d) durch Einreihen größerer Ausschnitte, Flugzettel usw. hinter den dem betreffenden Verlag gewidmeten Hauptblättern.

4. Legen Sie fest, wer für die Anarbeitung

- a) des Börseblatts,
- b) des Briefwechsels,
- c) allfälliger Rechnungsvermerke,
- d) der einlaufenden Preislisten und sonstigen Drucksachen

für die Auskunftsmappe verantwortlich ist. Legen Sie ferner fest, wer für die unter 3. aufgezählten mehr mechanischen Arbeiten verantwortlich ist.

5. Ist die geistige und die mehr mechanische Arbeit nicht ein und derselben Person übertragen, so werden zweckmäßigerweise folgende, womöglich mit einem Buntstift von besonderer Farbe anzubringende Zeichen verwendet:

- a) wenn ein bloßer Hinweis eingetragen werden soll: ein Pfeil,
- b) wenn ein Auszug angefertigt werden soll: eckige Klammern am Anfang und am Ende der betreffenden Stellen,
- c) wenn ausgeschnitten oder eine Drucksache eingereiht werden soll: ein Sternchen.

6. Soll das Material im Sinne der Einteilung des Punktes 2 oder nach einem anderen Gesichtspunkt in Gruppen geteilt werden, derart, daß jeder der befreundeten Verleger gleich mehrere Hauptblätter erhält, so ist es möglich, z. B. das Blatt für Lieferungsarten und Zahlungsbedingungen weiß und das für Änderungen von Grundzahlen und sonstigen Preisen gelb zu wählen. Empfehlenswert erscheint eine solche Teilung in Gruppen aber wohl nur für ganz große Verleger. — Denkbar ist ferner die Verwendung von groß oder bunt geschriebenen Buchstaben-Zeichen als Aufmerksamkeitsreger (z. B. »K« für Kommissionär, »B« für Bedingtlieferungen).

7. Es empfiehlt sich, nur Preisänderungen und Hinweise auf Preisverzeichnisse aufzunehmen. Auch die Preise der einzelnen neu fertig gewordenen Bücher aufzunehmen, würde natürlich viel zu viel Arbeit erfordern. Zu ihrer Feststellung reicht ja auch das vom Börseverein herausgegebene bibliographische Material vollkommen hin. — Die Eintragung der geschäftlichen Veränderungen überwachen Sie auf Grund der wöchentlichen Übersicht.

8. Veraltete Bestimmungen und Angaben streichen Sie durch.

Portoabzug Schweizer Firmen.

(Vgl. auch Vbl. Nr. 62, S. 316.)

Aus Berliner Verlegerkreisen wird uns geschrieben: »Die sämtlichen Schweizer Buchhändler ziehen sich bei Regelung ihrer Rechnungen, die teilweise kleine Beträge von 3 bis 4 Francs ausmachen, das Porto für die Überweisung des Betrags stets ab. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß eine Berechtigung hierzu durchaus nicht besteht. Die Schweizer Buchhändler scheinen von dem Standpunkt auszugehen, daß eine Verpflichtung zur Zahlung der Sendungen für sie nicht besteht, und daß sie im Falle der Geldüberweisung das dafür entsprechende Porto, das für Deutschland immerhin größere Summen ausmacht, abziehen können.«

Vereinsbuchhandel.

Aus Süddeutschland wird uns geschrieben: In letzter Zeit mehren sich die Versuche, daß Vereinigungen aller Art, wie Hochschulvereine, Arbeiter- und Burschenvereine, religiöse Vereinigungen usw., direkt an die Verleger mit Bestellungen herantreten und sie unter der Angabe, daß es sich um ein buchhändlerisches Unternehmen handle, zu veranlassen suchen, direkt und mit Buchhändler-rabatt zu liefern. Da es sich in allen diesen Fällen nur um Vereine handelt, an die laut der »Buchhändlerischen Verkehrsordnung« § 1, Absatz 2 und der »Verkaufsordnung« § 3, Absatz 3 und 4 nicht zu Buchhändlerpreisen geliefert werden darf, und da diese Vereine auch nicht im Buchhändler-Adreßbuch stehen, richten wir die dringende Bitte an den Verlag, im Interesse des Sortimenters jede Lieferung zu verweigern, zumal da sich die Zahl solcher Vereine besonders in Süddeutschland in unheimlicher Weise vermehrt. Mit Bedauern müssen wir feststellen, daß diese Vereine sich darauf berufen, von einzelnen Verlegern geliefert zu bekommen. Wir bitten deshalb, den Auslieferern genaue Anweisung zu geben, damit das Sortiment nicht durch die immer weitergreifenden Bestrebungen solcher Vereine in empfindlicher Weise geschädigt wird.

AMALTHEA-VERLAG
ZÜRICH — LEIPZIG — WIEN



Neuerscheinung!

MAX AUER
Anton Bruckner

Eine Monographie mit
15 Bildern, 4 Faksimiles
u. üb. 150 Notenbeispielen

Amalthea-Bücherei Band 33—34

Preis brosch. ö. K. 70000.—,
gebunden ö. K. 80000.—



Das beste, erschöpfendste Brucknerwerk.
Neben einer vortrefflichen Lebensbe-
schreibung, in welcher auch die denk-
würdige Begegnung Bruckners mit Rich.
Wagner in Bayreuth ausführlich geschildert
wird, enthält die Arbeit Auers eine
ausgezeichnete Einführung in Bruckners
Symphonien, die von zahlreichen Noten-
beispielen unterstützt wird.

Preise freibleibend.
Bestellzettel beiliegend.

Auslieferung durch Literaria, G. m. b. H.,
Leipzig, Windmühlenstrasse 49 und
Schweizerisches Vereinsortiment, Olten.

Zur Ausgabe gelangten in russischer Sprache:



N. IWANOW

GARTEN

Gedichte

Broschiert G.-Z. 2.75 ord.

O. SPENGLER

PREUSSENTUM UND
SOZIALISMUS

Broschiert G.-Z. 3.30 ord.

ZUNFT DER POETEN

BUCH II/III

Broschiert G.-Z. 3.75 ord.

SAMMLUNG VON LEGENDEN,
SAGEN UND MYTHEN

BAND I

INDISCHE SAGEN

Broschiert G.-Z. 5.50 ord.

BIBLIOTHEK

„REISEN UND ABENTEUER“

JUGENDSCHRIFTEN

SVEN HEDIN

MEINE ABENTEUER IN TIBET

Gebunden G.-Z. 5.— ord.

TRANSHIMALAIA

Gebunden G.-Z. 5.— ord.

Schlüsselzahl 1500 / Rabatt 35%.

Bestellzettel anbei



Die Auslieferung (nur bar)
erfolgt ausnahmslos durch

I. LADYSCHNIKOW VERLAG G. M. B. H.
BERLIN W 50, Rankestr. 33

S. EFRON VERLAG G. M. B. H.
BERLIN W 50, LUITPOLDSTR. 19

(Z)

Soeben erschien:

Prof. D. Heim-Zübingen
Die Reise der
deutschen Abordnung zur christl.
Weltkonferenz in Ostasien

Der hochinteressante Bericht über die Reise zur Internationalen Konferenz des Christlichen Studentenweltbundes in Peking im Frühjahr 1922 dürfte auch weitere Kreise interessieren.

24 Seiten

Grundzahl — 30 mal Schlüsselzahl 1500

Gleichzeitig teilen wir unsern Geschäftsfreunden mit, daß wir die Schlüsselzahl unseres Verlags von 1200

➔ auf 1500 ➔

ab 6. April erhöht haben.

Evang. Missionsverlag • Stuttgart

(Z)

IM ZAUBER DES HOCHGEBIRGES

Alpine Stimmungsbilder. Von Otto Hartmann (Otto v. Tegernsee) Vierte bis sechste gründl. veränderte Auflage. Mit 620 Abbildungen und mehrfarbig. Kunstbeilag. InPrachtbd. gebunden M. 15.—. Preis in Grundzahl x Schlüssel ergibt den Verlagspreis. 00000000



Hunderte ehrende Anerkennungen!

Wohlvollendste Aufnahme in höchsten und allerhöchsten Kreisen und solchen der deutschen Wissenschaft, Literatur und gesamten Presse! ..

Zehn Urteile für Hunderte ähnliche:

- Dr. Herm. Cardauns** Hartmanns schönes Buch gehört unfraglich zu den besten und schönsten Erscheinungen der grossen Alpen-Literatur.
- Dr. Alois Dreyer** Innige Liebe zur Bergwelt atmet das ganze Buch, das als belehrende und erquickende Lektüre für Jung und Alt nicht genug empfohlen werden kann.
- Heinrich Federer** Es ist darum ein Buch fürs weite und breite Volk, freilich ein Festtagsbuch, wie denn auch die Sprache von Kapitel zu Kapitel bei aller Frische und Fröhlichkeit etwas Festliches hat.
- Bischof von Keppler** Mitten im Winter befiel mich ein Bergheimweh, dass es kaum mehr auszuhalten war.
- Dr. Peter Rosegger** Ein reichhaltigeres Alpenbuch läßt sich kaum denken.
- Dr. P. Anselm Salzer** ... Vielleicht finde ich bald Gelegenheit, in einer neuen Auflage meiner Literaturgeschichte diesen alle bisherigen Publikationen alpiner Literatur weitaus überragenden Buche den ihm gebührenden Platz einzuräumen.
- Otto von Schaching** „O Täler weit, o Höhen, was für ein begabter Schilderer ist euch geworden in dem Verfasser dieses einzigartigen Buches!“
- Alfred Steinitzer** Ihre Absicht, ein alpines Hausbuch zu schaffen, das Liebe zu den Alpen predigt und zum Genuss ihrer Schönheit anleitet, ist in dem reich ausgestatteten Werke vollauf verwirklicht.
- General Th. v. Wundt** Und diese Schilderung ist stilistisch sehr gewandt, plastisch anschaulich und eindringlich.
- Dr. phil. Ernst Zahn** Ich beglückwünsche Sie zu Ihrem Werke.

VERLAGSANSTALT VORM. G. J. MANZ IN REGENSBURG.

Schulthess & Co.
 Verlagsbuchhandlung
 Zürich

(Z)

Auf keinem Lager sollten fehlen die stets gangbaren Bücher von

Fr. W. Foerster

- Schule und Charakter Brosch. Gz. 5.—
- Dasselbe Geb. Gz. 6.—
- Erziehung und Selbsterziehung. Brosch. Gz. 6.80
- Dasselbe Geb. Gz. 8.—
- Christentum und Klassenkampf. Geb. Gz. 7.—
- Dienstbotenfrage Kart. Gz. 4.—

Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Wir liefern bar mit 35% und 11/10

Anlieferung bei **E. F. Steinacher, Leipzig.**

Zürich, April 1923 **Schulthess & Co.**

Soeben erschien:

Rheinklänge

enthaltend:

- Mein rheinisch Heimatland,** Lied f. Klav. u. Gesangst.
- Rheinnixen,** Walzer f. Klav.
- Frühlingsboten,** Walzer f. Klav.
- Bei uns deham uff'm Hunsrück** Mazurka f. Klav.
- Die Glocken von Maria Laach** Salonstück f. Klav.
- Die Klostermühle,** Lied f. Klav. u. Gesangst.
- Sehnsucht nach der Heimat** Grosse Fantasie f. Klav.

Flexibel kartoniert Grundz. 5.—. Schlüssel d. B. V.

Den Verkauf der Auflage stellen wir in den Dienst der

Ruhrhilfe

indem wir von jedem verkauften Exemplar dieses Musikalbums **1000 Mark**

dem Börsenverein zur Verfügung stellen. Wir bitten die Herren Kollegen um recht energische Verwendung. Auslieferung nur über Frankfurt a. M.

Akademisch-Technischer Verlag, Frankfurt a. M.-West 13

